

HASLACHER JAHRESCHRONIK



2024



STADTWERKE
HASLACH

Grußwort zur Haslacher Jahreschronik 2024

Sehr geehrte Mitbürgerinnen
und Mitbürger,



mit großer Freude präsentiere ich Ihnen die „Jahreschronik 2024“ – bereits die 11. Ausgabe dieser geschätzten Reihe. Seit 2014 hält sie die wichtigsten Ereignisse, Entwicklungen

und besonderen Momente unseres Gemeindelebens fest. Sie ist damit nicht nur ein Rückblick, sondern auch ein Spiegel unseres Zusammenhalts, unserer Kultur und unseres Engagements.

Diese Chronik lädt uns ein, das vergangene Jahr noch einmal zu erleben, Erinnerungen aufleben zu lassen und das Erreichte wertzuschätzen. Sie bewahrt Geschichte und zeigt zugleich, wie lebendig und vielfältig Haslach ist.

Mein besonderer Dank gilt der Chronikredaktion im Alten Kapuzinerkloster. Mit großem Einsatz und viel Liebe zum Detail haben sie auch diese Ausgabe mit Leben gefüllt. Ebenso danke ich allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – ob langjährig dabei oder neu im Team. Ihr Engagement macht diese Chronik erst möglich und verdient höchste Anerkennung.

Die „Jahreschronik 2024“ lädt Sie ein, in die Erinnerungen des vergangenen Jahres einzu-

tauchen. Alle bisherigen Ausgaben seit 2014 finden Sie zudem online auf der Homepage der Stadt unter der Rubrik „Bürgerblatt“ zum Schmökern.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und hoffe, dass diese Chronik Ihnen ebenso viel bedeutet wie uns, die sie mitgestaltet haben. Lassen Sie uns gemeinsam auf das Erreichte stolz sein und mit Zuversicht in die Zukunft blicken!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Philipp Saar
Bürgermeister



Bilderimpressionen: Schmider/Kurt Jannek

Impressum

- » Jahreschronik 2024 der Stadt Haslach im Kinzigtal
- » Herausgeber ist die Stadt Haslach. Verantwortlich für den redaktionellen Teil ist der Bürgermeister oder sein Vertreter im Amt.
- » Druck und Verlag: ANB-Reiff Verlagsgesellschaft, 77656 Offenburg
- » Titelbild: Kurt Jannek

JANUAR

Landwirte protestieren

Nach der von der Bundesregierung angekündigten Streichungen von Subventionen für die Landwirtschaft – insbesondere für Agrardiesel – im Dezember 2023, hatte sich auch im Kinzigtal eine Protestbewegung formiert und mehrere Aktionen im Januar durchgeführt.

Photo: Christoph Breithaupt (OT)



Blutspenden im Januar, Mai und September erfolgreich

Beim ersten Blutspendetermin des DRK-Ortsvereins im Januar konnten insgesamt 477 Blutkonserven an die Blutspendezentrale übergeben werden, davon 20 Erstspenden. Bei der zweiten Aktion im Mai waren es 19 Erstspender und 376 Blutkonserven. Im September waren es 17 Erstspender und 334 Blutkonserven. Mitte Mai ehrten das DRK Haslach und die Stadt Haslach insgesamt 19 Bürger für mehrfaches Blutspenden. Spitzenreiter waren mit 125 Spenden Bernhard Nolte und Theo Wernet. Alle Geehrten erhielten Ehrennadeln, Urkunden und je nach Anzahl der Spenden ein Präsent.

Photo: Udo Wepler (OT)



Dreikönigssängergruppen überbrachten die Neujahrswünsche und traditionellen Segen

Am Neujahrstag wurden rund 80 Mitwirkende der Dreikönigssänger am Rathaus von Bürgermeister Philipp Saar, vielen Gemeinderäten sowie etlichen Haslacher Bürgerinnen und Bürgern empfangen. Die Dreikönigssänger stimmten alle neun Haslacher Weihnachtslieder an und wurden dank der ausgeteilten Liedtexte tatkräftig vom Publikum unterstützt. Beim anschließenden Neujahrsempfang auf dem Marktplatz dankte Bürgermeister Philipp Saar für das gute Gemeinschaftsleben in Haslach und wünschte allen Anwesenden ein „Gutes Jahr 2024“.

Frank Obert, Sprecher der Sängerguppe, erläuterte in seiner kurzen Ansprache die rund 200 Jahre alte Tradition.

Die Dreikönigssänger sammelten bei ihren Touren durch die Stadt über 12.000 Euro. 7.000 Euro davon wurden Mitte Januar an den Club 82 übergeben. Weitere 5.222 Euro gingen an den Verein „Ban Saensuk“ (Hausach), welcher sich für notleidende Kinder in Thailand einsetzt.

Photos: Reinhold Heppner



Winterfest brilliert mit Hochzeitsmesse

Das Winterfest des Haslacher Handels- und Gewerbevereins war im Januar ein voller Erfolg. Neben geöffneten Geschäften lockte auch erstmalig die große „Hochzeitsmesse“ unter dem Motto „Traut Euch! Auch modisch!“ in die Stadthalle. Die Besucher waren dabei „mittendrin und in Vorfreude“ und auch die Aussteller zeigten sich sehr zufrieden.

Photos: Reinhold Heppner, Stadt Haslach



Neuer Stadtarchivar Leon Pfaff nimmt Dienst im Bürgerhaus auf



Seinen ersten fulminanten Auftritt hatte er schon am schmutzigen Donnerstag beim Rathausfestspiel, doch im Dienst ist er bereits seit Anfang Januar. Leon Pfaff aus Zell-Weierbach, trat die Nachfolge von Simon Schoo für die Arbeit als Archivar im Archivverbund Haslach, Fischerbach, Hofstetten und Mühlenbach an. Der 27-jährige hat in Freiburg an der Albert-Ludwigs-Universität Geschichte und Philosophie studiert. 2023 schloss er sein Masterstudium dort erfolgreich ab. Pfaff ist Mitglied im Historischen Verein und aktiv in der Freiwilligen Feuerwehr. Archivarisch war er bereits u.a. für die Ortsverwaltung Zell-Weierbach tätig. Bereits während seines Studiums sammelte er Archiverfahrungen im Offenburger Stadtarchiv und ist mit den wesentlichen Archivkautelelen bestens vertraut, erfreulicherweise auch mit

„AUGIAS“, der Archivsoftware, die in Haslach Anwendung findet.

Bürgermeister Philipp Saar begrüßte den neuen Archivar auf das Herzlichste, wobei er als ein Herzstück dessen zukünftiger Arbeit auch die „digitale Langzeitmagazinierung“ betrachtet. Leon Pfaff sieht dies ebenfalls als wichtigen Arbeitsbestandteil an, doch auch die klassische Archivararbeit „mit Papierbeständen“ macht ihm Freude: „Gerade kommunale Archive bieten die Möglichkeit, bisher wenig beachtete Archivalien zu bearbeiten – sowohl für diejenigen, die im Archiv arbeiten als auch die, die forschen“. So sind in Haslachs Archiv auch einige Nachlässe, Photomaterialien und das „Hansjakob-Archiv“ untergebracht, deren Erschließung zum Teil noch aussteht.

Photo: Reinhold Heppner

Haslacher Postfiliale

Mitte Januar schloss die Postfiliale in der Neuen Eisenbahnstraße nach drei Jahren ihre Türen. Nach neuen Räumlichkeiten wurde intensiv gesucht, der mögliche Standort „Netto-Markt“ war zwar im Fokus, konnte aber dann doch nicht verwirklicht werden, so dass auf dem Edeka-Parkplatz Bürocontainer aufgestellt wurden. Die Öffnungszeiten waren im gesamten Jahresverlauf oft unregelmäßig, es kam zu Unterbrechungen.

Photo: Aline Fischer (OT)



FEBRUAR

Pubquiz im Kastenkeller

Ende Februar veranstaltete die KJG im Kastenkeller ihr 100. Pubquiz. Das erste Quiz fand am 18. Dezember 2010 statt und erfreut sich nach wie vor einer großen Beliebtheit.

Photo: Hannah Schmid



Hermann Köhrer im Februar verstorben



Hermann Köhrer verstarb im Alter von 90 Jahren. Der in Dornstetten geborene Unternehmer war Buchbinder, Schriftsetzer und Buchdrucker, der zusammen mit seiner Frau Else die Firma EH

Druck in der Schleifmatt führte. Die Druckerei wurde 2013 geschlossen.

Hermann Köhrer zeigte auch im Ehrenamt viel Engagement. Er war 30 Jahre im Ausschuss Druckindustrie tätig, 16 Jahre als ehrenamtlicher Richter beim Arbeitsgericht, sowie 12 Jahre im Verwaltungsrat der Sparkasse Haslach/Hornberg. 28 Jahre war er Vorsitzender des Schwarzwaldvereins; 2006 wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Auch in der Narrenzunft und im Gesangs- und Musikverein „Harmonie“ war er aktiv. 1998 wurde Köhrer der Ehrenteller der Stadt Haslach und die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg verliehen.

Photo: Reinhold Heppner



Trotz schlechter Wetterbedingungen hatte sich am 22. Februar wieder eine große Kinder­schar um Storchenvater Alois Krafczyk versammelt und lief laut „Heraus, heraus!“ rufend und Gaben heischend durch Haslachs Straßen.

Photo: Maria Benz (OT)



Das Göppert Gartencenter nimmt an der Initiative „Europa Minigärtner“ teil. 17 Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren nehmen die nächsten zwei Jahre daran teil. Ziel des Programms ist es den Kindern Zusammenhänge in der Natur im Garten zu verdeutlichen, den Gärtnerberuf in seiner Vielseitigkeit kennenzulernen und auch an das Thema gesunde Ernährung heranzuführen.

Photo: Christine Aberle

Integrationsarbeit Begegnungscafé

Das interkulturelle Frauencafé gibt es seit 2021. Die Integrationsbeauftragte der Stadt Haslach, Elena Husch, führt das Projekt gemeinsam mit den Integrationsmanagerinnen des Landratsamtes Kathrin Gerock und Marina Berger, durch. Im Jahreslauf gab es zahlreiche Angebote: Fahrradkurs, gemeinsames Kochen, Thema Ernährung, Schattentheater „Peter und der Wolf“, Sommer: Schwimmkurs, Bewirtung Kinderwiese, Sommerfest, Winter: Ponyreiten.

Begegnungscafé

Das Begegnungscafé fand jeden Monat am ersten Montag von 16 – 18 Uhr im Caritas-Haus statt. Alle Menschen, die neue Leute und neue Kulturen kennenlernen mochten, waren eingeladen.

Sprachcafé

Das niedrigschwellige Sprachangebot hat das Ziel, an zertifizierte Sprachkurse heranzuführen oder die bereits vorhandene Sprachkompetenz zu verbessern und zu vertiefen. Die Zielgruppe sind insbesondere Geflüchtete, aber auch andere Menschen mit Migrationshintergrund. In lockerer Atmosphäre kommen die Teilnehmenden in einer kleinen Runde durch interessante und spannende Gespräche mit der päd. Fachkraft Judith Trippel zusammen.

Haslach entdecken

Hierbei wurden Veranstaltungen in Kooperation mit dem Integrationsmanagement und dem Caritassozialdienst für geflüchtete Familien angeboten wie Kochen und Backen, ein gemeinsames Lagerfeuer kurz vor Weihnachten oder Stadtführung mit einem Quiz durch Haslach. Ziel dabei ist, die geflüchteten Familien zusammenzubringen, die Gemeinschaft zu stärken und Sitten und Gebräuche in Haslach kennenzulernen.

Die „Interkulturelle Woche“ findet sich mit einem gesonderten Artikel im November.

Photo: Stadt Haslach



Fasent so KUTZ wie selten

Selten war die Fasnacht so kurz wie 2024. Noch mit dem traditionellen Adventskranz auf dem Rohbrunnen und weihnachtlichem Schmuck wurde der Narr am Dreikönigstag nicht wie üblich aus dem Brunnen gefischt sondern kurzerhand bei der lebendigen Krippe vor dem Rathaus gesucht. Beim Schnurren in den vollbesetzten Gaststätten unterhielten acht Gruppen das Publikum in gewohnt humorvoller Weise. Beim närrischen Festspiel der „Städtischen“ am „Schmutzigen“ ging es „zurück in die Steinzeit“. Der Hemdglunkerumzug am „SchmuDo“ wurde zum ersten Mal von Oberhemdglunkerin Alice Kienzler angeführt. Die „Närrische Kinder-Stadtralley“ wurde trotz des regnerischen Wetters rege genutzt. Auch der närrische Wochenmarkt und der Umzug am Sonntag mit dem Motto „Die goldenen 20er“ waren sehr gut besucht. Die beiden Elfmissen im „Kraie“ und im Aip-le waren voll besetzt.

In Schnellingen fand der Klepperleumzug am Fasnachtsfreitag statt und die Kinder konnten einiges an Süßigkeiten erheischen. Auch in Bollenbach wurde von den Ruhmatenschemmeln wieder viel geboten: Nacht der Schimmel und das Schnurren waren gut besucht.

Bei einer separaten Feier im Zunfthaus Anfang Januar wurden verdiente Mitglieder der Haslacher Narrenzunft von Vertretern der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte mit der Ehrennadel in Bronze geehrt: Konrad Maier (Kommandant der Närrischen Miliz), Tobias Rauber (stellvertretender Zunftmeister und Büttel) sowie Irene Thomas (engagierte Hästrägerin). Jürgen „Buggy“ Burger erhielt für seine langjährigen Verdienste am Fasnachtsamstag die VSAN-Ehrennadel in Silber.

Photos: Stadt Haslach, Reinhold Heppner, Aline Fischer (OT), Maria Benz (OT)



BÜCHEREI

Einführung der Online-Zahlung

Die Stadtbücherei führte im Frühjahr die Online-Bezahlung ein. Gebühren können über eine neue Bezahlungsfunktion im Medienportal der Stadtbücherei bezahlt werden.

Bibliothekseinführungen

Insgesamt zwölf Bibliothekseinführungen fanden in der Stadtbücherei und der Bibliothek der Generationen statt. Von Kindergartengruppen über Schulklassen bis hin zu Gruppen erwachsener Migranten konnten über 150 Personen anhand einer an die jeweilige Zielgruppe angepassten Einführung die beiden Haslacher Bibliotheken kennengelernt und viel über ihre Angebote und Nutzungsmöglichkeiten erfahren werden.

Heiß auf Lesen

Bei der beliebten Sommerleseclubaktion „Heiß auf Lesen“ geht es darum, die Kinder zu motivieren, in den Sommerferien Bücher zu lesen. Dadurch, dass sie als Nachweis dem Büchereiteam von den gelesenen Büchern erzählen, verbessern sie hiermit nicht nur ihre Lesekompetenz, sondern auch ihr Textverständnis und ihre Sprachfertigkeit. Mit 79 teilnehmenden Kindern von der ersten bis zur fünften Klasse wurde 2024 ein neuer Rekord aufgestellt! Die Kinder haben zusammen 466 Bücher gelesen. Als Belohnung durften sie an der Heiß-auf-Lesen-Abschlussfeier teilnehmen, die in diesem Jahr vom Haslacher Zauberer Tom Brucher mitgestaltet wurde. Alle Kinder bekamen eine Urkunde und es wurden Preise verlost. Die meisten Bücher haben Emil Kaiser und Johann Kreyer gelesen.

Sonstiges

Weitere Veranstaltungen fanden vor allem im Rahmen der Interkulturellen Woche statt: Hier gab es gleich zwei Lesungen – eine mit dem Freiburger Autor Philipp Brotz, der sein Buch „Die Ungleichzeitigen“ vorstellte und eine mit der aus dem Iran stammenden Autorin Mehrnousch Zakeri-Esfahani, die in einer hybriden Lesung (vor Ort in der Stadtbücherei und online) nicht nur ihr Buch „Das Mondmädchen“ präsentierte, sondern auch eindrucksvoll über ihre Lebensgeschichte berichtete. Zudem gab es eine Fotoausstellung, bei der Haslacher und Zeller Schüler aus den Vorbereitungsklassen Bilder von Gegenständen, Landschaften und Gebäuden in ihrer neuen Heimat gemacht haben, die sie besonders schön oder interessant fanden.

Buchautor Markus Fix stellte Mitte Oktober seinen neuen Schwarzwaldkrimi „Ein Männlein stirbt im Walde“ einem überschaubaren Kreis an Zuhörern vor.

Außerdem fand in der BiG wieder der Vorlesewettbewerb der 6. Klassen statt. Vier Klassensieger stellten sich mit jeweils ei-

nem vorbereiteten Text und einem Fremdtext der Jury, die aus Büchereileiterin Regina Adam, Rektor Christoph Terglane und den Vorjahressiegern bestand. Als Siegerin ging Annika Brucker hervor.

Photos: Stadtbücherei



HAUPTVERSAMMLUNGEN

„Ein erfolgreiches Vereinsjahr...“ „...zog eine positive Bilanz...“ zahlreiche langjährige Mitglieder geehrt...“, „...kaum Veränderungen im neuen Vorstand...“, so, oder so ähnlich sähe das Gros der Chroniktexte zu den zahlreichen Hauptversammlungen des vergangenen Vereinsjahres aus. Die Chronikredaktion hat deshalb nur dann kurze Sätze zu den nach Monaten geordneten Hauptversammlungen aufgeschrieben, wenn die Veränderungen spürbar waren. Kein Anspruch auf Vollständigkeit...

Januar „Wir für Haslachs Kinder“

Verschönerungsverein Bollenbach: bei den anstehenden Wahlen kam als Wander- und Wegewart Christian Giesler neu zum Vorstand. Es gab auch wieder einige Ehrungen.



**Februar
Freiwillige Feuerwehr:** zahlreiche Ehrungen wurden vorgenommen., siehe auch die Seite „Feuerwehr“.



Stadtkapelle Haslach

Tennisclub: Holger Brohammer wurde als Clubmeister 2023 geehrt.



**März
Historische Bürgerwehr und Bürgerinnen:** Es wurden einige Beförderungen und Ehrungen vorgenommen. Markus Hug erhielt erstmals die Ehrenspange des Landesverbands in Silber.



Kleintierzuchtverein C70 Haslach: Bei den Neuwahlen gab es nur wenig Änderungen. Langjährige verdiente Mitglieder wurden geehrt.

Förderverein Fehrenbacherhof: Der langjährige Beisitzer Heinz Winkler wurde verabschiedet.



Bewegungs- und Spielsportgemeinschaft (BSG) Es wurden Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften und zahlreiche Teilnahme durchgeführt.



Funkamateure Haslach: Josef Fehrenbach wurde für 60-Jahre Mitgliedschaft geehrt.

VdK Haslach: Das Vorstandsteam wurde einstimmig wiedergewählt. Gerhard Volk wurde als Beisitzer nach 11 Jahren verabschiedet. Es wurden zahlreiche Mitglieder geehrt.



Lebenswertes Kinzigtal: Bei den Wahlen gab es kaum Neuerungen, Vorsitzender bleibt Wolfgang Schmid. Als Beisitzer ausgeschieden ist Martin Flach, für ihn kam Georg Armbruster.



Schwarzwaldverein: Ehrung der aktivsten Wanderer. Brigitte Knäble und Kurt Rigling wurden für 60 Jahre Mitgliedschaft nicht nur vom Ortsverein sondern auch mit dem goldenen Treueabzeichen des Hauptverbandes geehrt. Rückwirkend zum 1. Januar wurde einstimmig eine Beitragserhöhung beschlossen.



Wegeunterhaltungsgemeinschaft Bollenbach – Schnellingen (WUG)



April:

Philatelie: Im Mittelpunkt der Versammlung standen Ehrungen langjähriger Mitglieder. Eine besondere Ehrung erhielt Günter Heymann, der zu den Männern der ersten Stunde gehört.



DRK Ortsverband: Bei der Hauptversammlung wurden zahlreiche Mitglieder für ihr ehrenamtliches Engagement vom Vorsitzenden Klaus Kinast und dem DRK-Kreisgeschäftsführer Volker Halbe geehrt.



Ruhmattenschimmel Bollenbach: Neuwahlen mit wenig Änderungen. Neu hinzugekommen sind Jens Strauß als Schriftführer, Larissa Rothmann und Sebastian Roth als Beisitzer.

**Bezirksimkerverein**

Seniorenwerk: Horst Kopp wurde nach 24 Jahren als Werkstattleiter verabschiedet. Sein Nachfolger wurde Bruno Lamsfuß.

**Mai:**

Schützenverein: Bei den Wahlen gab es kaum Veränderungen. Oberschützenmeister bleibt Erhard Neumaier. Auch Ehrungen standen auf der Tagesordnung.



Kraftsportverein (KSV): Bei den Wahlen gab es erstmals nach 65 Jahren Vereinsgeschichte ein Novum: an der Spitze des Vereins steht mit Rebecca Schultheiß erstmals eine Frau. Achim Stiffel zog sich als ehemaliger Vorstand in die zweite Reise zurück und ist nun Schriftführer. Neu hinzugekommen sind Tanja Eble (Kassiererin), Michael Duffner (Jugendleiter), Kevin Gomer (sportlicher Leiter). Verabschiedet wurden Luca Zorzi, Viorel Ghita, Jochen Schmid, Thorsten Allgaier und Bernhard Wallner. Bei der Hauptversammlung wurden auch zahlreiche verdiente Mitglieder geehrt.



Kiebitz Naturkost: Eine besondere Würdigung erfuhr Erhard Fürst, der nach acht Jahren als Kassenwart ausschied. Nachfolgerin wurde Miriam Bruckner.

**Juni:**

Sportverein: Mehrere Mitglieder wurden vom Vorsitzenden Jürgen Phillip für ihre Treue zum Verein geehrt.

**Juli**

Freundeskreis Stadtkapelle: In der Hauptversammlung Anfang Juli fand im Vorstand ein Generationenwechsel statt. Neue Mitglieder sind: Irene Thoma (Vorsitzende), Marc Fuchs (Stellvertreter), Bernd Obert (Kassierer), Myriam Groß (Schriftführerin), Alice Fuchs, Susanne und Thilo Haas, Annegret Obert, Hans-Jürgen Spathelf sowie Patricia Winkler (alle Beisitzer), Boris Groß und Andreas Winkler (beide Kassenprüfer). Nach 13 Jahren gab Gerhard Holzer den Vorsitz ab. Heinz Winkler dankte allen ehemaligen Vorstandsmitgliedern, die fast alle in 20 Jahren des Bestehens im Verein aktiv waren.



Lebenshilfe im Kinzig- und Elztal: Bei den Wahlen wurden alle Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt. Vorstandsvorsitzender ist weiterhin Karl Burger. Auch Ehrungen wurden vorgenommen.

**Oktober**

Club82: Nach 42 Jahren wurde Gründungsvorsitzender Helmut Bächle als Vorstand verabschiedet. Sein Nachfolger ist Thomas Kohlund. Helmut Bächle wurde zum ersten Ehren-Clubber ernannt.



MÄRZ

Neue Sandhaasenhütte mit Dankeschöntreffen eingeweiht

Mitte März trafen sich die Initiatoren, Helfer und Handwerker des Projektes „Sandhaasenhütte“, um bei einer kleinen Feier vor Ort die „neue Sandhaasenhütte“ gemeinsam in einer kleinen Feier einzuweihen.

Die Idee für den Neubau kam beim Sommerfest des Schwarzwaldvereins 2023 auf, als Heinz Prinzbach und der Vorsitzende des Haslacher Schwarzwaldvereins, Joachim Prinzbach, auf den bedauerlichen Zustand der „Sandhaasenhütte“, diesem beliebten Aussichtspunkt am Urenkopf zu sprechen kamen. Der Initiative von Heinz Prinzbach und seiner Frau Hella ist es zu verdanken, dass der Schwarzwaldverein und die Stadt Haslach zügig einen Plan entwickelten, die nicht mehr sanierungsfähige Hütte durch einen passenden Neubau zu ersetzen. Die großzügige Spende der Eheleute Prinzbach machte eine schnelle Verwirklichung möglich, viele ehrenamtliche Arbeit tat ein Übriges. Die Pläne kamen von Stadtbaumeister Clemens Hupfer, die notwendigen Wegeverbesserungen tätigte Reinhard Matt, ein „Abbruchteam“ von Schwarzwaldvereinsmitgliedern und Bauhofmitarbeitern sorgte an nur einem Samstag für ein freies Baufeld, der Bauhof goss die Bodenplatte, verlegte Poligonplatten, gestaltete das Umfeld und tätigte

den Zusammenbau der Blockhölzer vor Ort, die Firma Heinzelmann spendete das Holz, die Firma Fus & Sohn das Blech für die Eindeckung und der Verschönerungsverein Bollenbach beteiligte sich mit einer weiteren finanziellen Spende.

In den erfrischend kurzen Reden zur Einweihung wurde von Heinz Prinzbach der Neubau als eine klassische bürgerschaftliche Aktion gewürdigt. Sein besonderer Dank galt dem „Projektregisseur“ Joachim Prinzbach. Die beiden bedankten sich ebenso wie Bürgermeister Philipp Saar herzlichst bei allen ehrenamtlichen Helfern für die große Gemeinschaftsleistung, wobei Saar insbesondere die Großzügigkeit von Hella und Heinz Prinzbach hervorhob.

Photos: Stadt Haslach



KJLB: Bei den Wahlen wurde David Dold als Vorsitzender verabschiedet. Linda Duffner und Patrick Braig (bisher Beisitzer) bilden nun das neue Vorstandsteam. An die Stelle des Beisitzers rückte Finja Kaltenbronn nach.



November

Jugendkapelle Haslach: Laura Müller war seit 2017 Vorsitzende, in der Juka-Vorstandtschaft bereits seit 2013. Mit ihrem Namen verbunden ist die hohe Zeit der Kapellenausbildung über die JuKa als eigenständiger Verein, der das gesamte Handling mit der Musikschule machte. Und natürlich die JuKa als e.V. selber, der neben dem Zusammenspiel auch viele kameradschaftliche Aktivitäten hatte. Laura Müller stand zur Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung, ihr Nachfolger ist Jonas Müller.

Narrenzunft: Mehrere Ehrungen standen auf der Tagesordnung. Neuer Zeugwart wurde Ralf Rösch.



Dezember

CDU Ortsverband: Verschiedene Berichte und Ehrungen langjähriger Mitglieder standen im Mittelpunkt.



Kaleb – Hilfe für Kambodscha: Die Nachfolge von Christine Salbeck trat als 1. Vorsitzende Birgit Schrader an. Die anderen Vorstandsposten blieben gleich.



Photos: Reinhold Heppner, die Vereine selbst, Sybille Wölfle, Christine Aberle

Innenentwicklung, Bürgerinformationsveranstaltung

Am 6. März fand im Katholischen Gemeindehaus eine öffentliche Bürgerinformationsveranstaltung zum Thema „Innenentwicklung“ statt. Die Veranstaltung wurde von der Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit dem „Planungsbüro Berchtoldkrass“ (Karlsruhe) organisiert und bot den Bürgerinnen und Bürgern eine Plattform, um sich über Chancen der Innenentwicklung in der Stadt zu informieren und auszutauschen. Zu Beginn der Veranstaltung gab es einen Stadtspaziergang für alle Interessierten, geleitet von Stadtbaumeister Clemens Hupfer und Sonja Moser vom Baurechtsamt, eine gute Gelegenheit, gemeinsam beispielhafte Potentiale für Haslachs Innenentwicklung in Augenschein zu nehmen.

Bürgermeister Philipp Saar eröffnete im Anschluss die Veranstaltung und unterstrich die Bedeutung der Innenentwicklung für die Stadt Haslach. Prof. Philipp Krass, von „Berchtoldkrass“ erläuterte die Ergebnisse der Wohnraumpotentialanalyse und erörterte Planungsansätze sowie Herausforderungen und Chancen der Innenentwicklung von Haslach. In zwei Gastvorträgen ergänzten Praxisbeispiele erfolgreicher Innenentwicklung anderer Kommunen die Veranstaltung.

Nach den Präsentationen hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich an verschiedenen Ständen aktiv zu beteiligen. Im Fokus der moderierten Diskussionen standen Themen wie die Identifizierung von Potenzialen für neuen Wohnraum, zukünftige Wohnformen und Möglichkeiten zur Aktivierung von Flächen. Zum Abschluss zeigte Stadtbaumeister Clemens Hupfer Umsetzungsstrategien zur Innenentwicklung in Haslach auf, darunter Ideen zu einem integrierten Stadtentwicklungskonzept und die Überplanung städtischer Flächen. Die Aktivierung privater Flächen und die Schaffung von Stadt-sanierungsgebieten standen ebenfalls im Fokus. Es wurde betont, dass Außenentwicklung ein wichtiges Thema bleibt, insbesondere im Hinblick auf das Neubaugebiet Brühl III.

Photos: Stadt Haslach, Aline Fischer (OT)



Handwerksmeister Adolf Gegg im Alter von 90 Jahren Anfang März verstorben



Im großväterlichen Betrieb machte er seine Lehre zum Glaser und Fensterbauer, um den Traditionsbetrieb familiär zu erhalten. 1956 erhielt der damals 21-jährige Adolf nach dem überraschenden Tod seines Großvaters, die Genehmigung zur vorzeitigen Meisterprüfung. Unter seiner Leitung hat sich Fenster Gegg zu einem weit über die Region hinaus bekannten und renommierten Handwerksbetrieb einen Namen gemacht. 1997 übergab es die Firma an seinen Sohn Götz. Nebenbei arbeitete er auch fast 70 Jahre als freier Mitarbeiter für das Offenburger Tageblatt. Darüber hinaus war Adolf Gegg rund 30 Jahre im freiwilligen Polizeidienst tätig.

Photo: Christoph Breithaupt (OT)

Fußballturnier Club 82

Der Freizeitclub 82 war Anfang März Ausrichter eines Fußballturniers für Menschen mit Behinderung, welches gleichzeitig auch für die Mannschaften aus Südbaden die Vorqualifikation zu den „Special-Olympics Baden-Württemberg“ waren. Insgesamt

nahmen 24 Teams am Turnier teil, zwei davon vom Club 82. Leider reichte es für beide Mannschaften nicht für ein Weiterkommen ins Landesfinale.

Photo: Reinhold Heppner



Spendenübergabe Weihnachtsmarkt

Mitte März erhielten die Sozialstation, der Caritasverband Kinzigtal und der Club 82 Spenden aus dem Erlös des Haslacher Weihnachtsmarkts. Angelika Spitzmüller, Vorsitzende des Pfarrgemeinderats der Katholischen Seelsorgeeinheit Haslach, hob das großartige Engagement aller Mitwirkenden hervor, ohne die ein solcher Erfolg nicht möglich wäre.

Photo: Reinhold Heppner



Warentauschtage locken zahlreiche „Bringer“ und „Holer“

Bei schönem Wetter fanden im März und Oktober die Warentauschtage bei der Markthalle statt. Der Andrang bei dem beliebten Event, welches vom Haslacher Verein Kiebitz e.V. organisiert wird, war wieder riesig. Teile des Erlöses der Tauschtage gingen an die Opfer des Großbrandes in Bollenbach und den Haslacher Verein „Zusammen helfen“, der sich für Schüler in Uganda einsetzt. Der Erlös der Bewirtung, welche vom Verein Kaldeb e.V. organisiert wurde, ging wieder an das „Betlehem Nachtlager“.

Photo: Sybille Wölfle



Hans-Jürgen Klaussner verstorben

Im März verstarb der Kinzigtaler Fabrikant Hans-Jürgen Klaussner. Als Gründer der "Hans-Jürgen Klaussner Stiftung" hat er sich mit vorbildlichem Einsatz für das Gemeinwohl in Haslach und dem gesamten Kinzigtal engagiert.

Besonders hervorzuheben sind sein Engagement und die Förderung des Fehrenbacher

Hofes der Evangelischen Kirchengemeinde Haslach sowie der großzügige Beitrag zum Neubau des Stadions in Haslach. Diese Projekte sind nur einige Beispiele seines umfangreichen Engagements, durch das er entscheidend zur Entwicklung und Verbesserung der Lebensqualität der Region beigetragen hat.

HISTORISCHER VEREIN

Vorträge in Zusammenarbeit mit der vhs Haslach

In Zusammenarbeit mit der VHS fanden mehrere sehr gut besuchte Vorträge zumeist im Refektorium statt. Den Anfang bestritt Alois Krafczyk im Januar mit „Die Haslacher Fasnet einst und heute – Ein Nostalgieabend zur Einstimmung auf die närrische Zeit“, der erwartungsgemäß viele Besucher anzog und daher auch im Haus der Musik stattfand. Leon Pfaff, Stadtarchivar in Haslach, referierte im Oktober in seinem Vortrag über Armut, Arbeitslo-

sigkeit und Ablehnung und gab Einblicke in die Bestände des Stadtarchivs Haslach aus der Zeit der Inflation 1914 – 1923. Den Abschluss bildete Dr. Heiko Wagner im November mit seinem Vortrag über die Burgen im Kinzigtal und gab dabei Einblicke in den neuen Forschungsstand.

Photos: Stadtarchiv, Stadt Haslach, Repro Alois Krafczyk



APRIL

Eröffnung Physiotherapiepraxis im Fitnesssturm

Alexander und Bettina Hoferer entwickeln den „Fitnesssturm“ weiter. Sie konnten Ende April mit einer „Woche der Offenen Tür“ die Physiotherapiepraxis „Physio am Turm“ im Gebäudekomplex eröffnen und tragen so zu einer weiteren Stärkung der Gesundheitsversorgung der Raumschaft bei. Neben Einzeltherapieräumen stehen auch ein großzügiger Gruppenraum zur Verfügung.

Photo: Maria Benz (OT)



Frühlingsfest des HGH



Mitte April fand bei traumhaftem Wetter das beliebte Frühlingsfest statt. Die Fachhändler zogen mit ihrem umfangreichen und vielfältigen Angebot wieder zahlreiche Besucher aus dem gesamten Umland an. Beliebte waren auch wieder die Autoschau und die Angebote für Kinder wie Karussell und die tolle Vorlesestunde im Buchladen.

Photo: Reinhold Heppner

Firma Moser „Fensterbauer des Jahres“

Die Schreinerei Moser wurde bei der Messe Fensterbau Frontale in Nürnberg als „Fensterbauer des Jahres“ in der Kategorie Energieeffizienz und Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Laut Geschäftsführer Florian Wölfle ist diese Auszeichnung für einen Handwerksbetrieb außergewöhnlich, da sie

gewöhnlich eher in der Industrie zu finden sei. Gut drei Jahre habe Moser daran gearbeitet. Die Herausforderung sei, dass das Umweltergebnis jährlich verbessert werden müsse.

Photo: Moser GmbH



Der Umbau hat begonnen – Haslachs Grün wird zukunftssicher

Die Stadtgärtnerei Haslach setzt bei der Gestaltung der städtischen Grünanlagen künftig vermehrt auf eigene Pflanzenanzucht und vor allem auf Biodiversität. Insgesamt soll der Pflegeaufwand durch die neuen Pflanzungen verringert werden. Im Rahmen dieses Konzeptes verwandelte die Stadtgärtnerei zahlreiche Kleinst- und Wechselflorbeete in artenvielfältige Staudenflächen. Es wird seither deutlich weniger gemäht und die neuen Staudenbeete sind trockenheitsresistenter. Insekten, Kleinsäuger und Co. werden es danken. Und viele der Stauden sind kostengünstig selbstgezogen.

Photo: Stadt Haslach



Kinoerlebnis vom Verein „Wir für Haslachs Kinder“

Mitte April bot der Verein „Wir für Haslachs Kinder“ einen Kinoerlebnistag im Haslacher Kinocenter an. Auf gleich vier Filme durften sich die 272 Kinder, teilweise auch mit ihren Begleitpersonen, freuen.

Photos: Reinhold Heppner



Kinzig-Radtag auch im zweiten Jahr erfolgreich

Auch der zweite KinzigRadTag am 28. April zog kinzigtalweit wieder viele Teilnehmer und Besucher an, trotz des etwas frischen Frühlingwetters. Die vielseitigen Angebote der Gemeinden entlang des Kinzigtalradwegs, welche im Vergleich zum Vorjahr stark erweitert wurden, luden zum Verweilen ein. In Haslach sorgten die „Hansmann-Band“ und das Duo „Spirit & Music“ für musikalische Unterhaltung. Die neuesten Rad-Modelle konnten in einer Ausstellung bei Schmidt-Bike-Shop bestaunt werden und Kinder fanden an der Spielstraße bei der Gärtnerei Göppert in Bollenbach beste Unterhaltung.

Photo: Reinhold Heppner



72-Stunden-Aktion der Katholischen Landjugend Schnellingen-Bollenbach am Kindergarten Arche Noah

Im Rahmen der bundesweiten Aktionstage des BDKJ vom 18. bis 21. April hatte die KLJB sich vorgenommen, den Außenbereich der Kindergartens Arche Noah mit zwei wertigen Neuerungen zu ergänzen: so wurde am Metallzaun im „Höfle“ eine beschilderte Malverkleidung angebracht, die mit Straßenmalcreide bemalt werden kann und so als Aktionsmalfläche für die Kindergartenkinder immer wieder frisch im Laufe des Jahres und der wechselnden Jahreszeiten verschönert werden kann. Im großen Sandbereich war durch Bauhof und Wasserwerker ein Trinkwasseranschluss vorbereitet, der nun eine von der KLJB installierten Schwengelpumpe versorgt, die einen Matschbereich entstehen lässt.

Rund 35 Helferinnen und Helfer hatten mitgeholfen, wobei das schlechte Wetter manche Arbeiten stark behinderte. Vorsitzender David Dold war stolz auf sein Team und dankte vor allem auch den zahlreichen Unterstützern, die mit Material-, Maschinen- und Sachspenden sehr spontan waren, insbesondere waren diese Hansmann- und Eble-Bau, Holzbau Hoch, Kies-Uhl und Mabetec sowie der Verein „Wir für Haslachs Kinder.“ Ortsvorsteher Andreas Isenmann und Bürgermeister Philipp Saar waren von der Gemeinschaftsaktion begeistert.

Photo: Stadt Haslach



Dieter Buchholz verstorben



Dieter Buchholz verstarb im April im Alter von 76 Jahren. Buchholz hat zusammen mit seiner Frau Monika das Gasthaus „Rebstock“ betrieben. Als Gastgeber für Touristen und Geschäftsreisende waren die Betten des „Rebstock“ ein wichtiger Teil der touristischen Infrastruktur von Haslach. Der „Rebstock“ war eine Institution mit bekannt guter Küche, einem tollen Service und einem Stammtisch, den viele Haslacher bis heute vermissen. Am 27. Juli 2016 hatte das Gasthaus „Rebstock“ das letzte Mal geöffnet und Dieter und Monika Buchholz gingen nach 33 Jahren hinter dem Tresen und in der Küche in den mehr als wohlverdienten Ruhestand.

Photo: privat

Matinee der Meister

Bereits zum 9. Mal gab Bariton Bernd Valentin zusammen mit Klaus Bernhard Roth am Flügel im gut besetzten Haus der Musik eine Matinee der Meister. Diesmal hatte Valentin noch einen besonderen Gast mitgebracht: Die schwedische Sopranistin Magdalena Bränland. Das Abschlusskonzert des Gesangskurses war ebenfalls gut besucht. Acht junge Sängerinnen und Sänger im Alter von 18 bis 28 Jahren präsentierten einem gebannten Publikum ihr Können.

Photos: Andreas Buchta/OT



Heinrich Hirt verstorben



Heinrich Hirt verstarb im April im Alter von 87 Jahren. Der gebürtige Schnellinger hat sich in der Zeit von 1980 bis 1994 tatkräftig als Stadtrat für seine Heimatgemeinde und den Ortsteil Schnellingen eingesetzt. Über nahezu 15 Jahre hinweg war er als Bergwerksführer im Besucherbergwerk „Segen Gottes“ tätig. Er betreute jahrzehntelang ehrenamtlich das alte Schnellinger Schulhaus und die Trotte, in der er auch im Herbst als Keltermeister tätig war – unser Bild zeigt ihn bei seiner langjährigen Tätigkeit.

Photo: Reinhold Heppner

Ein großer Schritt in Sachen Katastrophenschutz

Eine Basis für den Katastrophenschutz im Land ist die Gemeindeebene. Selbstredend haben hier die Freiwilligen Feuerwehren als kommunale Einrichtungen eine zentrale Rolle. Darüber hinaus sind auch die Kommunen beteiligt. Seit April konnte eine gute kommunale Schutzmaßnahme; zwei große dieselbetriebene Notstromaggregate wurden angeschafft: Mit einer Leistung von 40 und 30 kVA können die mobilen Geräte beispielsweise Abwasserhebeanlagen, das DGH als Katastrophensammelpunkt und auch die Rathausinfrastruktur auch bei flächendeckendem Stromausfall betreiben und dienen so der Gefahrenabwehr. Ergänzt werden beide Aggregate durch einen schon

länger beschafften Zapfwellengenerator für den Schlepper des Betriebshofes, der aus dem Stand heraus eine hohe Leistung von ebenfalls rund 30 kVA erbringt.

„Die Aggregate sind wichtige Bestandteile für die Gefahrenabwehr und den Bevölkerungsschutz, mithin eine gute Investition in die Daseinsvorsorge“, konstatierte Bürgermeister Philipp Saar beim Übergabetermin. Die Kosten aller drei Notstromgerätschaften belaufen sich auf insgesamt rund 80.000 Euro, „gut investiertes Geld für die Sicherheit der Bevölkerung“, so Saar.

Photo: Stadt Haslach



Neues gastronomisches Angebot am Pfarrplatz, der „Schlosserkeller“

Ann-Kathrin Haser-Batt hat im Gewölbekeller der Pfarrgasse 9 eine Weinbar eröffnet. Der Name „Schlosserkeller“ kommt nicht von ungefähr, Karl Haser hatte 1876 an der Rückseite des Gebäudes eine Schlosserei eröffnet, welche in das Unternehmen Haser Metallbau mündete. Ann-Kathrin Haser-Batt hat die Weinbar selbst konzipiert und mit 38 Sitzplätzen ausgestattet. Mit Kevin Störr hat sie einen Vollprofi in Sachen moderner Gastronomiekonzepte als Fachangestellten gefunden, denn der gelernte Hotelfachmann ist auch „Diplom-Sommelier“.

Mechtild Bender freute sich als Vorsitzende über das neue Mitglied im Handels- und Gewerbeverein: „Hier am Pfarrplatz ist ein weiterer guter Schwerpunkt der Haslacher Gastronomie entstanden.“ Auch Bürgermeister Philipp Saar war begeistert: die Einrichtung sei absolut überzeugend und das

Ambiente des historischen Kellers mache Lust auf einen entspannten Abend als Gast.

Photo: Stadt Haslach



Rolf Papirnyik verstorben

Der beliebte Geschäftsmann, der zusammen mit seiner Frau Brigitte das Farben- und Tapetengeschäft in der Hauptstraße führte, verstarb im Alter von 85 Jahren im April. Zusammen mit der angeschlossenen Rahmenhandlung galt der Betrieb als „Institution des guten Geschmacks“ im ganzen Kinzigtal. Er war ein bekannter Musiker, ein „Urgestein“ der Stadtkapelle, hervorragender Saxophonist, der auch als Mitglied der legendären „Hansmann Band“ den Menschen in Haslach und im Kinzigtal viel Freude bereitete.

Familienkonzerte der Musikschule

Auf zwei musikalische Reisen nahmen die Macher der Familienkonzerte ihr Publikum 2024 mit. Beim 18. Familienkonzert im April nahm Andreas Heidecker als Anton Andante mit seiner Handpuppe Zäzilie Zeitgeist die Besucher mit auf die von Viktor Hartmann berühmte vertonte Gemäldeausstellung Modest Mussorgskys. Auf eine Reise in die Musik der goldenen 1920er Jahre wurden die Zuschauer im Oktober entführt.

Alle Konzerte der beliebten Reihe zeichnen sich aus durch eine gelungenen Mischung aus Musik, Information und Mitmachaktionen, getreu dem Motto der Familienkonzerte: Konzerte auf höchstem künstlerischen Niveau von Profis für Kinder, Eltern und alle anderen Musikbegeisterten von 6-106 Jahren. Möglich macht dies die Unterstützung der PRINZBACH Kultur-Stiftung, die die Haslacher Familienkonzerte großzügig fördert.



Photos: Andreas Buchta (OT)

Praxisübergabe Kieferorthopädie

Zum 1. April übergab Dr. Thomas Ermel nach 26 Jahren seine Kieferorthopädische Praxis in der Engelstraße an Beri Mike und deren Bruder Gökhan Özdamak. Zusammen mit ihren Geschwistern betreiben sie schon eine Praxis in Lahr und in Breisach.

Photo: Aline Fischer (OT)



KLOSTERKONZERTE

Mitte Mai fand in der Klosterkirche das erste Haslacher Klosterkonzert der Saison statt. Die niederländische Harfenvirtuosin Doesjka van der Linden begeisterte ein kleines aber feines Publikum mit ihrem wundervollen Harfenkonzert. Mitte Juni folgte das Konzert des Kammerorchesters „Musica Viva Kinzigtal“, welches zugleich ein Abschied für seinen scheidenden Dirigenten Peter Stöhr war. Seit nunmehr 54 Jahren präsentiert das Orchester auf hohem Niveau, seit 19 Jahren unter Leitung von Peter Stöhr. Mit einem grandiosen Konzert verabschiedete sich dieser

von seinem Publikum in der vollbesetzten Klosterkirche und stellte seinen Nachfolger Markus Raus, vor. Ende Juni begeisterte das Freiburger Vokalensemble „Les Voyelles“ mit der musikalischen Reise „En Voyage“ das Publikum. Die drei Musiker aus Stuttgart Helge Aurich (Piano), Vilja Godvia Speidel (Violine) und Ukko Speidel (Violonchello) boten Mitte Juli im Haslacher Kloster ein Konzert voller Überraschungen. Komponist Sven Daigger war beim Konzert dabei und erklärte einiges zu seinem Werk.

Photos: Andreas Buchta (OT)



MAI



Das Oberwolfacher Bestattungshaus Heizmann hat bereits seit 2022 eine Filiale in der Mühlenstraße 7. In der „auslaufenden Coronazeit“ fanden allerdings keine Begrüßungen neuer Firmen statt. Der Beitritt des Bestattungshauses zum HGH war deshalb für Vorsitzende Mechtild Bender und Bürgermeister Philipp Saar ein willkommener Anlass, diese Begrüßung nachzuholen. Ralf Heizmann berichtete, dass sein Haus in Haslach gut angenommen werde. Das Bestattungshaus Heizmann verstehe sich als diskreter und vertrauensvoller Partner bei allen klassischen, neuen und naturverbundenen Bestattungsformen. Ralf Heizmann ist dem HGH beigetreten, weil er die Zusammenarbeit aller Geschäftsleute einer Kommune für wichtig hält und so auch ein Zeichen der Solidarität mit Haslach setzen möchte.

Photo: Stadt Haslach



Zum 30-jährigen Bestehen des Blumen- und Bestattungshauses Messner überreichte Thomas Kaiser von der IHK Südlicher Oberrhein Anfang Mai eine Ehrenurkunde. 1993 übernahmen Martina und Rainer Messner die ehemalige Gärtnerei Winterer in der Steiner Straße und gründeten das Blumenhaus Messner, an welches von Anfang an auch die Friedhofsgärtnerei angeschlossen war. Seit 1999 gehören auch Bestattungen zum Dienstleistungsangebot. 2002 erfolgte der Umzug in die heutigen Räumlichkeiten im Strickerweg. 2010 ist Sohn Tim in das Unternehmen eingestiegen.

Photo: privat

Ein Pop-Up-Coworking-Space für Haslach: Testphase im Kaufhaus

Vom 22. März bis zum 17. Mai konnte man im „Alten Kaufhaus“ kostenlos in den speziell hierfür eingerichteten öffentlichen Büroräumen seiner eigenen Arbeit nachgehen und neue Kontakte knüpfen. Zahlreiche Nutzer von 19 bis 61 Jahren, überwiegend Haslacher, machten davon Gebrauch. Zusätzlich wurden acht Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen angeboten, von denen vier sehr gut besucht waren. Das „Closing Event“ (Photo), welches als Workshop

angelegt war, fand dabei nochmals guten Zuspruch. Bürgermeister Philipp Saar zog ein sehr positives Fazit der Pilotphase und hob dabei vor allem die zentrale Lage und gute Ausstattung der Räumlichkeiten hervor. Die Testphase wurde vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg und der EU im Rahmen des Förderprojekts „Zukunft.Raum.Schwarzwald“ gefördert.

Photo: Silke Keil (OT)



Treue Markthändler verabschiedet

Nach 42 Jahren endete die Ära des Haushaltswarenstandes von Eleonore und Walter Eberts auf den Haslacher Jahrmärkten, da beide in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Bürgermeister Philipp Saar, Marktbüroleiterin Maike Fischer und Marktmeister Erwin Schmid bedankten sich beim Maimarkt mit einem Abschiedsgeschenk für die jahrzehntelange Treue.

Photo: Stadt Haslach



Mitarbeitererehrung bei Protec

Anfang Mai ehrte die Firma Protec Zerspannungstechnik im Rahmen einer Firmenfeier 15 Mitarbeiter für insgesamt 405 Jahre. Für 45 Jahre wurde Josef Neumaier geehrt, für 40 Jahre Tobias Förderer und Martin Ramsteiner, für 35 Jahre Petra Himmelsbach, Martin Moser und Hans-Peter Himmelsbach, für 30 Jahre Anna Neumaier, für 25 Jahre Ricardo Ferreira und Alexander Hermann, für 20 Jahre Swen Allgaier, Patrick Uhl und Markus Vogt, für 15 Jahre Bernhard Wolf und für 10 Jahre Olga Stavemann und Maximilian Krämer.

Photo: Firma Protec



Spatenstich für neue Verbindung zu Fischerbach

Am 21. Mai erfolgte der offizielle Spatenstich für den Bau der neuen Kreisstraße zwischen Fischerbach und Haslach. Die Liste der Gäste und Redner zeigt die Bedeutung des Projekts. Landrat Frank Scherer erinnerte daran, dass das Projekt bereits 2013 im Kreistag beschlossen wurde und informierte über die Eckdaten des Großprojekts. Bürgermeister Philipp Saar betonte die wirtschaftliche Bedeutung dieser schnellen Verbindung zwischen den beiden Kommunen. Herzstück der neuen Kreisstraße wird die 136 Meter lange Brücke, welche in Holz-Beton-Verbundbauweise erstellt und damit in dieser Länge einmalig in Deutschland sein wird. Die Gesamtkosten liegen inklusive Grunderwerb und Planung bei 15,2 Millionen Euro. Der Eigenanteil für den Kreis liegt bei 7,5 Millionen Euro, 7,3 Millionen Euro fließen an Fördermitteln von Land und Bund. 625.000 Euro für den Rad- und Fußweg steuern Haslach und Fischerbach bei. Die neue Kreisstraße ist auf die Pläne zur B33-Umfahrung abgestimmt.

Photo: Stadt Haslach



Skatepark, Pläne nehmen Gestalt an

Anfang Mai lud Bürgermeister Philipp Saar zur Vorstellung möglicher Pläne für den geplanten Skatepark beim Schwimmbad ein. Über 20 Interessierte kamen zu dem Vor-Ort-Termin und nutzen die Gelegenheit auch Fragen zu den Plänen zu stellen. Im Mai brachte der Haslacher Gemeinderat einstimmig den neuen Skatepark auf den Weg.

Photo: Maria Benz (OT)



Schnuppern bei der Polizei

13 junge Menschen im Alter von 15 bis 21 Jahren nahmen Mitte Mai an einem „Schnuppertraining“ bei der Polizei in Haslach teil und erhielten einen guten Einblick in die Arbeitsweise der Polizei.

Photo: Sybille Wölfle



Iris Haas in den Ruhestand verabschiedet

Nach 33 Dienstjahren bei der Stadt Haslach wurde Iris Haas vom Bürgerbüro in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Sie hatte 1991 im Bürgeramt der Stadt Haslach den Dienst angetreten, zuvor war sie 13 Jahre Verwaltungsangestellte bei der Bundeswehr. Bürgermeister Philipp Saar würdigte bei der kleinen Verabschiedungsfeier im Kreise ihrer Kolleginnen und Kollegen und ihres Lebensgefährten Christian Borho ihren Einsatz für die Kommune. Mit ihrem Dienst am Empfangscoun-

ter habe sie der Infotheke ein freundliches Gesicht gegeben und als erste Ansprechpartnerin und Auskunftgebende an der Telephonzentrale war sie auch die „verbindende Stimme“ im Rathaus.

Photo: Stadt Haslach



Stadtkapellen- konzert mit „Open Air-Konzert“



Am Pfingstsonntag bot die Stadtkapelle auf dem Marktplatz ein Open Air-Konzert mit besonderem Flair. Bei herrlichem Wetter entführten die Musiker unter Leitung von Dirigent Alexander Weber die zahlreich erschienenen Zuhörer nach Frank-

reich. Der Unterstufenchor des Hausacher Gymnasiums bereicherte die Darbietung.

Photo: Stadt Haslach, Sibylle Wölfle (OT)



Am 4. Mai gab es beim Jahreskonzert des Akkordeonorchesters in der Stadthalle einen bunten Melodienstrauß zu hören. Zu Gast war der Chor „New Voices“ aus Ortenberg. Chor und Orchester wurden von Viktor Kraus dirigiert, Tobias Rauber führte durch das Programm.

Photo: Christine Aberle



Rund 40 Teilnehmer nahmen Mitte Mai bei idealem Wanderwetter an einer kooperativen Wanderung des Schwarzwaldvereins Haslach und des Club 82 teil. Für alle Wanderer war es eine schöne Wanderung, die auch dazu beitrug Vorurteile abzubauen.

Photo: SWV



Mehr als 400 Personen nahmen vor Ort oder per Livestream am Informationsabend zu einem möglichen Windpark auf den Gemarkungen Haslach und Fischerbach teil. Isabelle Kraus vom Regierungspräsidium Freiburg und Wolfgang Brucker, Direktor des Regionalverbands Südlicher Oberrhein informierten über rechtliche Rahmenbedingungen. Danach gingen Sebastian Schüssler und Regina Rollhäuser von der Badenova auf den möglichen Windpark ein.

Visualisierung: Badenova



Photo: Kurt Jannek

SCHULSOZIALARBEIT

Grundschule

Das Kleine-WIR zu Besuch in den ersten Klassen

In jedem neuen Schuljahr werden die ersten Klassen in der Zeit des Ankommens und Zusammenfindens vom „kleinen WIR“ besucht. Das grüne Fantasiewesen, das etwas eher Abstraktes – wie beispielsweise ein Gefühl – für Kinder anschaulich und begreifbar macht. Gemeinsam mit dem „kleinen WIR“ sowie durch Übungen und Spiele, versuchen die Schülerinnen und Schüler herauszufinden, was das Gemeinschaftsgefühl in der Klasse voranbringt und wie sie es schaffen können, dass WIR-Gefühl zu stärken.

Interaktionspädagogik in Klassenstufe drei

Der Begriff „Interaktion“ bezeichnet hier das wechselseitige, aufeinander bezogene Handeln von Schülerinnen und Schülern in einer Klasse. Es werden kooperative Spiele mit den Kindern durchgeführt, die dazu beitragen, das Gemeinschaftsgefühl sowie das Sozialverhalten in der Klasse zu stärken. Gemeinsam gilt es einen Drachen zu besiegen, eine Dschungelexpedition zu überstehen, sich auf den Mars zu begeben und sogar sich als Schlange Nahrung zu beschaffen. Strategien, Verhaltensweisen und der Umgang miteinander werden immer im Anschluss an das jeweilige Spiel in der Gruppe reflektiert.

Gemeinschaft in der Natur erleben



Erstmals wurden kooperative Übungen mit den vierten Klassen durchgeführt. Dazu ging es im November und Dezember raus in den Wald. Ziel war es, durch eine veränderte Umgebung Neues wahrzunehmen. Ein Highlight war „Quietschi“ – ein Spielzeug, welches beim Drücken Geräusche erzeugt.

Die Kinder hatten die Aufgabe das Spielzeug bei einer Variante des Spiels „Ochs am Berg 1, 2, 3“ zu entwenden und verborgen bis zu einer vorher festgelegten Grenze zu transportieren. Immer wenn „Quietschi“ entdeckt wurde, musste dieser zurück und die Kinder starteten einen neuen Versuch. Alle Klassen haben die Herausforderung gemeistert.



Sekundarstufe



School Buddys kümmern sich um neue Schülerinnen und Schüler

Erstmals fand ein Patenprojekt für neue Schülerinnen und Schüler in den Klassen statt. Das Ankommen in der

Klasse sollte erleichtert werden. Freiwillige ab Klasse 5 hatten sich bereit erklärt, für neue Klassenkameraden die Patenschaft zu übernehmen. Sie führten die neuen Klassenmitglieder in der Schule herum und waren Ansprechpartner für kleinere Anliegen. Betreut wird das Projekt durch die Schulsozialarbeiterinnen (Frau Ehret und Frau Jilg) und Frau Kerll (Lehrkraft). Es wurde ein Ausbildungsnachmittag durchgeführt und regelmäßige Reflexionstreffen fanden statt.

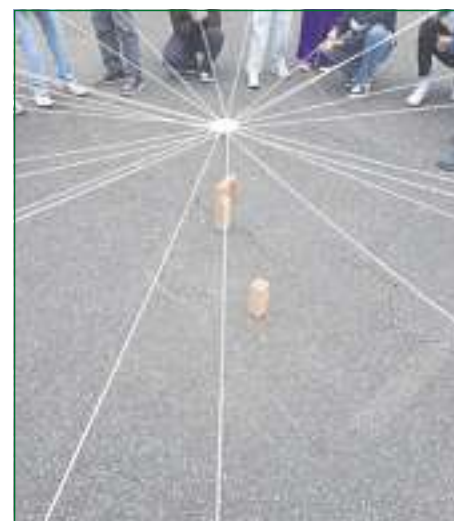
Mobbingschulung für alle Klassensprecher

Zu Beginn des neuen Schuljahres wurden alle Klassensprecher zu einer Mobbingeschulung eingeladen. Die SMV Lehrkräfte und Frau Jilg von der Schulsozialarbeit führten diese durch. Ziel war es, die Schüler und Schülerinnen für das Thema zu sensibilisieren und als Multiplikator die Infos in ihre Klassen zu geben. Dadurch soll Mobbing erst gar nicht entstehen oder frühzeitig erkannt werden. Findet Mobbing statt, ist es wichtig, dass dieser Prozess gestoppt wird und die Schüler und Schülerinnen sich Hilfe suchen.

Sich in der neuen Klasse finden

In der siebten Klasse kommen Schülerinnen und Schüler nach der Orientierungsstufe in neue Klassen. Durch eine Klassenaktion in den ersten beiden Schulwochen, wurde ein erster positiver Impuls für eine gelingende Klassengemeinschaft gesetzt. Nach gemeinsamen Teamübungen durften sich alle mit einem bunten, selbstmitgebrachten Büffet stärken und sich über ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede austauschen. Ganz nach dem Motto „der erste Eindruck zählt“ war die Klassenaktion ein voller Erfolg.

Photos: Schulsozialarbeit



STADTWERKE

Herzlichen Glückwunsch an unseren Gewinner!

Wir freuen uns, bekanntzugeben, dass Herr Hansmann der Gewinner unseres jüngsten Preisausschreibens ist! Die Frage lautete: "Wieviel Liter befinden sich im Nichtschwimmerbecken?" 668.000 Liter wäre die richtige Antwort gewesen. Herr Hansmanns tippte 671.850 Liter, und damit war er der richtigen Antwort am nächsten. Im Januar durften wir den Gutschein für eine Jahreskarte übergeben. Wir gratulieren Herrn Hansmann herzlich zu seinem Gewinn und bedanken uns bei allen Teilnehmern für ihre Einsendungen. Bleiben Sie dran für zukünftige Preisausschreiben und spannende Aktionen!

Photo: Stadtwerke Haslach



Freibad Team wächst!

Um dem Fachkräftemangel aktiv entgegen zu wirken, wird auch im Freibad Haslach fleißig ausgebildet. Nachdem im vorvergangenen Jahr bereits Dorothea Wolber ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat, durften wir 2024 Marco Giese bei im Team begrüßen. Herr Giese hat sowohl im Tropical Island Berlin als auch bei Rulantica Erfahrung als Rettungsschwimmer sammeln können und startete nun bei den Stadtwerken seine Umschulung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe.

Photo: Stadtwerke Haslach



Notentlastung Steinacher Straße fordert die Mitarbeiter der Wasserabteilung

Der Verbandssammler in der Steinacher Straße ist bei Starkregen hydraulisch überlastet. Da eine Aufdimensionierung nicht möglich ist, musste ein zusätzlicher Notüberlauf in den Klosterbach geschaffen werden. Dieser wurde an der Einmündung Steinacher Straße in die Ringstraße hergestellt.

Die Notentlastung in den Klosterbach an der Kreuzung Steinacher Straße und Ringstraße ist Teil der zweiten der unter der Priorität 1a im Generalentwässerungsplan aufgeführten Sanierungsmaßnahmen des Verbandskanals.

Um diesen notwendigen Überlauf in den Klosterbach bauen zu können, mussten mehrere Versorgungsleitungen die in dem Bereich verlegt sind, umverlegt werden, so auch die Trinkwasserleitung der Stadtwerke Haslach.

Dieses nicht ganz einfache Unterfangen konnte aber wie auf den Bildern zu sehen ist durch

den Wassermeister der Stadtwerke Haslach, Herrn Benjamin Armbruster und seiner Mannschaft, technisch gekonnt gelöst werden.

Photos: Stadt Haslach



Gefährdung bei Löschwasserentnahme

Mit einem Theorieabend sind die Einsatzabteilungen der Feuerwehr Haslach in das neue Probejahr gestartet. Dabei gab Benjamin Armbruster, Wassermeister der Stadtwerke Haslach, einen Einblick in die Trinkwasserversorgung. Grundlage hierfür bildet die Trinkwasserverordnung. Diese Regelung sichert die Trinkwasserqualität in Deutschland. Es umfasst alles, von den zulässigen Schadstoffwerten bis hin zu den Verantwortlichkeiten der Wasserversorger.

Weiterhin ging er auch darauf ein, worauf bei der Löschwasserentnahme aus dem Trinkwassernetz über Hydranten zu beachten ist und wie dabei eine Verunreinigung des Trinkwassers vermieden werden kann:

Stichwort – „Löschwasserentzugnahme“.

Damit sind die Verfahren und Geräte, die von Feuerwehren eingesetzt werden, um Wasser aus öffentlichen Wasserversorgungen zur Brandbekämpfung zu entnehmen, gemeint. An dieser Stelle ist es entscheidend, eine Kontamination zu vermeiden und den Wasserdruck aufrechtzuerhalten.



Stichwort Kontamination von Trinkwasser: dies bezieht sich auf die Einführung von Schadstoffen in Trinkwasser, die ein ernsthaftes Gesundheitsrisiko darstellen können. Für alle an-

wesenden Feuerwehrmänner war die Schulung ein guter Einstieg in das neue Probejahr.

Photos: Stadt Haslach



Besichtigung Werk III

Im April war eine Wandergruppe zu Gast am Wasserkraftwerk der Stadtwerke Haslach in Steinach. Technische Einblicke und die Möglichkeit, alle Fragen direkt von unserem Experten, dem Technischen Werkleiter Ralf Rösch beantwortet zu bekommen, machen solche Besuche besonders wertvoll.

Zuerst wurde die im Jahr 2022 neu errichtete Wehranlage in Augenschein genommen, bevor es dann gleich danach zur eigentlichen Wasserkraftanlage ging.

Dort fand vor allen Dingen der sogenannte „Circulating Rake“, eine neuartige Rechenkonstruktion bei den Teilnehmern Anklang.

Dank der am Kettensystem befestigten Reinigungselemente kann die Anlage auch bei hohen Schmutzfrachten effizient arbeiten und erreicht somit eine hohe Rechengutaustragskapazität. Die Konstruktion sorgt dafür, dass nur wenig Wasser mit dem Rechengut verloren geht.

Die Bedeutung und Funktionsweise erneuerbarer Energien wird durch solche Veranstaltungen viel greifbarer für die Bürger.

Photos: Stadt Haslach



Im neuen Look auf der Straße

Die Stadtwerke Haslach benötigen für die verschiedensten Anwendungen die geeigneten Fahrzeuge.

Deshalb wurde für den Bereich Strom ein neuer Montagekombi mit Allradantrieb beschafft. Allradfahrzeuge sind besonders nützlich für schwieriges Gelände und unvorhersehbare Wetterbedingungen. Sie können einen erheblichen Beitrag zur Versorgungssicherheit und Einsatzbereitschaft leisten.

Und für den Bereich Messwesen der sich überwiegend im innerstädtischen Bereich bewegt, wurde mit einem kleineren wendigen Fahrzeug, der Nutzung Rechnung getragen.

Photos: Stadtwerke Haslach



Auswinterung Schwimmbad

Das Schwimmbad wurde während der Wintermonate sorgfältig gewartet und mit zahlreichen Verbesserungen ausgestattet. Diese Maßnahmen sollen den Besuchern ein noch angenehmeres und sichereres Baderlebnis ermöglichen. Zu den Neuerungen gehörten unter anderem:

- **Erweiterung der Liegeflächen:** Mehr Platz zum Sonnenbaden und Entspannen.
- **Sanierung der Schwimmbecken:** Glasklares Wasser und modernisierte Pooltechnik.
- **Neuer Kassenautomat**
- **Erweitertes Kursangebot:** Schwimmkurse, Aquafitness und vieles mehr.

„Das Team hat hart gearbeitet, um sicherzustellen, dass das Schwimmbad in bestem Zu-

stand ist und allen Besuchern ein tolles Erlebnis bietet.“, so Schwimmmeister Andreas Kienzle. Die Aus- und Einwinterung ist eine zeitintensive Arbeit, die große Genauigkeit und Umsicht erfordert. Das Team rechnet mit rund 40 Arbeitstagen für diese wichtige Arbeit

Photos: Stadtwerke Haslach



Arbeiten am Schnapperwehr

Nachdem die vorbereitenden Arbeiten, in Form von Austauschbohrungen, bereits erfolgt sind, wurden im September begonnen die einzelnen Spundwand-Profile in den Boden zu rammen.



Die neue Spundwand bildet eine Seite des zukünftigen Raugerinne für Langdistanzwanderfische ab, kurz „FAA“ für Fischaufstiegsanlage.

Photos:
Stadtwerke Haslach



Kraulkurse sind abgeschlossen

Beide Kraulkurse der letztjährigen Schwimmbadsaison waren erfolgreich. Ein herzliches Dankeschön gilt dem TV Haslach mit seinem Übungsleiter Werner Bosch und natürlich allen Teilnehmern. Schwimmkurse wie diese sind großartig und wir hoffen, dass ihr viel Spaß beim Schwimmen hattet und Eure Technik verbessern konntet. Wir freuen uns auf Eure Teilnahme im nächsten Jahr.

Stadtwerke Haslach gehen neue Wege

Auch im Bereich des Sponsorings gehen die Stadtwerke mit ihrem kaufm. Werkleiter, Steffen Jannek neue Wege. Im neuen Stadion wurden die neuen innovativen Schaumstoffbanden bei den Heimspielen der 1. Mannschaft installiert. Durch das Sponsoring Engagement, sowie die innovative Idee, möchten die Stadtwerke neben der Erhöhung der Präsenz in der Öffentlichkeit auch den frischen Weg aufzeigen, welcher aktuell in den Stadtwerken gelebt und auch für die Zukunft weiter forciert wird.

Kinderschwimmkurse im Schwimmbad Haslach genießen große Popularität

Die Kinderschwimmkurse im Freibad Haslach stoßen auf überwältigende Begeisterung. Dank der engagierten Bemühungen des Schwimmbadpersonals konnte auch im vergangenen Jahr im Haslacher Schwimmbad Schwimmkurse angeboten werden.

Die Kurse bieten nicht nur eine unterhaltsame und ansprechende Möglichkeit für Kinder, schwimmen zu lernen, sondern betonen auch die Bedeutung der Wassersicherheit. Mit dem Fokus auf den Aufbau von Selbstvertrauen und Schwimmkenntnissen haben die Kurse vielen Kindern geholfen, ihre Angst vor Wasser zu überwinden und Wassersportaktivitäten sicher zu genießen.

„Wir freuen uns, eine so positive Resonanz aus der Community zu sehen“, sagte Andreas Kienzle, Verantwortlicher des Schwimmbad Haslach. „Unser Ziel ist es, sicherzustellen, dass jedes Kind unser Programm sicher und sicher im Wasser verlässt.“

Photos: Stadtwerke Haslach



Neuer Kassensautomat

Unser Freibad Haslach hat zwei neue Serviceleistungen für die Badegäste:

Im Online-Shop ist es nun möglich bequem von zuhause aus Saisonkarten zu erwerben. Und der neu installierte bargeldlose Ticketautomat am Eingang macht das Einchecken für Tagesgäste ohne Wartezeiten möglich. Der Betriebsleiter des Freibads, Schwimmmeister Andreas Kienzle und Werkleiter Steffen Jannek sind von den Neuerungen überzeugt, hätten doch bereits die ersten Wochen gezeigt, dass beide Systeme bestens funktionieren und von den Gästen gerne angenommen werden.

Photo: Stadtwerke Haslach



Baustelle Schnapperwehr

Die Erneuerung des Schnapperwehrs kam 2024 sehr gut voran, wie der Technische Werkleiter der Haslacher Stadtwerke, Ralf Rösch bei einem Rundgang über die Baustelle aufzeigte. Die komplette Wehranlage und die Fischaufstiegsanlage werden neu gestaltet. „Auf Fischerbacher Seite ist die Baustelle fertig“, schilderte Rösch. Der alte Fischpass sei nur 20 Meter lang gewesen, erklärte Rösch. Nun können Fische die neue Fischaufstiegsanlage mit einer Länge von 125 Metern und 25 Verweilbecken nutzen, um die Kinzig flussaufwärts zu schwimmen – und diese sei damit über die ganze Länge bis zur Mündung durchlässig. „Jetzt können die Lachse kommen“, betonte Rösch.

Schon fertig

Aufgrund der Fisch-Schonzeit werde die Baustelle nun voraussichtlich bis April 2025 pausieren. „Wir hatten eine Genehmigung bis zum 15. Oktober 2024, sind aber schon fertig“, berichtete Rösch. Er erzählt, dass dieses Großprojekt in drei Bauabschnitte aufgeteilt ist: die Fischaufstiegsanlage, die Wehranlage an sich und der Einlaufbereich in den Gewerbekanal. Abschnitt eins sei nun abgeschlossen, aber auch im dritten Bauabschnitt habe sich schon einiges getan. „Die Betonarbeiten im Einlaufbereich sind abgeschlossen“, sagte Rösch. Was noch fehle, sei die Abschlussrinne, außerdem werde zum Fischschutz noch ein neuer Horizontalrechen angebracht, sodass die Tiere nicht in den Gewerbekanal und damit in die Turbinen des Wasserkraftwerks geraten.

Ebenfalls 2025 soll die neue Wehrtafel angebracht werden. Auf Fischerbacher Seite werde eine 3,5 Meter breite Flößergasse eingerichtet. Dass den Kinzigflößern bei diesem Großprojekt Rechnung getragen wurde, hänge damit zusammen, dass die Flößerei 2014 von der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) in die Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde. In Steinach sei allerdings nach wie vor Schluss für die Flößer.

Per Fernsteuerung

„Für uns wird die Unterhaltung deutlich einfacher“, erklärt Rösch. Wo bislang Manpower gefragt war und man teilweise durchs Wasser waten musste, sei künftig alles per Fernsteuerung mit Kamerazugriff möglich. „Ziel ist, dass die Arbeiten im April fortgesetzt werden, „die Planungen gehen aber jetzt schon los“, sagte Rösch. Während die Arbeiten über den Winter ruhen, kann mit dem Gewerbekanal auch wieder Strom produziert werden – der war in den vergangenen Monaten abgeschlagen.

Die Gesamtkosten für den Umbau des Schnapperwehrs werden sich auf rund 3,5 Millionen Euro belaufen, informiert Rösch, wobei die Bahn einen Löwenanteil davontrage. Hintergrund ist, dass DB Netz AG als Ausgleichsmaßnahme für den Aus- beziehungsweise Neubau der Bahnstrecke Karlsruhe-Basel Projekte zur Herstellung der Durchgängigkeit an Wehren



mit Wasserkraftnutzung im Ortenaukreis als Bauherrin vornimmt. Beim Haslacher Schnapperwehr beinhaltet dies den Neubau von Anlagen zu Fischaufstieg, Fischschutz und Fischabstieg. Die Stadtwerke verbinden mit diesen Arbeiten die ohnehin notwendige Sanierung der Wehranlage.

Photos: Stadtwerke Haslach



20kV-Störung Leitung



Am 19. November gab es einen Sturmschaden im Bereich Welschbollenbach, der zu einem Stromausfall führte. Ein aufgrund des Sturmes umgefallener Baum war die Ursache für die Beschädigung der 20-kV Freileitung in Welschbollenbach.

Die Stadtwerke wurden durch die Überwachungseinrichtungen darüber informiert und hatten sofort die Leitung frei geschaltet. Noch am selben Abend wurden Maßnahmen wie der Einsatz eines Notstromaggregats und eine zusätzliche Netzschnittstelle ergriffen, um die Stromversorgung wiederherzustellen, sodass die Kunden in kürzester Zeit wieder versorgt wurden.

Photo: Stadtwerke Haslach

Klassenbesuch

An insgesamt drei Besuchstagen waren die 4. Klassen des Heinrich-Hansjakob-Bildungszentrums zu Gast bei den Stadtwerken Haslach. Nach einem Besuch des Hochbehälters am Rotkreuz, wurden den Schülerinnen und Schülern im neu gestalteten Besprechungsraum sowohl die Stadtwerke selbst, als auch die Netzleitstelle samt der Wasserkraftanlage im Werk I vorgestellt. Die Wasserkraft ist eine der ältesten und umweltfreundlichsten Methoden zur Stromerzeugung. In dem Besuch konnten sich die Schüler von den Vorteilen der Wasserkraft persönlich überzeugen. Wasserkraft nutzt die erneuerbaren Wasserressourcen, deshalb steht die Nachhaltigkeit an erster Stelle. Weiterhin trägt sie aufgrund der geringen Emissionen, zur Reduzierung von Treibhausgasen bei. Wasserkraftanlagen produzieren kontinuierlich Energie und gelten deshalb als sehr zuverlässig. Ein weiteres positives Merkmal einer Wasserkraftanlage ist die hohe Lebensdauer

Photo: Stadtwerke Haslach



40 Jahre Kunstverein

Der Kunstverein Mittleres Kinzigtal feierte im Juni im Kapuzinerkloster sein 40-jähriges Bestehen. Zahlreiche Bürgermeister der Region, Landtagsabgeordnete Sandra Boser, Künstler und viele Kunstinteressierte wurden von Wolfgang Hilzensauer aus dem Vorstandsteam begrüßt. Das Refektorium im Kapuzinerkloster konnte die Besucher zur Vernissage kaum fassen, 36 Werke waren ausgestellt; jeder der ausstellenden Künstler hatte hier schon eine eigene Ausstellung.

Bürgermeister Philipp Saar nannte es eine große Ehre und Freude, diesen Meilenstein des Kunstvereines mitfeiern zu dürfen. Mit unzähligen Ausstellungen habe der Verein das Kinzigtal bereichert. Die Festrede hielt Schriftsteller José F. A. Oliver die Festrede. Im Anschluss an die Jubiläumsfeier wurde im Klostergarten gemeinsam gefeiert. Im Herbst wurde Alfred Reichenbach mit einer gut besuchten Ausstellung geehrt. Und auch die Weihnachtsausstellung des Kunstvereins erfreute sich besten Besucherzuzugs.

Photos: Stadt Haslach, Andreas Buchta (OT)



Gemeinderatswahl Haslach – Ortschaftsrat in Bollenbach und Sonderausschuss Schnelling

Bei der Gemeinderatswahl am 9. Juni, traten sechs Listen für den Haslacher Gemeinderat an: CDU, Freie Wähler, Grüne, SPD, FDP und die erstmals kandidierende Liste „Haslach lebenswert“ (LHL).

Die Wahlbeteiligung lag bei 67,16 %, was einen leichten Anstieg im Vergleich zur vorherigen Wahl darstellt.

Die Freien Wähler erzielten den höchsten Stimmenanteil mit 36,4 % und sicherten sich 6 Sitze im Gemeinderat. Mit Joachim Prinzbach, Marco Fritzsche, Eva Allgaier, Davide Tamburello und Joachim Allgaier wurden „alte“ Gemeinderatsmitglieder wiedergewählt. Neu dazugekommen ist Ayhan Simsek. Auch die CDU erhielt 6 Sitze mit einem Stimmenanteil von 32,5 %. Auch hier sind langjährige Ratsmitglieder wie Frank Obert, Hermann Duffner, Andreas Isenmann und Simon Lang wiedergewählt worden. Noch in der letzten Periode kam als Nachrücker Jochen Kammerer dazu, der auch in dieser Wahl wieder einen Platz im Gemeinderat erhielt. Neu dazugekommen ist Martin Eitel. Die Grünen erreichte 15,8 % der Stimmen. Die drei langjährigen Mitglieder Stefanie Ziehms, Sarah Weis und Andreas Fath hatten die meisten Stimmen für die Grünen erreicht.

Die SPD erreichte einen kleineren Stimmenanteil von 5,6 %, Neumitglied Barbara Hildenbrand hat den Platz im Rat.

Die FDP erzielte nur 1,1 % der Stimmen und somit keinen Platz im Rat. Die neu kandidierende Liste Haslach Lebenswert gewann direkt zwei Sitze mit Yan-

nik Hinzmann und Anne Vetter mit 8,6 % der Stimmen. Auch die Mitglieder des Ortschaftsrats Bollenbach und des Schnellingener Ausschusses wurden an diesem Tag gewählt. Im OR Bollenbach erhielten Andreas Isenmann (CDU), Stefan Weber (CDU), Michael Schwendemann (CDU), Franz-Josef Schultheiß (CDU), Florian Giesler (CDU), Daniel Roser (FWV) und Sabine Leppert (FWV) einen Platz im Ortschaftsrat. In den Schnellingener Sonderausschuss wurden Markus Boroh, Renate Hoch, Karin Moser-Henssen und Thomas Roser gewählt.

Am Montag wurden den Bürgern im Rahmen der gut besuchten Wahlparty auf dem Marktplatz die Ergebnisse der Kommunalwahl durch die Vorsitzende des Wahlausschusses, Dr. Karla Mahne mitgeteilt und die Kandidaten feierten gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Photos: Stadt Haslach, Reinhold Heppner (OT)



Europawahl

Am 9. Juni fand die Wahl zum Europäischen Parlament statt. Insgesamt waren 5.574 Bürgerinnen und Bürger in Haslach wahlberechtigt. Von diesen nutzten 3.874 Personen ihr Wahlrecht, was einer Wahlbeteiligung von rund 69,5 % entspricht. Dabei wurden 74 Stimmen als ungültig gewertet, sodass die Zahl der gültigen Stimmen bei 3.800 lag.

Die CDU konnte sich mit deutlichem Vorsprung als stärkste Kraft behaupten und erreichte knapp 40 % der abgegebenen gültigen Stimmen. Die Grünen belegten mit gut 12 % den zweiten Platz, gefolgt von SPD und AfD, die nahezu gleichauf lagen. Die FDP sowie die Freien Wähler erzielten ebenfalls respektable Ergebnisse. Der Rest entfiel auf „Sonstige“.

CDU: 1.511 Stimmen (39,8 %)

Grüne: 473 Stimmen (12,4 %)

SPD: 366 Stimmen (9,6 %)

AFD: 363 Stimmen (9,6 %)

FDP: 290 Stimmen (7,6 %)

Freie Wähler: 221 Stimmen (5,8 %)

Photo: Stadt Haslach



50 Jahre Wasserverband

Der Zweckverband Wasserversorgung Kleine Kinzig (WKK) feierte im Rahmen seiner 85. Versammlungsversammlung auch ein Jubiläum in der Haslacher Stadthalle. Am 12. Juni 1974 wurde in Haslach der Bau- und Trägerverband gegründet. Mit dem Beitritt zum WKK sicherte sich Haslach den Zugang zur nachhaltigen Daseinsversorgung. Verbandsvorsitzender Thomas Haas erinnerte in seiner Rede an die Entstehungsgeschichte der WKK. 1978 begannen die Bauarbeiten, 1982 wurde mit dem Einstau begonnen, das eigentliche Wasserwerk wurde 1985 gebaut. Die Kosten beliefen sich dabei auf rund eine Viertelmilliarde Mark, wobei das Land 75 Prozent übernahm.

Multifunktionaler Kleingeräteträger für die Stadtgärtnerei



Mitte Juni erhielt die Stadtgärtnerei einen „Multifunktionalen Kleingeräteträger“ der Firma LADOG, der für eine Verbesserung verschiedener Arbeitsabläufe bei bisher zeitaufwändigen „Massenarbeiten“ sorgt. So erleichtert das Frontmäherwerk mit Absaugung des Schnittguts mit am Fahrzeug integriertem Auffangbehälter die Arbeit ebenso wie eine Laubsammelbürste.

Die wohl wichtigste Neuerung ist eine dritte mobile Bewässerungseinheit. Ein 2000 Liter Wassertank, der - wie die beiden in den vergangenen Jahren schon sukzessive angeschafften Einheiten - unabhängig betankt werden kann. Der integrierte automatische Gießarm erspart zudem das kraftaufwändige Hantieren mit dem Gießstab. Bürgermeister Philipp Saar übergab den Fahrzeugschlüssel der Gärtnermannschaft um Stadtgärtnereimeister Uwe Schweitzer und seiner Stellvertreterin Marianne Fix. Die Bruttokosten für den neuen Kleingeräteträger samt aller Gerätschaften belaufen sich auf rund 230.000,- Euro.

Photo: Stadt Haslach

80. Geburtstag Sören Fuß



Altstadtrat Sören Fuß (SPD) feierte in seinen 80. Geburtstag. Er war 31 Jahre als Lehrer am Bildungszentrum tätig, lange Jahre stellvertretender Vorsitzender des Turnvereins. Eng verbunden ist sein Name aber vor allem mit der Gedenkstätte Vulkan. Sören Fuß war treibende Kraft bei der Errichtung und dem Betrieb der Gedenkstätte, zahlreiche Treffen der Deportierten und deren Familien trugen unter seiner Federführung zur Aussöhnung bei. Bis heute hält er Kontakt zu diesen Familien. Darüber hinaus recherchierte er das Schicksal von Haslachern, welche Opfer der NS-Gewaltherrschaft wurden. Die Stolpersteine in Haslach erinnern an deren Schicksal. Für seinen eindrucksvollen Einsatz erhielt Fuß 2014 das Bundesverdienstkreuz.

Photo: Reinhold Heppner



Bürgermeister Philipp Saar nutzte beim „Ortenau-Forum“ am 24. Juni die Gelegenheit, um dem scheidenden Landrat Frank Scherer für seine langjährige Unterstützung für Haslach zu danken. Scherer wurde mit dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Haslach eine hohe kommunale Ehrung zuteil.

Photo: Stadt Haslach

Neuaufgabe Late Night Shopping

Die Neuaufgabe des Late Night Shippings überzeugte mit einer Mischung aus Einkaufsbummel, Modenschauen, Musik und Kulinarik in Haslachs Altstadt. Bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen kamen zahlreiche Besucher zum Bummeln in die mit zahlreichen Strahlern, Lichterketten und bunt leuchtenden Herzen im Großformat geschmückte Innenstadt. Besondere Highlights waren die Modenschauen auf dem Marktplatz sowie die Braut- und Bräutigam-Modenschau am Pfarrplatz.

Photos: Sybille Wölfle



Live im Park

Zum vierten Mal fand im Juni das zweitägige Musik-Festival „Live im Park“ im idyllisch beleuchteten Klostergarten statt. Zum Auftakt am Freitag trat ob des Wetters bei überschaubarer Zuschauerzahl die Big Band „Surprise“ auf. Wie bereits im Vorjahr trat als Vorband die Musikschulformation „Two-O-One“ auf.



Am Samstag begeisterten die Vorband „Mood-Box“ aus Wolfach bevor „Phil it“, die hochkarätige Phil Collins und „Genesis“ Tribute Band, dem Publikum einen unvergesslichen Musikabend bescherte.

Photos: Sybille Wölfle, Andreas Buchta (OT)



Lebensrettung per Handy-App

Bei Verdacht auf Herz-Kreislauf-Stillstand zählt jede Minute.

Der Freiburger Verein „Region der Lebensretter“ hat es sich zum Ziel gesetzt, dass den Betroffenen bereits vor dem Eintreffen des Rettungsdiensts geholfen wird, z.B. durch den Einsatz frei zugänglicher Defibrillatoren. Über die App werden alle registrierten Ehrenamtlichen, die sich

in der Nähe der betroffenen Person befinden, zeitgleich mit Rettungsdienst und Notarzt alarmiert, in der Region sind dies zu Beginn bereits 22 Ehrenamtliche. Standorte von Defibrillatoren in Haslach sind: Sparkasse, Volksbank, Rathaus, Bildungszentrum, Schwimmbad, Blumen- und Bestattungshaus Messner, Bushaltestelle gegenüber alter Schule in Schnellingingen, Dorfgemeinschaftshaus in Bollenbach.



Sascha Koffer vom Verein „Region der Lebensretter“ und Jutta Eisenblätter, Ausbildungsleiterin im DRK-Kreisverband.

Photo: Silke Keil (OT)

Mitarbeitererehrung bei Stuckateur-Fachbetrieb Bilharz

Das Traditionsunternehmen Bilharz-Stuckateur-Fachbetrieb besteht seit 90 Jahren. Dieses Jubiläum wurde Anfang Juni gemeinsam von Unternehmensleitung und Mitarbeitern gefeiert. 1934 gründete Emil Bilharz ein Gipsergeschäft, welches bereits 1958 durch seinen frühen Tod an seinen Sohn Hans Bilharz überging. 1996 übergab dieser das Unternehmen an seinen Sohn Stefan und die Firma wurde in Bilharz-Stuckateur-Fachbetrieb umfirmiert. Für langjährige Betriebszugehörigkeit wurden Jürgen Bilharz (30 Jahre), Hans-Peter Wälde (25 Jahre) und Michael Harter (15 Jahre) geehrt.

Photo: Reinhold Heppner



Innungssieger bei Autohaus Neumaier

Jens Störr aus Mühlenbach wurde bei der Freisprechungsfeier des Kfz-Handwerks der Ortenau mit dem Innungspreis ausgezeichnet. Autos waren schon immer das Ding des 20-jährigen und er bestand alle Prüfungsaufgaben mit Bravour. Firmenchef Ralf Neumaier freut es besonders, dass Jens Störr bereits der dritte Auszubildende beim Autohaus Neumaier ist, der mit dem Innungspreis ausgezeichnet wurde.

Photo: Reinhold Heppner



„Ortenau Forum“ Siegerehrung in Haslach

Fast 10.000 Leserinnen und Leser der Mittelbadischen Presse hatten beim „Ortenau-Check“ abgestimmt und die lebenswertesten Kommunen der Ortenau in 14 Einzelkategorien gekürt. Mit knappem Vorsprung zum Zweitplatzierten ging die Marktstadt Haslach als Gesamtsieger des Ortenau-Checks hervor. „Dass Haslach vorne dabei ist, habe ich vermutet. Aber den ersten Platz hätte ich nicht erwartet“, kommentierte Haslachs Bürgermeister Philipp Saar das Ergebnis. Das Stadtoberhaupt fühlt sich in seinem Bild von Haslach bestätigt. Haslach erzielte jeweils den ersten Platz beim Einzelhandel und Sicherheit und hohe Punktzahlen in fast allen übrigen Bereichen.



Den Gründen für die insgesamt hohen Punktzahlen der Region ging die Mittelbadische Presse beim „Ortenau-Forum“ im katholischen Gemeindehaus mit Landrat Frank Scherer, Haslachs Bürgermeister Philipp Saar, Speerwurf-Weltmeisterin Christina Obergföll, Redaktionsleiter Jens Sikeler und dem Moderator Tobias Siegwart von Hitradio-Radio-Ohr auf den Grund. Bei der Veranstaltung wurde auch der Gesamtsieger „HASLACH“ gekürt. Am Ende des sechsten Ortenau-Forums waren sich die Podiumsgäste einig: Die Ortenau ist eine lebenswerte Region. In den Worten von Christina Obergföll: „Wir können alle froh sein da zu leben, wo andere Urlaub machen. Es isch einfach schee do.“

Quelle: OT, redigiert / Photo: Christoph Breithaupt (OT) / Graphik (OT)

6,85		RANKING	
Alle Städte und Gemeinden			
1.	Haslach	7,68	
2.	Sasbachwalden	7,67	
3.	Gengenbach	7,48	
4.	Nordrach	7,45	
5.	Kappelrodeck	7,37	
6.	Lautenbach	7,37	
7.	Hofstetten	7,36	
8.	Oppenau	7,35	
9.	Neuried	7,30	
10.	Oberwolfach	7,23	
11.	Hohberg	7,18	
12.	Durbach	7,15	
13.	Gutach	7,11	
14.	Schenkzell	7,11	
15.	Berghaupten	7,08	
16.	Schutterwald	6,99	
17.	Achern	6,98	
18.	Schiltach	6,95	
19.	Ortenberg	6,94	
20.	Hornberg	6,88	
21.	Appenweier	6,85	
22.	Biberach	6,83	
23.	Oberkirch	6,83	
24.	Wolfach	6,81	
25.	Ohlsbach	6,78	
26.	Fischerbach	6,77	
27.	Seebach	6,76	
28.	Lauf	6,76	
29.	Hausach	6,72	
30.	Schwanau	6,70	
31.	Oberharmersbach	6,69	
32.	Renchen	6,69	
33.	Sasbach	6,68	
34.	Rheinau	6,68	
35.	Friesenheim	6,63	
36.	Steinach	6,63	
37.	Ottenhöfen	6,60	
38.	Zell a.H.	6,60	
39.	Offenburg	6,53	
40.	Bad Peterstal-Griesbach	6,49	
41.	Willstätt	6,36	
42.	Bad Rippoldsau-Schapbach	6,28	
43.	Mühlenbach	6,27	
44.	Lahr	6,06	
45.	Kohl	5,70	
46.	Meißenheim	5,56	

Sparkassen-Umbau hat begonnen

Das Beratungscenter der Sparkasse Kinzigtal in der Hauptstraße 12 ist seit dem 11. Juni geschlossen. Grund ist der anstehende Umbau der Sparkassen-Hauptstelle. Beratung und Service werden im Fürstenberger Hof angeboten. Das Hauptstellen-Gebäude bleibt bis zur Wiedereröffnung Ende 2025/Anfang 2026 geschlossen. Die 2.600 Quadratmeter große Hauptstelle wird völlig neu konzipiert, äußerlich wird sich jedoch nicht viel ändern.

Photo: Stadt Haslach



Projekt Fahنشmuck

Sommerfahنشmuck für die Altstadt

An nur zwei Tagen im Juni schmückte die „Närrische Miliz“ unter ihrem Kommandanten Konrad Maier Haslachs Fachwerkalstadt. Die erfahrene Truppe hatte allerdings einiges mehr zu tun als üblich; denn es galt die nagelneuen Kunstfahnen in das Länderfahnenmeer zu integrieren. Die Idee dazu, den Länderfahنشmuck durch Fahnen mit künstlerischen Motiven zu ergänzen, hatten Suse und Stefan Blum. Mit Beate Axmann wurde eine Haslacher Künstlerin gefunden, die nicht nur die aufwändige Koordination der Aktion übernahm, sondern auch spontan aus ihrem reichen Fundus Motive zur Verfügung stellte, die durch Motive der Lebenshilfe Künstlergruppe und der Carl Sandhaas Schule ergänzt wurden. Der HGH unterstützte die Aktion organisatorisch und es fanden sich unter den HGH-Mitgliedern etliche „Kunstfahnenpaten“. Über hundert Fahnenbestellungen konnte Beate Axmann innerhalb kurzer Zeit verbuchen.

Photos: Stadt Haslach, Kurt Jannek



Heidrun Unterrainer 25 Jahre im Dienst der Kommune

Heidrun Unterrainer ist seit 25 Jahren für die Bürgerinnen und Bürger in Sachen Sauberkeit bei der Stadt Haslach tätig. 1999 begann sie als Teilzeitkraft und hat seither ihre Stundenzahl deutlich erhöht. „Sauberkeit ist die Vi-

sitenkarte einer Stadt“, stellte Bürgermeister Philipp Saar in seiner Laudatio fest und Heidrun Unterrainer trage dazu mit ihrer guten Arbeit bei.

Photo: Stadt Haslach



Wald- und Erlebnispfad wird stetig gepflegt, saniert und erweitert

Pfad in seiner Zeit als Vorstand initiierte. Lars Giesler schätzt den jährlichen Aufwand auf rund sechzig Arbeitseinsatzstunden durch den Schwarzwaldverein. Bürgermeister Philipp Saar gab seiner Freude über das große bürgerschaftliche Engagement der Vereinsmitglieder Ausdruck. Der Wald- und Erlebnispfad sei eine Attraktion, die weit über die Stadtgrenzen hinausgreife.

Photo: Stadt Haslach



Anlässlich der Sanierung der Station „Pirsengang“ am Haslacher Wald- und Erlebnispfad trafen sich die „Macher“ des Pfades mit weiteren Vorstandsmitgliedern sowie Haslachs Bürgermeister Philipp Saar zu einer kleinen Besichtigung vor Ort. Markus Sum und Lars Giesler betreuen seit 2021 den Erlebnispfad. Sie folgten Horst Kopp nach, der 2013 diesen



Auch 2024 gab es wieder zwei Jungstörche in Storchennest auf dem Kirchturm. Auf Grund von Lieferschwierigkeiten bei den Ringen, ungünstiger Wetterbedingungen und dem fortgeschrittenen Alter der Jungstörche gab es allerdings keine Beringung.

Photo: Rudi Allgaier

JULI

Änderung der Hauptsatzung

Im Juli brachte der Gemeinderat mit mehrheitlichem Beschluss die Änderung der Hauptsatzung auf den Weg. Die Werks- sowie Verwaltungs- und Finanzausschüsse werden von bisher sieben Mitgliedern auf fünf Mitglieder reduziert, des Weiteren wurde ein Ältestenrat eingeführt, welcher durch Mitglieder der Fraktionen besetzt ist. Das Gremium „Jour-Fix-Jugendarbeit“ wurde als Ausschuss für Schul-, Jugend- und Integrationsarbeit mit vier Mitgliedern in die Hauptsatzung mit aufgenommen.

35 Jahre Urlaub auf dem Barberasthof

Eine große Gästeehrung durfte Bürgermeisterstellvertreter Joachim Prinzbach im Juli auf dem Barberasthof der Familie Jilg in Bollenbach vornehmen. Das Ehepaar Ursula und Herbert Wihsdorf aus Korschenbroich verbringen seit 35 Jahren ihren Jahresurlaub und in manchen Jahren bis zu vier Mal weitere Urlaubstage auf dem Barberasthof. Joachim Prinzbach bedankte sich bei der Familie Wihsdorf für ihre langjährige Treue und ehrte die Familie mit Urkunde, einem Blumenstrauß und einem Kinzigtäler Liegestuhl. Andreas Jilg schloss sich den Dankesworten an und überreichte zusammen mit seiner Frau Judith ein Kunstwerk der Haslacher Künstlerin Sarah Giesler mit dem künstlerisch modern gestalteten Motiv einer Kuckucksuhr. Ursula und Herbert Wihsdorf kennen sich in der Zwischenzeit bestens in Haslach aus. Sie unternehmen gerne Ausflüge, heutzutage auch gerne zusammen mit Erika und Heinrich Jilg. Die Wihsdorfs fühlen sich sichtlich wohl auf dem Barberasthof, der zu ihrer zweiten Heimat geworden ist.

Photo: Stadt Haslach



Stadtradler-Ehrung

Zum wiederholten Male hat sich Haslach am bundesweiten „Stadtradeln“ beteiligt. In der Zeit vom 1. bis zum 21. Mai hatten sich 286 Radler registriert, 261 davon hatten zusammen eine beeindruckende Gesamtstrecke von insgesamt 55.647 Kilometern zurückgelegt. Im kreisweiten Vergleich hat Haslach den 13. Platz belegt, unter den Städten bis 10.000 Einwohner sogar den vierten. Haslachs Bürgermeister Philipp Saar und Werner Müller von der Stadtverwaltung ehrten Ende Juli die Siegermannschaften der Stadtradeln-Aktion. „Kilometer-

sieger“ wurden die „Freunde der Lebenshilfe“ mit 16.121 Kilometern, als größtes Team wurde das „Heinrich-Hansjakob-Bildungszentrum“ mit 30 Radlern ausgezeichnet. Die „Freunde der Lebenshilfe“ hatten zwar mit 65 Teilnehmern die größte Gruppe, wurden aber bereits in einer anderen Kategorie ausgezeichnet. Als aktivster Radler beeindruckte Dietrich Termer vom Team „Schmidt Bike Shop“ zum zweiten Mal mit einer Leistung von 2.001 Kilometern.

Photo: Christine Störr



„Kinderstüble“ eröffnet

Seit Anfang Juli gibt es in der Hauptstraße 7 im Obergeschoss des Geschäftsgebäudes eine neue Kinderbetreuungsstätte. Laura Schmitt und Gisela Müller eröffneten dort das „Kinderstüble“. In den hellen, freundlichen Räumen können sie sieben Kinder im Kindergartenalter gleichzeitig betreuen, bis zu 15 an fünf Tagen in der Woche im entsprechenden Schichtbetrieb. Der Weg dahin war bürokratisch kurz, denn umgehend nachdem Bürgermeister Philipp Saar im Dezember 2023 von dem Projekt hörte, war seine volle Unterstützung von Anfang an gewährleistet.

Photo: Stadt Haslach



Das Bänklefest auf der Kinderwiese war auch im vergangenen Jahr wieder ein Publikums-magnet. Neben bekannten Bänklefestteilnehmern wie dem Chor „Hickups“ gab es auch einige Neulinge. Bänklefest-Urgestein Wendelin Grießbaum bot einen frei rezitierten Jahresrückblick und Oliver Metzger ließ den gelungenen Abend in gewohnter Singer-Songwriter-Manier ausklingen.

Photo: Christine Störr



Gemeinderat und Ortschaftsrat: Verpflichtung und Verabschiedungen

Der Bollenbacher Ortschaftsrat traf sich anlässlich der konstituierenden Sitzung des Gemeinderats Mitte Juli ausnahmsweise im Haslacher Rathaus. Am Beginn stand die Verabschiedung von Florian Wölflle und Joachim Felten, die sich beide fünf Jahre lang im Gremium engagiert hatten. Florian Giesler wurde für zehn Jahre im Gremium mit einer Ehrennadel, Stehle und Urkunde des Städte- und Gemeindetags ausgezeichnet. Die Verpflichtung der neuen Ortschaftsräte erfolgte per Handschlag. Andreas Isenmann wurde erneut zum Ortsvorsteher gewählt. Sein neuer Stellvertreter wurde Stefan Weber.



Der neue Gemeinderat wurde von Bürgermeister Saar in der konstituierenden Sitzung verpflichtet. Gleichzeitig wurden auch Verabschiedungen vorgenommen. Saar blickte dabei auf die vergangenen fünf Jahre zurück und bedankte sich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit, die auch geprägt war von großen Herausforderungen.

Als höchst geehrter und verabschiedeter Gemeinderat wurde Martin Schaeffer seitens der Stadt für 40 Jahre geehrt. Bürgermeister Saar würdigte seinen einzigartigen Einsatz und sein Engagement mit einer kommunalen Dankes-Stehle. Ein Dank galt auch Schaeffers Ehefrau Claudia. Seitens der Gemeinderatskollegen verabschiedete Joachim Prinzbach den Geehrten. Er hatte ein Dossier erstellt, anhand dessen

er die 40 Jahre aufleben ließ. In seiner Abschiedsrede fasste Martin Schaeffer den Abend dann mit den Begriffen Wehmut, Dankbarkeit und Befreiung zusammen und wünschte dem neuen Gemeinderat Selbstbewusstsein und Rückgrat zum Wohle der Zukunft und Haslachs.



Auch Norbert Hauer kandidierte nach 20 Jahren nicht mehr. Er wurde vor allem für seine praktische Expertise bei allen Bauangelegenheiten geschätzt. Für seinen langjährigen Einsatz wurde er mit dem Ehrenteller der Stadt sowie der Stehle des Städte- und Gemeindetags ausgezeichnet.



Armin Goldinger stand nach 15 Jahren ebenfalls nicht mehr zur Wahl und erhielt aus den Händen des Bürgermeisters den Ehrenteller der Stadt. Für Ingo Dirhold hatte es trotz guter Stimmenanteile nach zwei Jahren nicht mehr für den Einzug gereicht, seine Verabschiedung war herzlich.



Andreas Isenmann, Hermann Duffner und Joachim Prinzbach erhielten für ihr bisheriges 20-jähriges Engagement im Gemeinderat den Ehrenteller sowie Ehrennadel und Stehle des Städte- und Gemeindetags. Sarah Weis, Eva Müller und Joachim Allgaier wurden für 10 Jahre ebenfalls ausgezeichnet.



An der Verabschiedungssitzung konnte Herbert Himmelsbach nicht teilnehmen, daher organisierte Bürgermeister Saar eine persönliche Verabschiedung des verdienten langjährigen Gemeinderats im Kreise seiner Weggefährten im Ratssaal. Himmelsbach konnte auf 30 Jahre am Ratstisch zurückblicken. Ab 1994 war Himmelsbach 10 Jahre lang zweiter Bürgermeisterstellvertreter. Im Ratsgremium selbst galt er als meinungsfester, aber stets auf Ausgleich bedachter Rat, der gute Kompromisse gerne mittrug. Bürgermeister Philipp Saar übergab Himmelsbach das Verdienstabzeichen des Städtetages in Gold und die Ehrennadel samt Ehrenstehle des Gemeindetags und der Dankesurkunde der Stadt Haslach.



Photos: Stadt Haslach

Lagny-sur-Marne - Austauschschüler

Anfang Juli besuchten Austauschschüler aus der Region Lagny sur Marne Haslach begleitet und betreut von Aurelie le Boulter und Gabriele Geisenfelder. Vom Heinrich Hansjakob Bildungszentrum freuten sich Evelyn Nikolaus und Heidi Jehle, die alle Partnerschaftsangelegenheiten der Haslacher Schule federführend organisieren, über den regen Zuspruch aus Frankreich. Um den Schülern Haslach als Gemeinwesen selbst näherzubringen gab Bürgermeister Philipp Saar einen kleinen Empfang im Ratssaal der Stadt. Kulturamtsleiter Martin Schwendemann stellte Haslach in einem Lichtbildervortrag vor.

Photo: Stadt Haslach



Die private Musik-, Ballett- und Flamenco-Schule „arte y ritmo“ schloss nach über 38 Jahren ihre einzigartige Ausbildungsstätte

Nach langjährigen Studien der Flamenco-Kunst in Andalusien eröffneten die Sportlehrerin Inge Böhm und der Musiklehrer Rafa Böhm vor fast vier Jahrzehnten in der Haslacher Altstadt eine private Musik-, Ballett- und Flamenco-Schule. In ihrem, zum größten Teil selbst umgebauten alten Bauernhaus entstand, eine Kulturstätte, die Kunst, Musik, Tanz und eine Gitarren-Werkstatt vereinte. Um die pädagogische Arbeit zu vervollständigen, wurde den Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen zusätzlich zum Unterricht eine alljährliche professionelle Bühnenplattform für ihren Leistungsabschluss geboten. Mit eigens hergestellten, künstlerisch gemalten Groß-Kulissen im andalusischen Ambiente feierten sie diese auch als „Fiesta“ bekannte Abschlussveranstaltung, die ihren eigenen unverwechselbaren Charme hatte.



Mit ihrem Können, ihrer Professionalität und ihrer ausgeprägten Pädagogik haben die beiden Künstler, als einzige Lehrer in ihrer Schule, über tausend Schülerinnen und Schüler in Tanz und Musik ausgebildet. Dabei unterrichtete Rafa Böhm an der Klassik-, Flamenco-, Jazz-

und E-Gitarre, sowie an Klavier, Schlagzeug, Percussion und im Gesang. Inge Böhm bildete ihre Tänzerinnen in Spanischer-Klassik, Escuela-Bolera, Kastagnetten, Danza-Espagnola und im Flamenco-Tanz aus.



Photos: Familie Böhm

Durch die altersbedingte Schließung von „arte y ritmo“ verliert Haslach eine Kulturstätte, die in dieser Form einzigartig war und die durch ihre künstlerische Arbeit einen wichtigen Beitrag für Haslach geleistet hat.



Das beliebte Sommerfest des Schwarzwaldvereins am Urenkopfturm fand wetterbedingt dieses Jahr nur am Sonntag statt, da das geplante Konzert am Samstag auf Grund des Regens kurzfristig abgesagt werden musste. Am Sonntag genossen bei trockenem Wetter und mit ausgestreuten Hackschnitzeln die zahlreichen Besucher bei bester Unterhaltung durch die Hansmann-Band das Ambiente und auch die Kleinen kamen Dank eines Bastelangebots und des Hasengeheges nicht zu kurz.

Photos: Stadt Haslach

Qualipass für Emilia Dold und Jakob Benz

Mit großer Freude übergab Haslachs Bürgermeister Philipp Saar zusammen mit Zweigstellenleiterin Lucia Krämer-Stöhr den beiden langjährigen Musikschülern der Zweigstelle Haslach den „Qualipass“, der für herausragendes Engagement vergeben wird. Die 19-jährige Emilia Dold aus Bollenbach war seit 2011 in musikalischer Ausbildung an den Instrumenten Violine und Piano und hat sich vor allem durch ihre Ensemblearbeit im Kämmerle-Orchester, im Jugendsinfonieorchester, im Kammerorchester Musica Viva Kinzigtal und der Big Band Surprise für den Qualipass empfohlen. Ähnliches gilt auch für den Steinacher Jakob Benz, 18 Jahre alt, der ebenfalls Violine und Piano als Fächer seit 2012 belegt hatte.

Auch er engagierte sich überdurchschnittlich im Kämmerle-Orchester, im Jugendsinfonieorchester, im Kammerorchester Musica Viva Kinzigtal und in der Philharmonie am Forum. Jakob Benz ist zudem mehrfacher Preisträger bei „Jugend musiziert“.

Man solle solche Dokumente nicht unterschätzen, betonte Bürgermeister Philipp Saar bei der Übergabe, stellten sie doch gerade bei zukünftigen beruflichen Bewerbungen ein wichtiges Zeugnis für bürgerschaftliches - in diesem Falle kulturelles - Engagement dar, was bei Personalbüros inzwischen durchaus hoch bewertet wird.

Photo: Stadt Haslach



Doppeljubiläum für Werner Müller

Eine hohe Arbeitsehrung durfte Haslachs Bürgermeister Philipp Saar im Juli vornehmen: Haslachs Touristiker Werner Müller ist seit 1989 im kommunalen Tourismus tätig, zunächst in Steinach, dann über die „Tourist Information Gastliches Kinzigtal e.V.“ in Haslachs Kloster, ab 2009 bei der Kommune. Die Messeauftritte der TIGK e.V. für die „Werbegemeinschaft Kinzigtal“ - Werner Müller bediente bis zu 17 Messen im Jahreslauf - waren legendär. Mit dem Wechsel zur Stadt Haslach fokussierte er sich auf die Förderung des Tagestourismus. Sein Aufgabengebiet umfasst auch die Redaktionsarbeit am „Bürgerblatt“ und die Betreuung der Haslacher Internetauftritte.

14 Jahre lang war er als Personalrat für seine Kollegen aktiv, bis er 2024 diese Funktion in jüngere Hände gab. Bürgermeister Philipp Saar hob in seiner Laudatio die hohe Leistungsbereitschaft des Geehrten und seine stets freundliche und ausgleichende Art hervor.

Photo: Stadt Haslach



„HdM Live“

Das Haus der Musik (HdM) hat sich zu einem attraktiven Veranstaltungsort entwickelt. Unter dem Titel „HdMLive – Haus der Musik live“ finden hier Konzerte mit regionalen und überregionalen Bands verschiedener Couleur statt. 2024 begeisterte die Reihe besonders mit zwei exklusiven Konzerten. Ende November unterhielten drei verschiedene Bands ein begeistertes Publikum auf hohem Niveau. Mit dabei waren die Schulband der Carl-Sandaas-Schule „Sandrabits“, die neunköpfige Band „Momo und die grauen Herren“ aus Freiburg sowie die Partyband „Saunaclub Hinterzarten“. Ende Dezember fand ein Konzert in Erinnerung an Manfred „Goofy“ Läufer statt, bei dem zahlreiche ehemalige Bandmitglieder, Wegbegleiter und Schüler auftraten. Das gut vierstündige Tribute-Konzert zu Ehren des kürzlich verstorbenen Manfred Läufer im ausverkauften Haus der Musik war äußerst emotional und überzeugte mit vielen Top-Auftritten. Die Reihe HdM Live

ist die Frucht ehrenamtlichen Engagements und der guten Förderung durch die PRINZBACH Kultur-Stiftung.

Photos: Sybille Wölfe



AUGUST

Buslinie Haslach – Elzach

Zum 1. September wurde das ÖPNV-Angebot auf der Linie Haslach – Mühlenbach – Elzach versuchsweise bis zum Fahrplanwechsel deutlich ausgeweitet und umfasste ein stündliches Fahrtenangebot zu den Hauptfahrzeiten. Die Maßnahme war eine Gemeinschaftsaktion des Ortenaukreises mit dem Landkreis Emmendingen.



Von den Kommunen, die von Verbesserungen unmittelbar profitieren, war dabei eine Mitfinanzierung in Höhe von 50 Prozent des Defizits zu leisten. „Die Kommunen Haslach und Mühlenbach springen zur Kofinanzierung zu Gunsten einer schnellen Umsetzung kurzfristig mit ein, stellen aber klar, dass der ÖPNV ein wesentlicher Bestandteil der Aufgaben des Ortenaukreises ist“, konstatierte Bürgermeister Philipp Saar. Über eine Verlängerung des Angebots über den Versuchszeitraum hinaus entschieden der Ausschuss für Umwelt und Technik und der Kreistag negativ. Somit wurde das Angebot mit Wirkung zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember eingestellt.

Photo: Stadt Haslach



Seit 2002 verkündet der „Zeitungsleser“ des Haslacher Künstlers Frieder Haser vor dem Rathaus bunte „Haslacher Nachrichten“ aus der Geschichte des Städtchens. Das Kunstwerk war in die Jahre gekommen. Frieder Haser hat den Zeitungsleser nunmehr restauriert. Die schwere Textplatte wurde ausgebaut und der unleserlich gewordene Text erneuert. Frieder Haser und Herbert Himmelsbach bauten die Platte wieder ein. Der Zeitungsleser erstrahlt wieder in „neuem alten Glanz“.

Photo: Stadt Haslach

Gelungene Premiere „Festival der Kristalle“

Nach 20 Jahren brachen Frieder und Gabriele Heizmann ihre Zelte in Wolfach ab, aber für die Internationalen Mineralientage ging es weiter: Am 03. und 04. August feierten sie eine gelungene Premiere in Haslach. Mehr als 100 Aussteller zogen das Publikum aus Nah und Fern bei bestem Wetter magisch an. In und vor der Stadthalle gab es ein qualitativ hochwertiges Angebot an Mineralien, Fossilien, Schmuck und auch Bergbau-Antiquitäten. Es wurde auch ein umfangreiches Rahmenprogramm angeboten. So konnte man in einer Sonderschau einen 14 Kilogramm schweren Kunzit aus Afghanistan mit einem geschätzten Wert von mehr als 100.000 Euro betrachten. Es gab verschiedene Fachvorträge und Fachleute des Instituts für Edelsteinprüfung boten kostenlose Echtheitsprüfungen an. Auch den Kleinsten wurde im abwechslungsreichen Kinderprogramm wieder allerhand geboten. Neben Vertretern der Grube Clara aus Oberwolfach war auch das Silberbergwerk „Segen Gottes“ vertreten. Live-Musik von „Spirit & Music“ rundete das Fest ab. Sowohl das 40-köpfige Team von Frieder und Gabriele Heizmann als auch die Aussteller sparten nicht mit Lob ob der guten Organisation seitens der Stadt Haslach. Bürgermeister Phillip Saar und Werner Müller von der Touristinformation zeigten sich ebenfalls hoch zufrieden und freuen sich darauf, dass auch 2025 wieder ein „Festival der Kristalle“ in Haslach stattfinden wird.

Photos: Stadt Haslach, Reinhold Heppner, Einhard Kleist



Cossu signiert

Im August gab es im Haslacher „Buchladen“ eine außergewöhnliche Signierstunde. Lukas Staier alias „Cossu“ hatte sein erstes Buch veröffentlicht: „We are the Germans – Meine (fast wahre) Irrfahrt durch die Republik“. Staier ist Schwarzwälder, Content Creator, Comedian, Schauspieler, Rapper und Lehrer - ein echter Tausendsassa. Mit seinen Posts in den Sozialen Medien erreicht der gebürtige Haslacher regelmäßig hunderttausende von Fans, die er mit seinen Dialekt-Parodien begeistert.

Bei der Signierstunde bildeten sich Warteschlangen, da sich Staier auch Zeit dafür nahm, mit seinen Fans zu plaudern. Ulrike Limberger, Eigentümerin des Buchladens, war überwältigt von der Resonanz.

Photo: Stadt Haslach



Schliffstei-Treffen zieht an

Anfang August fand das zweite „Kinzigtäler Schliffsteitreffen“ statt. Die Teilnehmerzahl hatte sich im Vergleich zur Premiere 2023 fast verdoppelt. Rund 110 Zweirad-Liebhaber kamen in den Haslacher Klostergarten. Die Organisatoren der Tourist Information, Werner Müller und Laura Heizmann, waren vollauf begeistert vom Erfolg. Von vormittags bis in den späten Abend hinein wurde gefachsimpelt und gefeiert. Für das leibliche Wohl wurde vom Schwarzwaldverein Haslach bestens gesorgt und abends unterhielt die Formation „Mannish Boys“ die Gäste. Für die begeisterten Fahrer gab es wieder Tourvorschläge.

Photos: Reinhold Heppner



Hohe Spendenbereitschaft für Bollenbacher Großbrandopfer

Es war in der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag als in Bollenbach der Hof der Familie Schultheiß völlig niederbrannte. Glücklicherweise blieben beide Bewohner unverletzt. Das Wohnhaus sowie das Hab und Gut wurden jedoch Opfer der Flammen. Die Anteilnahme der Bevölkerung am Schicksal der Familie waren unbeschreiblich hoch. Die Stadtverwaltung hatte umgehend ein Spendenkonto eingerichtet. Bürgermeister Philipp Saar und Ortsvorsteher Andreas Isenmann konnten Mitte August im Rathaus einen Scheck in Höhe von 61.280 Euro von mehr als 400 Spendern an Cäcilia und Franz Josef Schultheiß überreichen, die dabei helfen sollen, ihr Zuhause wieder aufzubauen. Franz-Josef Schultheiß und seine Mutter Cäcilia waren von der Welle der Hilfsbereitschaft überwältigt

und betonten mehrfach ihre große Dankbarkeit gegenüber allen Spendern und vor allem auch allen Helfern beim Brandereignis und danach. Bürgermeister Philipp Saar und Ortsvorsteher Andreas Isenmann zeigten sich ob des großartigen Spendenergebnisses erfreut; beide betonten, dass dieser Betrag den Betroffenen nicht nur materiell helfe, er sei auch ein starker Ausdruck für gelebte Solidarität, Nächstenliebe und Menschlichkeit in der Gemeinschaft von Haslach, Schnellingen und Bollenbach, ja der ganzen Region. Beide bedankten sich auch im Namen des Gemeinderates und des Ortschaftsrates Bollenbach herzlich bei allen, die zu diesem bemerkenswerten Spendenergebnis beigetragen haben.

Photo: Stadt Haslach



Stadtarchiv sammelt Photos/Materialien über jüngere Stadtgeschichte

Bürgermeister Philipp Saar war von der Idee des Haslacher Stadtarchivars Leon Pfaff, die jüngere und jüngste Haslacher Stadtgeschichte nicht nur aus eigenen, öffentlichen Quellen für die Nachwelt zu dokumentieren, sondern auch durch geeignete private Photos und Dokumente, sofort begeistert. Auf den Social Media-Seiten der Stadt Haslach werden jeden Donnerstag Photos und Materialien aus der Stadtgeschichte gezeigt. Um diese Sammlungen auch um bislang noch nicht bekannte Bilder und Materialien zu erweitern, wendet sich Stadtarchivar Leon Pfaff seit August mit einer konkreten Anfrage an die Haslacher Bevölkerung: „Wer hat in seinen Privatsammlungen, Omas Tagebüchern oder Opas Fotoalben noch Bilder aus Haslach, Bollenbach und Schnellingen? Und wer besitzt sonstige

Materialien zur Haslacher Stadtgeschichte?“ Interessenten können sich an Stadtarchivar Leon Pfaff wenden: (07832) 918219, pfaff@haslach.de

Photo: Stadt Haslach





Beim 52. Großauschtag der Briefmarkensammler-Vereinigung „Philatelie“ im August in der ausgebuchten Stadthalle präsentierten Händler aus ganz Deutschland an 70 Tischen Briefmarken, Münzen, Ganzsachen und Künstlerkarten. In Südbaden gibt es nur noch vier solcher Großauschstage im Jahr, entsprechend groß war auch die Resonanz der zahlreichen Sammlerfreunde.

Photo: Reinhold Heppner



Die drei Werkstätten der Lebenshilfe im Kinzig- und Elztal wurden nach der Umweltnorm ISO1400:2015 ausgezeichnet. Seit 2022 werden ausschließlich nachhaltige Werbeartikel neu in das Sortiment aufgenommen. Darüber hinaus wurde mit der Installation weiterer Photovoltaik-Anlagen, der Umstellung des Strombezugs auf regenerative Quellen, der Umstellung auf LED-Beleuchtung und der Bündelung der Logistikprozesse begonnen. Seit 25 Jahren ist die Lebenshilfe des Weiteren sowohl im Gestaltungsbereich der Werkstätten als auch für den Wohnbereich nach der Norm ISO 9001 zertifiziert.

Photo: Lebenshilfe



Photo: Kurt Jannek

Haslach – Stadt der Märkte

Fastenmarkt, Maimarkt, Heuetmarkt, Michaelismarkt und Martinimarkt, der Weihnachtsmarkt zugunsten der Sozialstation, die vier Landfrauenmärkte, 52 samstägliche Wochenmärkte und über 50 „kleine Mittwochsmärkte“, 16 Floh- und Trödelmärkte und die 12 Kleintiermärkte an der Markthalle... macht zusammen rund 140 Markttag im Städtle ... und über den neuen Wintermarkt berichtet die Chronik in einem Extraartikel.

Photos: Aline Fischer, Reinhold Heppner (OT)



SEPTEMBER

20 Jahre Segen Gottes

Im September feierte das Besucherbergwerk „Segen Gottes“ sein 20-jähriges Bestehen. Die Bevölkerung war zu kostenlosen Schnuppertouren eingeladen. Fach- und sachkundig führten sechs Bergwerksführer durch die Grube und vermittelten dabei Wissenswertes über die Geschichte des Bergwerks „Segen Gottes“. Urkundlich belegt ist der Bergbaubeginn im heutigen Besucherbergwerk 1562. Im Jahr 1786 wurden die bergbaulichen Arbeiten eingestellt. 1997 wurde die Idee, das Bergwerk für Besucher zugänglich zu machen, bei der Einweihung des Bergmannsbrunnens in Schnellingen geboren. Nach rund sechsjähriger intensiver Aufwältigung und Begehbarmachung durch viele Ehrenamtliche, unter anderem Georg Allgaier, dem Hauptinitiatoren, wurde das Bergwerk im September 2004 eröffnet und erfreute bisher rund 215.000 Besucher.

Photos: Reinhold Heppner



Das Bildungsangebot „BEF Alpha“ für erwachsene Flüchtlinge wird durch die Volkshochschule Offenburg organisiert und vor Ort in Haslach von Karin Weißer koordiniert. Zur Abschlussveranstaltung des mittlerweile achten BEF-Alpha-Kurses waren auch der CDU-Abgeordnete und Staatssekretär Volker Schebesta sowie Bürgermeister Philipp Saar gekommen. 980 Stunden Unterricht und fünf Wochen Praktikum in einem Betrieb liegen hinter den 16 Teilnehmerinnen aus neun verschiedenen Nationen. Einen Buchpreis für herausragende Leistungen bekamen Hadeel Mohamad Alhadi und Alean Suha.

Photo: Christine Störr (OT)

Seltene Arbeitsehrung: Erwin Brüstle seit 50 Jahren bei Mode Giesler

Bürgermeister Philipp Saar durfte im September bei Mode Giesler eine ebenso seltene wie schöne Ehrung vornehmen. Seit 50 Jahren ist dort Erwin Brüstle hoch geschätzter Mitarbeiter. Die Ehrenurkunde der Industrie- und Handelskammer sowie die Ehrenurkunde des Landes Baden-Württemberg übergab Haslachs Stadtoberhaupt zusammen mit einem Präsent der Stadt bei einer kleinen Feierstunde. Erwin Brüstle trat 1974 eine dreijährige Aus-

bildung zum Kaufmann im Einzelhandel bei der Firma „Herrenmoden Giesler“ an. Seit 1992 leitet er die Filiale von Giesler in Haslach. Heute hat der agile „Jungrentner“ eine Teilzeitbeschäftigung übernommen. Besonderen Wert legte Dirk Giesler während der Ehrung auf die Feststellung, dass Erwin Brüstle sozusagen zur Familie gehöre und auf seine langjährige Erfahrung nicht verzichtet werden wolle.

Photo: Sybille Wölflé



Andreas Fath durchschwimmt Elbe

Mitte August startete Haslachs schwimmender Professor Andreas Fath zu seiner jüngsten Langstrecke und durchquerte in 23 Tagesetappen die Elbe vom Riesengebirge bis in die Nordsee auf einer Länge von 1.080 Kilometern. Daneben gab es umfassende Informations-Veranstaltungen, Paddel- und Mitschwimm-Aktionen, Diskussionsrunden, Vorträge und Clean-Up-Aktionen entlang des Flussufers. Auch wurden wieder Wasserproben gesammelt. In Hamburg stiegen dann Olympia-Teilnehmerin Leonie Beck sowie Olympionike Mario Sanzullo mit zu Fath ins Wasser.

Photo: Repro aus OT – Mario Kümmel



Familientag auf dem Waldspielplatz

Der Bollenbacher Verschönerungsverein hatte Anfang September zu einem Familientag auf dem Waldspielplatz eingeladen und mehr als 100 Gäste kamen bei herrlichem Sommerwetter. Karlheinz Schöner, stellvertretender Vorsitzender des Vereins, dankte den vielen Besuchern für ihr Kommen und das gute Miteinander. Die nächste größere Aktion, die geplant ist, ist die Erweiterung des Spielplatzes um einen Geschicklichkeitsparcours.

Photos: Reinhold Heppner

Sommerspaß- programm

Für die Kinder gab es in den Sommerferien viele Angebote. Sowohl die beliebte Kinderwiese als auch das Sommerspaß-Programm mit 37 Programmpunkten sorgten bei den Kindern für reichlich Abwechslung. Die meisten Veranstaltungen waren rasch ausgebucht. Insgesamt nahmen 767 Kinder teil. Laura Heizmann von der Tourist Information, Organisatorin des Sommerspaß-Programms ist den Vereinen, Geschäftsleuten und Organisationen dankbar für das großartige Engagement. Das System der Online-Anmeldungen mit anschließender Verlosung nach dem Zufallsprinzip habe sich bewährt, so Heizmann. Einziger Wermutstropfen sei, dass es vermehrt vorkam, dass angemeldete Kinder nicht zur Veranstaltung erschienen, was Kindern auf den Wartelisten die Möglichkeit nahm, nachzurücken.

Photos: Stadt Haslach / Reinhold Heppner



Hedwig „Hedi“ Eisenmann verstorben



Im September verstarb Hedi Eisenmann. Geboren wurde sie 1934. Mit ihrem 2004 verstorben Ehemann Hubert, den Sie 1958 heiratete, hatte sie eine Tochter: Regina, die ihr vier Enkel und sieben Urenkel schenkte. Die gelernte Hutmacherin baute zusammen mit Ehemann Hubert in den 60er Jahren ein kleines Sägewerk mit Stielproduktion in Schnellingen auf, welches 2010 geschlossen wurde.

Hedi Eisenmann war sozial sehr engagiert im Sozialausschuss des Haslacher Pfarrgemeinderats und gründete neben der „Trauerbegleitgruppe“ auch den „Neuzugezogenen Besuchsdienst“. Des Weiteren baute sie in der Kirche eine Gruppe mit auf, die sich für alleinerziehende Mütter engagierte. Unter ihr als langjährige Vorsitzende der KfD entwickelte sich diese zur sozial engagierten Gruppe. Sie

organisierte mehrere Jahre die Studienfahrten der KfD und Lourdes-Wallfahrten. Hedi Eisenmann saß zwei Perioden als langjähriges CDU-Mitglied im Kreistag und war überdies 20 Jahre im Sonderausschuss Schnellingen aktiv. Anlässlich ihres vielfältigen Engagements wurde ihr 1998 das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Photo: privat

Melanie Lutz 25 Jahre bei der Stadt Haslach

Gleich zwei Dienstjubiläen konnte Melanie Lutz im September feiern, denn sie ist nicht nur seit 25 Jahren im öffentlichen Dienst sondern auch zeitgleich bei der Stadt Haslach angestellt. Haslachs Bürgermeister Philipp Saar nahm dies zum Anlass, ihr für diese langjährige Arbeit zu danken und ihr im Kreise von Kollegen zu diesem Jubiläum zu gratulieren.

1999 begann Melanie Lutz im Rathaus ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten. Nach erfolgreichem Abschluss wurde sie zuerst in den Bereichen Stadtbauamt und in der EDV-Abteilung eingesetzt. 2004 wechselte sie

zur Finanzabteilung. Eine Weiterbildung zur Verwaltungsfachwirtin meisterte sie mit Bravour. Melanie Lutz unterbrach ihren Dienst zur Elternzeit, doch selbst während dieser stärker familienorientierten Zeitspanne hat sie die Finanzabteilung immer noch stundenweise unterstützt entlastet. Seit geraumer Zeit ist sie wieder als Teilzeitkraft aktiv. Bürgermeister Philipp Saar und Kämmerin Gisela Ringwald lobten unisono die Zuverlässigkeit und Kompetenz von Melanie Lutz.

Photo: Stadt Haslach



Der Verein „Wir für Haslachs Kinder“ hatte anlässlich des Weltkindertags wieder auf den Mehrgenerationen-Parcours eingeladen und bei schönstem Wetter viel Abwechslung für die zahlreichen Kinder mit ihren Begleitpersonen geboten. Für Bärenkind Ella Buchholz kamen dabei 300 Euro Spendengelder im Rahmen der Aktion „Rutschen für Ella“ zustande, welche der Verein auf 500 Euro aufstockte und zusätzlich dazu noch zehn Reittherapiestunden spendete.

Photo: Reinhold Heppner

Jedermannschießen

Knapp 100 Teilnehmer nahmen am beliebten Jedermannschießen des Schützenvereins teil in 13 Herren- und drei Damenmannschaften. Auch für Kinder und Jugendliche wurde der Wettbewerb ausgerichtet. Oberschützenmeister Erhard Neumaier überreichte bei der Siegerehrung, die unter Begleitung von Böllerschützen stattfand, zahlreiche Urkunden und Pokale an die Sieger. Sieger bei den Herren wurde Vorjahressieger Ingo Heinze bei den Herren und Simone Volk bei den Damen.

Photo: Erhard Neumaier



Promenadenkonzerte

Den Auftakt zu den Promenadenkonzerte machte die Stadtkapelle mit ihrem fulminanten Jahreskonzert bei schönstem Wetter auf dem Marktplatz. Es folgte ein Reigen aus unterschiedlichen Musikgruppen u.a. der Gitarrenverein Offenburg, die Hansmann Band, die Rollbergmusikanten und das Akkordeonorchester. Abschluss der beliebten Reihe bildeten im späten August Stefan Polap und seine Schwarzwaldmusikanten im Klostersgarten.

FEUERWEHR HASLACH

Andreas Wöhrle stellvertretender Kommandant

In einer außerordentlichen Hauptversammlung wurde Andreas Wöhrle zum stellvertretenden Kommandanten der Feuerwehr Haslach sowie zum stellvertretenden Abteilungskommandant der Abteilung Haslach gewählt. Die Wahl war notwendig geworden, nachdem Tim Messner zuvor von den Ämtern zurückgetreten war. Andreas Wöhrle komplettiert mit der Wahl das Kommando um Kommandant Stefan Possler und den weiteren Stellvertreter Boris Schmid.

Der 47jährige Familienvater kam 2011 als ausgebildeter Zugführer aus Schiltach nach Haslach. Als Gruppenführer einer Ausbildungsgruppe übernahm er auch von Beginn an Führungsaufgaben. Weiter engagiert er sich als stellvertretender Ausbilderobmann in der Truppmann- und Truppführerausbildung. An der Landesfeuerweherschule absolvierte er außerdem den Lehrgang zum Verbandsführer. Seit März 2024 ist er außerdem stellvertretender Leiter der Führungsgruppe Kinzigtal.

Ehrung für Rolf Geiger & Hannes Schätzle für 50 Jahre aktiven Feuerwehrdienst

Erstmals in der 159-jährigen Geschichte der Haslacher Feuerwehr hat Bürgermeister Philipp Saar bei der Hauptversammlung das Feuerwehrereichen "Gold in besonderer Ausführung" verliehen: Rolf Geiger (Abteilung Haslach) und Hannes Schätzle (Abteilung Schnelllingen) erhielten diese besondere Ehrung für ihre 50-jährige aktive Mitgliedschaft. Die Kameraden applaudierten kräftig.

Rolf Geiger kam 1971 zur Feuerwehr und zählte zu den Gründungsmitgliedern der Jugendfeuerwehr. 1977 wurde er in die Einsatzabteilung übernommen. Zu den wichtigsten Lehrgängen wurden Gruppenführer, Zugführer und Verbandsführer aufgezählt. Er übernahm Führungsaufgaben als stellvertretender Gruppenführer und Gruppenführer sowie als stellvertretender Abteilungskommandant und Abteilungskommandant. Außerdem war er 25 Jahre lang für die Ausbildung des Feuerwehr-Nachwuchses im Oberen Kinzigtal zuständig. Seit Gründung der Führungsgruppe Kinzigtal war Geiger bis 2024 als stellvertretender Leiter tätig.

Auch Hannes Schätzle war 1971 Gründungsmitglied der Jugendfeuerwehr. Vier Jahre nach der Übernahme in die Einsatzabteilung Schnelllingen 1978 absolvierte er den Gruppenführerlehrgang an der Landesfeuerweherschule. Ab 1987 war er für drei Jahrzehnte Abteilungskommandant der Abteilung Schnelllingen und wurde 2017 aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.



Neues Fahrzeug für die Abteilung Bollenbach

Ende März war es soweit: Abteilungskommandant Fabian Kinnast konnte in Parchim bei der Firma Lampe Brandschutztechnik gemeinsam mit dem stv. Kommandant Boris Schmid und Hermann Braig die Ersatzbeschaffung für das in die Jahre gekommene Tragkraftspritzenfahrzeug in Empfang nehmen.

Im Bedarfsplan war zuvor die Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens festgelegt worden. Doch Abteilungskommandant Fabian Kinnast setzte sich dafür ein, für das gleiche Geld ein gebrauchtes Tragkraftspritzenfahrzeug zu beschaffen. Es begannen Recherchen im Internet, es wurden Angebote verglichen und zahlreiche Telefonate geführt. Die Beladung des auf Brandbekämpfung und Wasserförderung ausgelegten Fahrzeuges wurde weitestgehend vom Vorgängerfahrzeug übernommen. Auch Kommandant Stefan Possler war sehr positiv über das neue Fahrzeug gestimmt. „Wir haben ein gutes Fahrzeug bekommen. Auch wenn wir die Firma nicht kannten, verlief alles unproblematisch.“



Einsätze 2024

115 Einsätze hatte die Feuerwehr Haslach im vergangenen Jahr abzuarbeiten. Von der Katze auf dem Baum bis zu schweren Verkehrsunfällen und Großbränden musste dabei das gesamte Spektrum abgedeckt werden. Bei 24 Einsätzen handelte sich um einen Fehlalarm. Der Schwerpunkt lag mit 71 Einsätzen in der Technischen Hilfeleistung, 14 Einsätze sind der Kategorie Brandeinsätze zuzuordnen. Hinzu kamen zwei Einsätze zur Tierrettung und vier sonstige Einsätze.

Wenn die Feuerwehr zu einem Einsatz ausrückt, wird oft erst an der Einsatzstelle klar, was die Einsatzkräfte erwartet. In der Nacht auf Karfreitag war dies anders. Die Feuerwehr Haslach wurde mit den Einsatzabteilungen Haslach, Schnellingen und Bollenbach gegen 2 Uhr zu einem Gebäudebrand im Ortsteil Bollenbach alarmiert. Bereits auf der Anfahrt war der feu-

errote Himmel über Bollenbach zu erkennen, das landwirtschaftliche Anwesen eines Kameraden stand beim Eintreffen bereits in Vollbrand. Dieser Einsatz forderte die Einsatzkräfte aller Abteilungen bis in den Nachmittag. Nur wenige Wochen später war die Feuerwehr erneut bei einem Brand im Ortsteil Bollenbach im Einsatz. Durch das schnelle und frühzeitige Eingreifen und den Einsatz der Drehleiter konnte der Brand in einem Dachstuhl schnell gelöscht und größerer Schaden verhindert werden.



Ein Unwetter beschäftigte die Feuerwehr am Nachmittag des 2. Mai. Kurz vor 15 Uhr ging der erste Notruf bei der Leitstelle über einen volllaufenden Keller ein. Weitere 41 Einsatzmeldungen gingen in den folgenden Stunden ein. Um alle Einsatzstellen abzuarbeiten wurde auch auf die Unterstützung der Nachbarwehren aus Hofstetten und Mühlenbach zurückgegriffen.



Raumschaftsübung bei der Sparkasse

Die Hauptstelle der Sparkasse Kinzigtal war Übungsobjekt der Raumschaftsübung der Feuerwehren der Raumschaft Haslach. Zum 46. Mal fand die gemeinsame Übung der Feuerwehren Haslach, Fischerbach, Hofstetten, Mühlenbach und Steinach statt.

Das Drehbuch der Übung sah vor, dass es in der Tiefgarage der Sparkasse zu einem Brand kommt. Die starke Rauchentwicklung breitet sich auch über das Treppenhaus in die darüberliegenden Stockwerke aus, wodurch mehreren Personen der Fluchtweg abgeschnitten wird. Als die drei Sparkassenvorstände von dem Brand erfahren, machen diese sich umgehend auf den Weg – und verunglücken dabei mit ihrem PKW unmittelbar vor dem Sparkassengebäude.

Die ersten Einsatzkräfte der Feuerwehr Haslach treffen kurz nach der Alarmierung an der Einsatzstelle ein. Einsatzleiter Andreas Wöhrle bildet sofort mehrere Abschnitte und so werden auch die weiteren Feuerwehren sowie der DRK Ortsverein Haslach und die Führungsgruppe Kinzigtal alarmiert.

Während auf der Rückseite beim Kundenparkplatz begonnen wird, den Brand in der Tiefgarage unter Kontrolle zu bekommen, wird im Inneren Graben die Drehleiter zur Menschenrettung aufgebaut. Die Löschwasserversorgung wird über mehrere Förderleitungen vom Mühlenbacher Talbach und vom Klosterbach sichergestellt. Auch von der Hauptstraße aus werden Personen über tragbare Leitern von Atemschutzgeräteträgern aus dem Gefahrenbereich gerettet.

Mit hydraulischem Rettungsgerät wird im Abschnitt „Verkehrsunfall“ daran gearbeitet, die eingeklemmten und zum Teil schwer ver-

letzten Sparkassenvorstände aus dem verunfallten PKW zu befreien. Feuerwehrleute und Sanitäter arbeiten hier Hand in Hand. In der Verletztensammelstelle, die vom DRK auf dem Marktplatz vor dem Rathaus aufgebaut wurde, wird durch die Sanitäter eine Sichtung und Erstversorgung durchgeführt. Bereitschaftsleiterin Anna Kinast zählt dort am Ende 17 Verletzte, die versorgt wurden.

Bei der anschließenden Manöverkritik im Feuerwehrgerätehaus zog Andreas Wöhrle ein positives Fazit: „Es hat alles geklappt – außer dem Wetter“, denn mehrfach setzten während der Übung Regenschauer ein. Sonst hätten sicherlich noch mehr Zuschauer die Schauübung verfolgt. Kreisbrandmeister Bernhard Frei dankte den Feuerwehren für 46

Jahre Gemeinschaftssinn. Die Übung sei eine gute Öffentlichkeitsarbeit für die Feuerwehren und die Moderation machte die Arbeitsschritte für die Zuschauer nachvollziehbar.

Für Haslachs Bürgermeister Philipp Saar hat die Übung gezeigt, „was wir gerne sehen: Kameradschaft, Maschinen, Wasser.“ Er dankte den Einsatzkräften für das regelmäßige Engagement und zeigte sich stolz, solche Feuerwehren in der Raumschaft zu haben. Sparkassenvorstand Martin Seidel hatte sich gefreut, mitmachen zu dürfen. Seinen Dank richtete er an alle an der Übung Beteiligten und hob dabei auch das Team der Sparkasse hervor.

Text: Markus Knupfer, Photos: Marco Dürr, Markus Knupfer



OKTOBER

Ruhestand für Musikschulleiter Peter Stöhr

Nach 41 Jahren ging am 31. Oktober der fachliche Leiter der Musikschule Ortenau in Ruhestand. Zunächst als freier Mitarbeiter wurde er 1986 als hauptamtlicher Lehrer eingestellt und bekam kurz darauf die Leitung der neu gegründeten Zweigstelle Haslach übertragen. Zum Fachleiter der Musikschule Offenburg/Ortenau wurde er 2011 berufen. So begleitete er die Umwandlung der Städtischen Musikschule in den 1990er Jahren zur GmbH, den Umzug ins Kulturforum sowie die Einweihung des Haslacher „Haus der Musik“, dem damals ersten eigenen Zweigstellengebäude der Musikschule.



1989 gründete Peter Stöhr die Big Band „Surpirse“, die seit 2002 in der Haslacher Stadthalle mit der „Night of Stars“ auftritt. Außerdem leitete er 19 Jahre lang das Kammerorchester „Musica Viva Kinzigtal“.

Photo: Silke Keil

Hohe Arbeits- ehrerung bei BENZ GmbH Werkzeugsysteme

Eine hohe Arbeitsehrung durfte Bürgermeister Philipp Saar zusammen mit dem operativen Leiter von Benz Werkzeugsysteme, Helmut Galus vornehmen. Jürgen Fischer aus Haslach und Manfred Becherer aus Mühlenbach wurden für jeweils 40 Arbeitsjahre bei Benz geehrt. Solche langjährige Betriebstreue sei heutzutage außergewöhnlich und lasse auf ein gutes Betriebsklima schließen. Die Ehrenurkunde des Landes Baden-Württemberg die Saar überreichte, dokumentiere dies ebenso wie die Ehrung durch die IHK.

Photo: Stadt Haslach



Familiensonntag erfolgreich

Mitte Oktober fand der Familiensonntag des HGH statt und sorgte für volle Straßen und Geschäfte. Die Spielstraße für Kinder in der Oberen Hauptstraße wurde rege genutzt. Inmitten der Altstadt unterhielten die Band „Spirit & Music“ und an verschiedenen Stellen musizierten Solisten. Die Gesundheitsmesse „Impuls“ die zeitgleich in der Stadthalle stattfand, bot den Besuchern ein vielfältiges Angebot an Dienstleistungen und Waren rund um das Thema Gesundheit und Wohlbefinden und überzeugte durch Fachvorträge.

Photos: Reinhold Heppner



Herbstfest der Carl-Sandhaas- Schule

Etliche Besucher kamen Mitte Oktober zum Herbstfest der Carl-Sandhaas-Schule. Für die Kinder war wieder einiges geboten: Rollrutsche, Dreirad-Parcours, Herbstkekse backen und vieles mehr. Auch beim Essen gab es vom Kuchen über Pizza und Suppe hin zu Pommes und Wurst ein großes Angebot. Andreas Graff, Leiter der Carl-Sandhaas-Schule bedankte sich mit lobenden Worten bei den vielen mithelfenden Ehrenamtlichen, Eltern und Lehrer.

Photos: Sybille Wölfle

750 Jahre für die Sparkasse Kinzigtal

Die Sparkasse Kinzigtal hatte Ende Oktober gemeinsam mit 28 Arbeitsjubilaren auf insgesamt 750 Jahre angestoßen und die Verdienste im Rahmen eines Abendessens in Fischerbach gewürdigt. Martin Seidel und Carlos Carosi überreichten den Jubilaren Geschenke und gaben auch Einblick in die jeweiligen Lebensläufe. Auch Personalratsvorsitzender Jürgen Klausmann, der selbst zu den Jubilaren zählte, bedankte sich bei seinen Kollegen.

Photo: Fabio Bosco





50.000 Blumenzwiebeln, allesamt Frühblüher wie Tulpen, Narzissen, Kaiserkronen und Traubenhyazinthen wurden im Oktober von Haslachs Stadtgärtnerei in den Anlagen eingesteckt. Ein Schwerpunkt war dabei der beliebte Klostersgarten, bei dem die Farben Blau und Weiß mit im Vordergrund stehen werden.

Photo: Stadt Haslach

Interkulturelle Woche

Die „Interkulturelle Woche“ bot ein vielfältiges Angebot mit Ausstellungen, einer Info-Veranstaltung am Rande des Wochenmarkts, einem interkulturellen Friedensgebet, einem syrischen Kochkurs und zwei Autorenlesungen. Der Kabarettist Serhat Dogan begeisterte mit seinem „deutsch - türkischen Kulturzusammenprall“. Die Organisatorinnen Stefanie Brüsckke vom Caritasverband Kinzigtal und Elena Husch von der Integrationsstelle der Stadt Haslach waren mit dem Verlauf der Interkulturellen Woche vollauf zufrieden.

Photos: Reinhold Heppner / Stadt Haslach



Manfred „Goofy“ Läufer verstorben



Manfred „Goofy“ Läufer verstarb im Oktober nach langem Kampf gegen seine Krebserkrankung. Der Bankkaufmann arbeitete mehr als 47 Jahre bei der Sparkasse. Manfred „Goofy“ Läufer prägte über sechs Jahrzehnte hinweg das musikalische Leben der Stadtkapelle Haslach. Als virtuoser Klarinettist und Saxophonist bereicherte er das Orchester mit zahlreichen unvergesslichen solistischen Darbietungen. Mit verschiedenen Formationen, darunter die bekannte „Hansmann Band“ war er aufs Engste verbunden. Seit 2000 bereicherte Manfred Läufer auch die Big Band „Surprise“ mit seinem Saxophonspiel. Dort glänzte er nicht nur als hervorragender Musiker mit beeindruckenden Soli, sondern engagierte sich auch tatkräftig im Organisationsteam der Band. Besonders am Herzen lag ihm die Nachwuchsförderung. Mit seiner Kompetenz und seinem persönlichen Einsatz wurde „Goofy“ zu einem geschätzten Lehrer für junge Musiktalente. Manfred „Goofy“ Läufer hat das kulturelle Leben der Stadt und der Region über Jahrzehnte hinweg maßgeblich mitgestaltet.

Photo: Reinhold Heppner



Waldbegehung

Jährliche Waldbegehung des Gemeinderates Haslach: Erfolgreiche Pflege und große Herausforderungen für den Stadtwald

Bei strahlendem Herbstwetter fand Mitte Oktober die jährliche Waldbegehung statt, vergangenes Jahr im Gebiet Bächlewald. An der Veranstaltung nahmen Vertreter des Gemeinderates, der Stadtverwaltung sowie der Forstverwaltung teil, darunter der Leiter des Forstbezirkes, Mario Herz, Michael Naber vom Amt für Waldwirtschaft und Revierförster Frank Werstein. Gemeinsam begutachteten sie die Entwicklung des Haslacher Stadtwaldes und machten an vier Stationen des Walderlebnispfades Halt, um über die Fortschritte und zukünftigen Pläne zu sprechen. Der Pfad wird maßgeblich vom Schwarzwaldverein gepflegt und stetig weiterentwickelt. Mit großem privatem Engagement setzen sich die Mitglieder des Vereins dafür ein, diese Attraktion in einem guten Zustand zu halten und damit einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität des Stadtwaldes als Naherholungsgebiet zu leisten.

Trotz der insgesamt positiven Entwicklung des Waldes sehen sich die Verantwortlichen neuen Herausforderungen gegenüber, die durch den Klimawandel bedingt sind. Steigende Temperaturen und veränderte Niederschlagsmuster setzen dem Ökosystem zu, was vor allem in der verstärkten Anfälligkeit der Bäume gegenüber Krankheiten und Schädlingen sichtbar wird. In Haslach ist man auf diese Herausforderungen jedoch vorbereitet. Durch gezielte Waldverjüngungsmaßnahmen, regelmäßige Pflege der Bäume und die Anpassung der Bewirtschaftung an die veränderten klimatischen Bedingungen will man den Wald widerstandsfähig für die Zukunft machen.

Alle Beteiligten zeigten sich sehr zufrieden mit der aktuellen Betreuung des Haslacher Stadtwaldes. Durch nachhaltige Maßnahmen wird der Wald nicht nur ökologisch stabil gehalten, sondern auch als beliebter Erholungs-ort gepflegt und weiterentwickelt.

Photo: Stadt Haslach

Walter Grießbaum verstarb im Oktober



Walter Grießbaum wurde 1939 in Haslach geboren und wuchs als Ältester mit sieben Geschwistern auf. Er wurde Fliesenleger und machte sich 1964 nach seiner Meisterprüfung selbstständig. 1998 übergab er

sein Geschäft und arbeitet bei seinem Schwiegersohn noch bis 2002 im Büro mit. Mit seiner Ehefrau Sigrid Welte, die er am 1965 heiratete, hatte er zwei Töchter. Walter Grießbaum engagierte sich politisch, so gehörte er eine Periode lang dem Gemeinderat an und acht Jahre dem Technischen Ausschuss. 1984 initiierte er die Hirtensänger, welche er mehrere Jahre als Sprecher der Gruppe führte. Das Singen war seine große Leidenschaft und er gehörte mehreren Gesangs- und Musikvereinen an, darunter der „Harmonie“ (später Chorvereinigung). Dem Historischen Verein, der Bürgerwehr und dem Schwarzwaldverein gehörte Walter Grießbaum ebenfalls als Mitglied an. Seine größten Hobbys waren sein Garten und die Familien-Ahnenforschung, weshalb er Stammgast auch im Stadtarchiv war.

Photo: privat

Gedenken an Hubert Monraisse

Angehörige des 3. Jagdgeschwaders der französischen Luftwaffe aus Nancy ehrten den 1944 in Haslach abgestürzten Jagdflieger Hubert Monraisse mit einer Ehrenzeremonie an dessen Grab auf dem Haslacher Friedhof anlässlich des 80-sten Jahrtages des Absturzes. Aus Paris waren Mitglieder der Familie Monraisse angereist, um an der Niederlegung des Gebindes teilzunehmen. Aus Haslach war bei der Gedenkfeier eine Delegation der Stadt und des Historischen Vereins vertreten. Nach der feierlichen Würdigung traf man sich im Refektorium des Klosters zum Gedankenaustausch. Bertrand Monraisse betonte, dass die Familie oft das Grab besuche und freute sich, dass es dank der Pflege durch Haslachs Stadtgärtnerei stets in einem würdigen Zustand sei.

Photo: Stadt Haslach



JUGENDARBEIT

Jugendhaus Jahresrückblick - Ein Jahr voller Highlights und Engagement

Das Jahr begann mit einer Hüttenübernachtung in Waldkirch, an der 16 Jugendliche teilnahmen. Im Oktober folgte ein weiteres Wochenende in Schuttertal. Die beliebten Ausflüge der Offenen Jugendarbeit führten im April in den Zoo nach Karlsruhe und im November in den Europapark Rust – beides unvergessliche Highlights des Jahres. Das monatliche Thekenquiz erfreute sich großer Beliebtheit. Mit wechselnder Moderation und einer Mischung aus sowohl neuen und erfahrenen Teams war jede Ausgabe ein unterhaltsamer Abend. Im Januar hieß es „Helden vs. Schurken“ bei der Fasnachtsparty. Die 40 Karten im Vorverkauf waren schnell vergriffen, und die Feier von 17 bis 21 Uhr war ein voller Erfolg.

Das Graffiti-Projekt im Juni, in Kooperation mit der Lebenshilfe, Carina Armbruster und Raphael Leiser, ließ Jugendliche ihre künstlerische Seite entdecken. Auch in der politischen Bildung war das Jugendhaus aktiv: Jugendliche Erstwähler trafen sich beim Format „Burger mit dem Bürgermeister“, um Fragen und Anliegen zur diesjährigen Europa- und Kommunalwahl direkt

zu besprechen. Mit dem Motto „Aus alt mach neu“ wurde die Kinderwiese zu einem Ort der Nachhaltigkeit und Kreativität. Die Wuselwochen in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien boten den Kindern abwechslungsreiche Ferienprogramme voller Spiel, Spaß und Abenteuer. Das Pen-&-Paper-Projekt brachte Jugendliche zusammen: Im zweiten Halbjahr bildeten sich neue AG-Gruppen mit Schülern der Klassen 5 bis 7, während im Sommer ein Großgruppen-Abenteuer mit 15 Spielern stattfand. Regelmäßige Treffen von vier fest bestehenden Gruppen rundeten das Angebot ab.

Von der Halloweenparty mit etwa 40 Besucherinnen bis hin zu spontanen Aktionen wie Kino-Tagen, „Catch the Flag“-Spielen und Magic-Stammtischen war 2024 ein buntes Jahr. Die „Fotodings 2.0“-Initiative, eine Neuauflage des Corona-Projekts, bot Jugendlichen eine kreative Plattform. Die J-Team-Wahl 2024/25 zeigte erneut das Engagement der Jugendlichen. Es wurden drei neue Mitglieder gewählt, zwei Mitglieder aus der Wahl 2023 machten weiter.

Photos: Jugendhaus



NOVEMBER

1010 Jahre bei der Lebenshilfe in den Werkstätten

Vorsitzender Karl Burger und Geschäftsführer Martin Schmid konnten 39 Mitarbeiter der Lebenshilfe Werkstätten für insgesamt 1010 Jahre Betriebszugehörigkeit ehren. Für 45 Jahre wurden Siegfried Bilharz, Stefan Harter, Uwe Tillmann und Ralf Wäckerle geehrt, für 40 Jahre Jürgen Lutz, Getrud Ringwald, Jürgen Schrempp, Bernd Hauer und Bernhard Mack, für 35 Jahre Frank Fritsche, Heiko Gleich, Sabine Schöner und Manuela Weider, für 30 Jahre Michael Baumann, Thilo Fader, Markus Groß, Christa Hansmann, Stefan Heitzmann und Richard Krämer, für 25 Jahre Thorsten Uttenweiler, Monika Faißt, Michaela Müller und Rolf Schmieder, für 20 Jahre Monika Kaletta-Günther, Benjamin Sonntag und Friedrich Hoffmann, für 15 Jahre Daniela Rieger, Ina Kraus, Gregor Vögele und Katharina Matt, für 10 Jahre Dennis Gimenez, Sarah Hatt, Samantha Boschert, Marc Joos, Bettina Lutz, Sarah Meßmer, Anita Pavic und Janine Rosenfelder.

Desweiteren wurden 26 hauptamtliche Mitarbeiter für insgesamt 550 Jahre geehrt. Spitzenreiter mit 40 Jahren Betriebszugehörigkeit ist Klaudia Haas. 35 Jahre sind Uwe Krieger und Jasmin Metzger dabei, 30 Jahre Ulrike Hansert, Thomas Lauble, Birgit Schrade, Hartmut Spitzmüller sowie Katja Wangler, 25 Jahre Berthold Schätzle, Katja Schwarzer, Kiristina Wichmann und Sabine Wöhrle, 20 Jahre Marlies Bleicher-Haprich, Matthäus Harter, Daniela Matt und Matthias Widmann, 15 Jahre Patrizia Kussi und Priska Schmid und seit 10 Jahren Ursula Allgeier, Eileen Haas, Tobiuas Lerch, Jessica Neumaier, Monika Obert, Christina Pfeifer, Bernd Ruff und Sarah Schondelmaier.

Photos: Lebenshilfe



Einfache Ampel am Knotenpunkt „Bollenbacher Ei“

Der Knotenpunkt am „Bollenbacher Ei“ wurde aus dem Großprojekt „Ortsumfahrung“ herausgelöst. Angestrebt wurde ein Kreisverkehr. Diesem wurde jedoch vom Regierungspräsidium eine klare Absage erteilt. Das Landratsamt schlug die Errichtung einer Ampelanlage vor, welche kurzfristig verwirklicht werden konnte. Haslach bekam als erste Kommune im Kreis eine Lücken-Ampel, die nach Bedarf reagiert und die Anfang November in Betrieb ging.

Photos: Christine Störr



Containeranlage aufgestockt

Die Containerwohnanlage auf dem Niederhofenparkplatz wird seit Januar 2023 als Flüchtlingsunterkunft betrieben. Im Juni wurde die Erweiterung der Anlage um weitere 14 Wohncontainer auf insgesamt 28 Raumeinheiten beschlossen. Ab 2025 sind damit bis zu 84 Aufnahmen möglich, wenn jede Raumeinheit mit drei Personen belegt wird. Diese kalkulatorische Annahme erwies sich allerdings nicht als praxistauglich, weshalb diese auf 2,5 Personen angepasst wurde.

Photos: Christine Störr

Josef Schmieder seit 50 Jahren bei der Firma Mall

Anfang November durfte die Firma Mall (Schnellingen) eine seltene Arbeitsehrung vornehmen. Seit 50 Jahren schon arbeitet Josef Schmieder, der trotz Rente einmal pro Woche bei der Firma Mall Umweltsysteme mithilft. Als Schmieder in das Unternehmen eintrat, hieß es noch Prinzbach Betonwerke. Geschäftsführer Christoph Schulze Wischeler hob die besondere Einstellung zur Arbeit von Schmieder hervor. Er arbeitete sich bei Mall bis zum Staplverantwortlichen mit Betreuung der gesamten Produktion hinauf. Bis heute betreibt er in Bollenbach auch eine Landwirtschaft. Bürgermeister Philipp Saar war es eine Ehre diesem besonderen Jubilar zu gratulieren.

Photo: Christine Störr



Jahreskonzert der Jugendkapelle DREIKLANG

Anfang November spielte die Jugendkapelle „Dreiklang“ im Gemeindehaus St. Sebastian ihr Jahreskonzert zum Thema „Musical Night“ und bezauberten die Zuhörer mit Musik aus „Tarzan“, „West Side Story“ oder auch der „Rocky Horror Picture Show“. Am Ende des Jahreskonzerts wurde es emotional, da Dirigent Thomas Rauber nach sechs Jahren verabschiedet wurde. Er war Mitinitiator bei der Fusion der Haslacher Jugendkapelle „Funtastic Sound“ und der Jugendkapelle „2-gether“ aus Mühlenbach und Hofstetten, deren Dirigent er dort schon länger war. Die „Dreiklang“-Vorsitzende Laura Müller würdigte in ihrer Laudatio Thomas Rauber mit herzlichen Worten. Seinen letzten Auftritt mit der Kapelle hatte er dann auf dem Haslacher Weihnachtsmarkt. Nachfolger von Rauber wurde Philipp Ott aus Offenburg. Derzeit spielen aktiv in der Jugendkapelle Dreiklang 34 junge Musikerinnen und Musiker: 26 Haslacher, 5 Hofstetter und 3 Mühlenbacher.

Photos: Jugendkapelle Dreiklang und Reinhold Heppner



Ein vielfältiges Angebot an Selbstgemachtem präsentierten 23 Hobby-Künstler aus dem gesamten Kinzigtal Mitte November in der Stadthalle. Die zweitägige Ausstellung wurde von Mitgliedern des Akkordeonorchesters Haslach bewirbt. Der Reinerlös der Hobbykünstlerausstellung ging an die Nachwuchsausbildung des Akkordeonorchesters.

Photo: Reinhold Heppner

Stadtkindergarten Haslach nahm am „Kifa“-Projekt teil

Der katholische Stadtkindergarten nahm zum achten Mal am „Kifa“-Projekt teil. Auch in diesem Jahr leitete Judith Trippel als Mentorin den neuen Kurs. Des Weiteren befindet sich Veronika Herrel als Mentorin in Ausbildung. Dass die Arbeit des Projektes wirke, davon sind alle Beteiligten überzeugt.

Photo: Reinhold Heppner



Night of Stars

„Die goldenen Zwanziger“ waren das Motto der Kult-Show „Night of Stars“ in der Haslacher Stadthalle. Mitte November bot die Big Band Surprise unter der Leitung von Peter Stöhr eine fulminante Show. Erstmals war der Abend als Steh-Konzert ausgerichtet. Die Tanzgruppe des TV Haslach eröffnete mit viel Bühnenneben, Sprühfunken und Feuersäulen den Abend, durch den Uwe Merz als Moderator gekonnt führte. Mit dabei waren unter anderem auch „Provocation Dance“ aus Freiburg, die Burlesque-Tänzerin Elena La Gatta, Maik Schwendemann, Melanie Schäfer, Claudia Moehrke, Sarah und Hannah Giesler, Melanie Schäfer und Dracu. Nach rund zwei Stunden allerbesten Unterhaltung nutzte Bürgermeister Phillip Saar die Gelegenheit Peter Stöhr für seinen langjährigen Einsatz zu danken. Im goldenen Flitterregen endete der außergewöhnliche Abend.

Photos: Christine Störr



Hobby-Photograph Kurt Jannek bringt die Region und speziell Haslach unter anderem auf Google Maps in die Öffentlichkeit. Mit seinen Motiven bringt er es dort mittlerweile auf stolze 10,4 Millionen Klicks und zählt damit zu den Top-Photographen bei Google. Seine Liebe fürs Photographieren entdeckte der gelernte Maler bereits mit 14 Jahren. Regelmäßig versorgt Jannek die Haslacher Stadtchronik mit Bildern höchster Qualität.

Photo: Kurt Jannek

Weihnachtsmarkt zugunsten der Sozialstation

Zahlreiche Vereine und Gruppierungen aus der gesamten Raumschaft sorgten beim 48. Weihnachtsmarkt wieder für ein beeindruckendes Ergebnis: 48.000 Euro Reinerlös wurden erwirtschaftet und gingen zu 60 Prozent an die Sozialstation, 20 Prozent an den Caritas-Sozialfonds und zu je zehn Prozent an den Förderverein Tafelladen und die Notfallseelsorge. Den zahlreichen Besuchern wurde bei bestem Wetter wieder allerlei Kulinarisches und Selbstgemachtes aus allen Pfarrgemeinden geboten und auch Schnäppchenjäger kamen auf ihre Kosten. Des Weiteren boten Musikschüler der Musikschule ein ganz besonderes Angebot unter dem Motto „Piano meets friends“: für einen guten Zweck musizierten Schüler im Haus der Musik.

Photos: Reinhold Heppner/Musikschule



Bürgermeister verabschiedet Marktbeschicker

Bürgermeister Philipp Saar dankte zwei langjährigen Marktbeschickern für ihre jahrzehntelange Treue zum Haslacher Markt, die mit dem Martinimarkt 2024 aus Altersgründen endete. Frau Iris Baur aus Ettenheimmünster bereicherte die Haslacher Jahrmärkte über 30 Jahre lang mit ihren Imkereiprodukten und Gewürzen. Die Familie Gertrud und Rainer Streblov aus Gengenbach war sogar über 35 Jahre auf den Haslacher Märkten vertreten. An ihrem Stand fanden Kunden eine vielfältige Auswahl an Strumpfwaren, Hosenträgern und Gürteln. Als Dank und Anerkennung überreichte Haslachs Stadtoberhaupt Präsenten sowie ein gerahmtes Bild mit dem Motiv "Markttreiben".

Photos: Stadt Haslach



Photo: Kurt Jannek

Volkstrauertag

Die Gedenkveranstaltung am Totenmal und in der Klosterkirche war gut besucht. Hauptredner war Bürgermeister Philipp Saar, die Feier wurde von Schülern der 9a des Bildungszentrums mitgestaltet, musikalisch umrahmte das Bläserensemble der Stadtkapelle die würdevolle Feier.

Photo: Stadt Haslach



Die Kleidertauschbörse des Vereins Naturkost Kiebitz lockte im November zahlreiche Besucher in das Gemeindehaus St. Sebastian. Für die Bewirtung sorgte der Verein „Wir für Haslachs Kinder“. Die verbleibenden Kleidungsstücke etc. wurden vom Kiebitz an eine karitative Organisation spendet.

Photo: Sybille Wölfle

DEZEMBER

Große Betriebstreue bei Kammerer

Die Haslacher Firma Kammerer hat im Rahmen ihrer Weihnachtsfeier fünf langjährige Mitarbeiter für insgesamt 130 Jahre Betriebstreue ausgezeichnet. Geschäftsführer Ralf und Jochen Kammerer ehrten für 45 Jahre Oliver Störr, für 35 Jahre Marco Merkel, für 25 Jahre Ulrich Löfler, für 15 Jahre Salvatore Provenzano und für zehn Jahre Michael Schmider.

Photo: Firma Kammerer



Hirtensänger begeistern zum 40. Mal im Goldenen Winkel

Das traditionelle Hirtensingen im Goldenen Winkel jährte sich zum 40. Mal. Bevor das fast einstündige Programm begann, wurde mit großer Trauer an den kürzlich verstorbenen Initiator des Hirtensingens Walter Grießbaum gedacht. Als Neuling wurde Harald Mammel begrüßt. Norbert Grießbaum wurde von Rolf Grießbaum mit einem Präsent überrascht, da er mittlerweile der einzige Sänger ist, der schon von Anfang an dabei war. Die zahlrei-

chen Zuschauer spendeten während der musikalischen Stunde allen Akteuren begeistert immer wieder großen Applaus und das köstliche Gebäck „Duwe-Schneck“, Glühwein und Punsch, welches von der den Hirtensängern tief verbundene Anwohnerin Elke Müller nebst Familie verkauft wurden, fanden reißenden Absatz.

Photos: Sybille Wölfle

Arbeitsjubiläum Hansmann Bauunternehmung

Bei der Weihnachtsfeier wurden neun Jubilare für insgesamt 260 Jahre Betriebstreue zum Bauunternehmen Hansmann geehrt. Für 40 Jahre wurden Hans-Peter Matt, Robert Ringwald, Michael Walter und Martin Hansmann ausgezeichnet. Für 30 Jahre Jürgen Ringwald, für 25 Jahre Alfons Müller und Klemens Schmieder und für zehn Jahre Vanessa Rauch und Jan Allgaier. Die Geschäftsführer Jonathan, Herbert und Benjamin Hansmann blickten zuversichtlich ins neue Jahr.

Photo: Hansmann Bauunternehmung



Besuch Regie- rungspräsident Carsten Gabbert

Mitte Dezember war Regierungspräsident Carsten Gabbert in Haslach zu Besuch um Bürgermeister Philipp Saar und Vertreter der Gemeinderatsfraktionen auf den aktuellen Stand in Sachen B33-Ortsumfahrung zu bringen. Er machte dabei deutlich, dass seit dem Gemeinderatsbeschluss 2020 hinter den Kulissen einiges passiert ist, auch wenn es in der öffentlichen Wahrnehmung nicht so scheinen mochte. Die Umfahrungsplanung sei auf gutem Weg.

Photo: Maria Benz

Leistungsabzeichen Stadtkapelle

15 Jungmusiker der Stadtkapelle absolvierten die Leistungsprüfungen für die Abzeichen in Bronze, Silber und Gold. Im Rahmen einer Feierstunde lud der Freundeskreis der Stadtkapelle zum Jahresende die erfolgreichen Jungmusiker ins HdM ein. Das Leistungsabzeichen in Gold erhielten Tim Krüger, Benedikt Obert und Maximilian Spathelf. Das Leistungsabzeichen in Silber erhielten Felix Groß, Falco Haas, Kim-Marie Kienzler, Paula Schubert, Julius Paul Spathelf und Liah Wölfle. Das bronzene Abzeichen erhielten Clara Gartner, Leon Haas, Anne Hoch, Antonia Obert und Emilia Radtke.

Photo: Reinhold Heppner



100. Geburtstag von Elisabeth Kinnast

Elisabeth Kinnast feierte Mitte Dezember ihren 100. Geburtstag. Bürgermeister Philipp Saar besuchte die rüstige Jubilarin in ihrem Haus in der Engelstraße. Elisabeth Kinnast betrieb dort von 1953 bis 2009 ein beliebtes Schreibwarengeschäft, das auch Bücher, Zeitschriften und andere Artikel vertrieb, bevor sie mit 85 Jahren in den Teilruhestand ging. Denn Elisabeth Kinnast, die das Buchbinderhandwerk bei ihrem Großvater Wilhelm Engelberg erlernte, war noch bis in ihr 96. Lebensjahr als Buchbinderin aktiv, so hat sie unter anderem auch für die Stadt Haslach regelmäßig Gesetzesblätter gebunden. Elisabeth Kinnast erfreut sich guter Gesundheit und nimmt nach wie vor aktiv am gesellschaftlichen und religiösen Leben teil. Bürgermeister Philipp Saar gratulierte ihr ganz persönlich sowie im Namen der Kommune und überbrachte auch die Glückwünsche von Landrat Thorsten Erny und die Glückwunschkunde des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann.

Photo: Stadt Haslach



„Bienen – Maier“ schließt

Das traditionsreiche Geschäft „Bienen-Maier“ am Herrenberg schloss seine Pforten kurz vor Weihnachten. Als Grund nannte das Betreiber-ehepaar Schilli ihr Alter und dass trotz intensiver Suche kein Nachfolger gefunden werden konnte. Einen Teil des Handels übernahm jedoch der als Bienen-Martin bekannte Martin Isenmann aus Stöcken, so dass dennoch ein Großteil der Waren weiterhin in der Nähe erworben werden kann.

Photo: Christine Aberle



Jubilarehrungen bei der Stadt Haslach

Bei der Adventsfeier der Stadt Haslach gab es zahlreiche Ehrungen und Glückwünsche. Bürgermeister Philipp Saar würdigte die gute Arbeit der langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Den anwesenden Mitarbeitern wurden sowohl Ehrungen für die lange Mitarbeit bei der Stadt Haslach als auch für „Arbeitsjahre im Öffentlichen Dienst“ zuteil. Die erste Ehrung über 10- Jahre Stadtzugehörigkeit erhielt an diesem Abend Hans Griefbaum für 15-Jahre wurden gleich drei Kollegen geehrt, Regina Adam, Ralf Rösch und Werner Müller, 20-Jahre Ehrungen durften Simone Volk und Elisabeth Schwendemann entgegennehmen und über 25-Jahre Stadtzugehörigkeit freuten sich Waldemar Feiser, Melanie Lutz. Erwin Schmid.

Photo: Stadt Haslach



Nikolaus bei der Großen Krippe

Der Marktplatz war am 6. Dezember wieder gut gefüllt mit Besuchern. Sehnsüchtig wurde der Nikolaus, Knecht Ruprecht, Pelzmärtel, Biggeseel und Engel erwartet. Der Nikolaus höchstselbst berichtete über das Leben und Wirken des Heiligen. Gemeinsam mit seinem Gefolge und Bürgermeister Philipp Saar verteilte er mehr als 300 Weckmänner an die Kinder. Eine Delegation der Stadtkapelle unterhielt die Besucher mit weihnachtlichen Stücken und für Verpflegung war dieses Jahr der Kraftsportverein verantwortlich.

Photo: Stadt Haslach



Neue Generation im Gasthaus „Aiple“

Nach nahezu 23 Jahren übergaben Gabriele und Stefan Dorner das Gasthaus „Aiple“ an Sohn David Dorner mit seiner Partnerin Jule Walter. Der 60-jährige Stefan Dorner freut sich auf ruhigere Tage, auch wenn der gelernte Koch weiterhin im Familienbetrieb mithelfen wird. Und auch Gabriele Dorner denkt noch nicht ans Aufhören und wird auch weiterhin für die Gäste da sein, allerdings in der zweiten Reihe. Sohn David war erst vier Jahre alt, als seine Eltern 2001 das Gasthaus übernahmen und in die Wohnung darüber zogen. 2015 kauften sie das Haus. David Dorner wusste schon früh, dass er den Betrieb übernehmen will und machte nach seiner Mittleren Reife eine Ausbildung zum Hotelfachmann in Titisee-Neustadt. Seit bereits sieben Jahren unterstützt er seine Eltern. Auch seine Partnerin Jule Walter liegt die Gastronomie im Blut. Vor der offiziellen Übergabe wurde das Gasthaus jedoch ab Ende August umgebaut, u.a. wurde das Dach neu gedeckt, die Toiletten und der Hin-

tereingang umgebaut und auch die Wirtsstube wurde aufgefrischt. Anfang Dezember eröffnet das Gasthaus wieder.

Photo: Christoph Breithaupt (OT)



Adventsfeier für die Haslacher Senioren



Mehr als 300 Senioren feierten am 09. Dezember auf Einladung des Bürgermeisters ein vorweihnachtliches Adventsfest in der festlich geschmückten Stadthalle. Pfarrer Klaus Klinger eröffnete das Fest mit einem geistigen Impuls; Zauberkünstler Alfred Metzler sorgte mit seinen Tricks für magische Momente; Bürgermeister Philipp Saar las eine Weihnachtsgeschichte über den Wert des Schenkens vor. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von einer Abteilung der Stadtkapelle, die bekannte Lieder spielte, bei denen das Publikum mitsang. Rund 20 Helfer des Vereins „Wir für Haslachs Kinder“ und des Turnvereins kümmerten sich um die Bewirtung. Zum Abschluss überreichte der Nikolaus jedem Gast einen Schokoladen-Weihnachtsmann.

Photos: Reinhold Heppner, Stadt Haslach



Spende Lions-Club Kinzigtal an Club 82

Anfang Dezember übergab der Lions-Club Kinzigtal dem Club 82 eine Spende für die Anschaffung eines Kleinbusses in Höhe von 3.000 €, welche aus Erlösen der Bewirtung auf den Haslacher Märkten stammt.

Photo: Christine Störr



Weihnachtliches Haslach

Haslacher Groß-Weihnachtsbäume stammen aus großzügigen Spenden

Jedes Jahr erhält Revierleiter Frank Werstein „Baumspenden“ von Familien aus der Region. Diese Bäume werden von der Stadt aufgestellt und durch die Stadtwerke festlich beleuchtet. Auch Bürgermeister Philipp Saar zeigt sich erfreut über die Spendenbereitschaft, da sie die starke Verbundenheit der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Gemeinde widerspiegelt.

Aktion „Schmücke den Baum“

Die Stadtgärtnerei organisierte die Aktion „Schmücke den Baum“. Ab Ende November wurden 80 Bäume von Anwohnern, Vereinen, Geschäftsleuten, Schulklassen und Kindergarten-Gruppen kreativ dekoriert. Schon vorab wurden viele Bäume reserviert.

Aktion „Wunschbaum der Caritas“

Die Schwarzwaldmädel gestalteten traditionell gemeinsam mit der Caritas Wunschsterne, die Kinderwünsche symbolisierten. Wie in den Jahren zuvor war die Beteiligung überwältigend, und die Wunschsterne am Wunschbaum im Rathaus waren in kürzester Zeit vergeben.

Der große Adventskranz am Rohrbrunnen

Der beliebte große Adventskranz am Rohrbrunnen wird traditionell von der Carl Sandhaas Schule aufgebaut, wobei Familie Schmid

vom Vorderhof seit Jahren das Reisig spendet. Hauptamtsleiter Ritter überbrachte beim Aufbau eine kleine Stärkung in Form eines Weckmannes.



Wunschbaum des Bürgermeisters

Bürgermeister Philipp Saar sammelte auf dem vorweihnachtlichen Wochenmarkt die Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger an einem Wunschbaum. Diese wurden schriftlich festgehalten und am Baum angebracht, um später ausgewertet zu werden. Der Bürgermeister dankte für die lebhaften Diskussionen und die wertvollen Vorschläge.

Photo: Stadt Haslach

Spendenübergabe Jürgen-Klaussner-Stiftung

Die Hans-Jürgen-Klaussner-Stiftung unterstützte 18 Musikkapellen im Kinzigtal mit jeweils 5.000 Euro. Bei der Übergabe im Haus

der Musik durch Bruno Prinzbach und Robin Sodenkamp war die Freude bei den Vereinsvertretern groß.

Photo: Christine Störr



Verabschiedung bei Haser Metallbau

Im Rahmen einer kleinen Feier wurden zwei langjährige Mitarbeiter der Haslacher Metallbaufirma Haser in den Ruhestand verabschiedet. Gesellschafter Ulrich Haser und die Geschäftsführer Ann-Kathrin Haser-Batt und Andreas Winkler blickten sowohl auf den beruflichen Werdegang von Paul Uhl aus Mühlenbach zurück, der nach 48 Jahren in den Ruhestand ging als auch auf den von Gerwin Decker aus Oberwolfach, der das Unternehmen nach 24 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand verlässt.

Photo: Haser Metallbau



Der Kulinarische Wintermarkt in Haslach - Das Highlight des Jahres -

Vom 20. Dezember 2024 bis zum 6. Januar 2025 verwandelte sich die historische Altstadt von Haslach im Kinzigtal erstmals in ein winterliches Schlemmerparadies. Der „Kulinarische Wintermarkt“, als neues großes Veranstaltungsformat, lockte zahlreiche Besucher mit einem vielfältigen Angebot an Speisen, Getränken und kulturellen Highlights. Täglich von 16 bis 22 Uhr (außer am 24. und 31. Dezember) konnten sich Gäste an den insgesamt zwölf liebevoll gestalteten Hütten kulinarisch verwöhnen lassen.

Das gastronomische Angebot war beeindruckend: Neben beliebten Klassikern wie Schupfnudeln und Käsespätzle wurden auch außergewöhnlichere Spezialitäten wie Langos, Käsefondue "to go", Flammkuchen und Raclette angeboten. Insgesamt standen über 25 verschiedene Gerichte zur Auswahl, begleitet von einer breiten Palette an Getränken – darunter Glühwein in zahlreichen Variationen. Besonders die Vielfalt regionaler Produkte sorgte für Begeisterung bei den Besuchern.

Die historische Fachwerkkulisse wurde durch eine aufwändige Weihnachtsbeleuchtung ergänzt, die Pfarrplatz und Mühlenbacherstraße in warmes Licht tauchte. Als Highlight diente ein fast drei Meter hoher leuchtender Hirsch als Selfie-Point – ein beliebtes Motiv für Erinnerungsfotos. Die lebendige Krippe am Rathaus mit Esel, Ziege und Schaf, sowie die Kleinkrippenausstellung in den Schaufenstern der Altstadtgeschäfte rundeten das weihnachtliche Ambiente ab.



Musik spielte eine zentrale Rolle beim „Kulinarischen Wintermarkt“. Fast täglich fanden Live-Auftritte auf der Bühne am Pfarrplatz statt. Von regionalen Künstlern bis hin zu überregional bekannten Musikern bot das Programm für jeden Geschmack etwas.

Am 5. Januar 2025 wurde der Wintermarkt um das Winterfest mit verkaufsoffenem Sonntag und der zweiten Hochzeitsmesse in der Stadthalle ergänzt. An diesem Tag

öffnete der Markt bereits um 11 Uhr und bot den Besuchern eine einzigartige Kombination aus Shopping, kulinarischem Genuss und kulturellen Erlebnissen.

Mit seiner gelungenen Mischung aus Genuss, Musik und weihnachtlicher Stimmung hat der Kulinarische Wintermarkt auf Anhieb seinen Platz im Veranstaltungskalender von Haslach gefunden und wird sicherlich auch in den kommenden Jahren ein Publikumsmagnet bleiben.

„Der „Kulinarische Wintermarkt“ ist eine wichtige Bereicherung für die Stadt und hat zahlreiche Besucher weit über die Region hinaus angezogen. Die Veranstaltung wurde sogar für den renommierten Schwarzwald Genuss-Award „Kuckuck 2025“ nominiert – schon die Nominierung ist eine Auszeichnung, die die herausragende Qualität des Events unterstreicht,“ bilanzierte Bürgermeister Philipp Saar.

Photos: Stadt Haslach, Reinhold Heppner



Jahresbericht der KLIK- Veranstaltungen

Im Jahr 2024 bot KLIK (Kleinkunst im Kloster) wieder ein vielfältiges Programm mit vier spannenden Veranstaltungen, die das Publikum mit Comedy, Musik und außergewöhnlichen Showelementen unterhielten. Die Events zogen insgesamt fast 300 Besucher an. Den Anfang machte Ende Februar die bekannte Bauchrednerin und Sängerin „Murzarella“, die beim Publikum mit ihrer einzigartigen Mischung aus Comedy, Gesang und Puppenspiel für viele Lacher sorgte. Anfang März folgte die Kabarettistin Marianne Schätzle auf der Bühne. Mit ihrem scharfsinnigen Humor und charmanten Witz nahm sie alltägliche Themen aufs Korn und brachte das Publikum zum Nachdenken und Lachen.

Die Sommerveranstaltung im Juli wurde von Michael Klink alias „LinkMichel“ gestaltet, der für seine „schwäbische Schwertgösch“

bekannt ist. Den krönenden Abschluss des Veranstaltungsjahres bildete das Duo „SchwarzBlond“ im August, das trotz des krankheitsbedingten Fehlens von Monella Caspar, mit seiner glamourösen Show aus Musik und Theater überzeugte. Das Publikum war begeistert von der Mischung aus schillernder Unterhaltung und künstlerischem Anspruch, den Benny Hiller auch alleine auf die Bühne zauberte. Insgesamt zeigte sich erneut, dass KLIK mit seinen kulturellen Angeboten eine wichtige Rolle im lokalen Veranstaltungsbereich spielt.

Photos: Andreas Buchta



TAFELLADEN

Tafelladen mit neuem Service

Seit April hat der Tafelladen in Haslach einen Lieferservice installiert. Dankenswerterweise konnten Hans-Peter Heizmann (links) und Johannes Schätzle als Fahrer gewonnen werden. Mit dem Lieferservice wird Berechtigte donnerstags zwischen 12 und 15 Uhr die Möglichkeit gegeben, sich Lebensmittel in einer Kiste nach Hause liefern zu lassen. Beliefert werden Personen über 65 Jahre, die von einer geringen Rente leben müssen. Interessierte Berechtigte können sich an Ingrid Schmid 078328492 (rechts im Bild) wenden.

Zum Erfolg des Haslacher Tafelladens tragen maßgeblich 12 Paten, zahlreiche Spender und mehr als 200 Mitglieder im Förderverein Tafelladen Haslach mit ihren Spenden und Beiträgen bei. Im wöchentlichen Wechsel sorgen stets rund 15 Helfende aus dem großen Helferteam mit ca. 60 Mitgliedern dafür, dass bis zu 130 Kunden pro Öffnungstag mit günstigen Lebensmitteln versorgt werden können.

Photo: Reinhold Heppner



SCHULE

Ein ereignisreiches Jahr am Heinrich-Hansjakob-Bildungszentrum

Januar

Rulantica - Was für ein schöner Tag!

Mit 16 Bussen machte sich das Bildungszentrum auf den Weg nach Rust. Die Aufregung und Vorfremde waren bei allen riesengroß. Das Bad war an diesem Morgen nur für das BZH geöffnet. Es gab also viel Platz und keine Warteschlangen an den Rutschen. Die Schülerinnen und Schüler haben sich vorbildlich verhalten. Ermöglicht wurde dieses tolle Erlebnis und Abenteuer durch unseren langjährigen Bildungspartner VEGA, der die Kosten für das Schwimmbad und 6 Busse übernommen hatte. Für einige unserer Schülerinnen und Schüler war es wahrscheinlich eine einmalige Gelegenheit.



3. Platz unserer Roboter AG beim First Lego League Wettbewerb 2024

Seit dem Schuljahresbeginn bereitete sich das Team mit ihrem Teamleiter Herrn Hummel auf diesen Wettbewerb, bei dem der Großteil der 14 teilnehmenden Mannschaften aus Gymnasien besteht, vor. Die Belohnung für die tolle Zusammenarbeit unseres Teams war ein hervorragender 3. Platz in der Gesamtwertung und das erstmalige Erreichen des Halbfinals im Robot-Game. Unterstützt wurden wir vom Förderverein unseres Bildungszentrums für die Anschaffung des Spielbretts und den Team-T-Shirts und von Stefan Hättich (Hättich Filmmente) im Bereich des Forschungsauftrags.



Februar

Fastnachtsveranstaltungen am BZH

Zwei wundervolle und mit tollem Programm gespickte Fastnachtsveranstaltungen durfte das BZH erleben. Die Schülerinnen und Schüler übertrafen sich hierbei regelrecht in ihren toll einstudierten Programmpunkten.

Die Narrenzunft Haslach tanzte und befreite die Schülerinnen und Schüler am Schmutzigen Donnerstag und die Lehrerschaft glänzte mit einem Lehrertanz.



März

Hausausbildungsmesse

Im März fand unsere jährliche Hausausbildungsmesse statt. Über 40 Firmen und Institutionen aus dem Kinzigtal haben daran teilgenommen und den Schülern und Schülerinnen ein großartiges Infoangebot gemacht. Das Angebot wurde rege angenommen, viele Gespräche haben stattgefunden. Am Nachmittag wurden insgesamt 12 Workshops angeboten.



Tag der Vereine

Am 21. März veranstaltete das BZH den ersten Tag der Vereine. Haslacher Vereine hatten hierbei die Möglichkeit, sich vor der gesamten Schülerschaft zu präsentieren. Grundgedanke dieses Tages war es, die Kooperation zwischen Schule und Vereinen zu leben und weiter zu forcieren. Aber auch den Vereinen die Plattform zu bieten, 700 Schülerinnen und Schülern ihren Verein vorzustellen, um sich so attraktiv zu machen und das Interesse für sich zu gewinnen. Die Angebote der teilnehmenden Vereine waren für die Schülerinnen und Schüler sehr motivierend und ansprechend gewählt, sodass für alle Jahrgangsstufen gleichermaßen ereignisreiche Stationen geboten waren. Am Ende waren sich alle einig, dass der erste Tag der Vereine ein für alle Beteiligten erfolgreicher und gewinnbringender Tag war.



Blicki Blickt's-Verkehrserziehung in den dritten und vierten Klassen

Am BZH fand ein Blicki-Workshop statt, der sich mit der Verkehrssicherheit für Kinder im Straßenverkehr beschäftigte. 132 Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen nahmen an dieser Aktion teil. Während des Workshops erlebten die Kinder spielerisch, wie schnell sie im toten Winkel

eines LKW für den Fahrer unsichtbar werden können. Ein echter Mülllaster, Spiele, Workshops und ein Schwarzlichttheater veranschaulichten die Gefahren. Im Führerhaus des LKW sitzend, konnten die Kinder sehen, was der Fahrer sieht.

Zum Abschluss begrüßte noch ein lebensgroßes Maskottchen in Form von Blicki dem Känguru die Kinder.



Tag der offenen Tür am Bildungszentrum Haslach

Da war was geboten. Schon am Morgen des Tages der offenen Tür waren viele Schüler mit ihren Lehrkräften beschäftigt, die Abendveranstaltung vorzubereiten. Es war ein unglaublicher Einsatz von allen. Die zukünftigen Fünftklässler wurden durch verschiedene Stationen am Bildungszentrum geführt und konnten so die Schule hautnah erleben. Über 150 Schülerinnen und Schüler haben an diesem Abend mitgewirkt.



Grundschüler gewinnen Finale von Jugend trainiert für Olympia - Fußball

Unsere Fußballer in der Grundschule haben unter der Leitung der Lehrkraft Johanna Buchholz das Finale von Jugend trainiert für Olympia gewonnen und stehen nun als beste Mannschaft in der Ortenau im Finale um die beste Mannschaft im kompletten Regierungsbezirks Freiburg im Mai in Kirchzarten.



April

Technica-AG bei Firma VEGA

Nachdem die Firma VEGA, vertreten durch Frau Szameitat, welche stets durch die Azubis der Firma unterstützt wurde, im Winter

dreimal in der Technika-AG zu Besuch war und den Schülern mit Hilfe von vielfältigen Versuchen und Aufbauten mit Fischertechnik das Thema Pneumatik nähergebracht hat, stand letzte Woche nun endlich die lang ersehnte Exkursion zu VEGA auf dem Plan. Die Schülerinnen und Schüler durften unter fachmännischer Anleitung einen Wechselbinker selbst verlöten und an drei Station mehr über den Einsatz und die Wirkung von Druckluft erfahren. Heiß begehrt war auch ein pneumatisch gesteuertes Geschicklichkeitsspiel, bei dem es die Bestzeit der anderen AG-TeilnehmerInnen zu unterbieten galt.



Neuer Tischkicker im Colour-Rado dank einer Spende von der Firma VEGA

Gerade passend zu unserem Jahresmotto haben wir von der Firma VEGA einen Tischkicker geschenkt bekommen. Tischkicker spielen ist im Colour-Rado, unserem Schülercafe und Aufenthaltsraum, äußerst beliebt.



Mai

Aktion zum Jahresmotto: Zockst du noch, oder lebst du schon Tag der Herausforderung



Im Mai startete am BZH der Tag der Herausforderung. Die Challenge lautete: Einen Tag lang komplett auf das Handy zu verzichten. Es konnten

hierbei vier verschiedene Levelstufen erreicht werden. Insgesamt gestaltete sich diese Aktion für alle Beteiligten, egal ob jung oder alt, als sehr große Herausforderung.

Juni

Platz 3 auf Bundesebene für unser Ringerteam

Mächtig stolz sind wir auf unsere Ringer, die es beim Bundesfinale der Schulmeisterschaften im Ringen am 05. Juni in Frankfurt auf das Siebertreppchen geschafft haben.



Tolles Buch

Die Klassenstufen 1-8 durften in der Aula eine tolle Veranstaltung miterleben. Frau Kemnitz aus Berlin kam zu uns und entfachte den gesamten Vormittag mit ihren Buchempfehlungsshows bei den Schülerinnen und Schülern die Lust am Lesen und an tollen Büchern.



Sonderpreis bei Oscar – ein trinationaler Architekturwettbewerb

Unter der Leitung von Frau Brochhausen und Frau Maier haben Schülerinnen und Schüler des Modellbau-Clubs beim trinationalen Architekturwettbewerb den Sonderpreis gewonnen.



Rock am Campus

Der Campus war voll mit Menschen in Festivalstimmung. Ein herausragendes Programm mit Tänzen und Live Acts verschiedener Schulbands.



Juli

Schwimmbadtag

Zum dritten Mal hat das Haslacher Schwimmbad exklusiv für das gesamte BZH die Tore geöffnet. Die Freude der Schüler war schon beim Einlass groß. Auch das Wetter hat mitgespielt. Eine tolle Aktion, bei der sogar 8 Freischwimmerabzeichen abgelegt wurden.



Kooperation der Grundschule mit der Firma VEGA besiegelt

Die VEGA Grieshaber KG ist nun offiziell Kooperationspartner unserer Grundschule. Die Kooperation hat das Ziel, jungen Menschen früh die Möglichkeit zu eröffnen, ihre

Begabungen zu entdecken, ihre Interessen zu erkunden und ihre Begeisterung für Neues zu fördern.



Präventionstheater Radiks für Klasse 6-9

Die Theatergruppe „Radiks“ aus Berlin führte zwei Theaterstücke auf. Zuerst ging es für die 6. und 7. Klassen im Stück „Fake oder War doch nur Spaß“ um das Thema Mobbing und die damit einhergehenden Folgen. Im zweiten Stück „Morgen oder Madagaskar“ (8. und 9. Klasse) ging es um Sucht, Suchtentwicklung und Abhängigkeit. Beide Stücke waren sehr eindrücklich und im Nachgang konnten die SchülerInnen mit den beiden Darstellern ins Gespräch gehen.



Hervorragende Ergebnisse bei den Abschlussprüfungen

84 Prüflinge der Realschule und Werkrealschule haben ihre Prüfung erfolgreich bestanden. Tim Häringer aus der Realschule erhielt dabei die Traumnote 1,0 und Azeez Zandnan aus der Werkrealschule die Note 2,0 als Beste ihres Jahrganges. In der Realschule stand insgesamt 23 Mal die 1 vor dem Komma.



Landespreise und ein Bundespreis beim Europäischen Wettbewerb

27 Schülerinnen und Schüler haben in diesem Jahr einen Preis beim europäischen Wettbewerb erhalten. Neben mehreren Landespreisen war ein Bild einer Schülerin auch für den Bundespreis nominiert. Nach der Preisverleihung gab es freien Eintritt für alle Preisträger in den Europapark.



3. Platz beim Zeitkapsel-Wettbewerb

Mit einer Zeitkapsel zum Thema „Heimat, Dialekt, Naturverbundenheit und Klassengemeinschaft“ hat die Klasse 5a beim Wettbewerb des Freiburger Münsterbauvereins den 3. Platz erreicht. Mit einem Preisgeld von 500 € wird die Klasse auch für ein Jahr „Münsterpfleger“ sein und war zur feierlichen Preisverleihung, Übergabe der Urkunden und Einbau der Zeitkapsel am Chor des Münsters eingeladen.



Konzert Bläserklasse 4 in der Musikschule

Die Bläserklasse unter der Leitung von Frau Hertwig hat etwas Großartiges geleistet. Im Haus der Musik spielte das junge Orchester sein erstes richtiges Konzert. Beeindruckend, welche Fortschritte die jungen Musiker in den letzten beiden Schuljahren gemacht haben. Zahlreiche Lieder wurden dem Publikum in perfektem Zusammenspiel dargeboten.



September

Einschulung Erstklässler

Am Tag der Einschulung der neuen Erstklässler platzte die Sporthalle aus allen Nähten. Rund 400 Personen durften ein tolles Programm erleben. Nach der Feier konnten sich die Kinder auf ihre erste Schulstunde mit ihren neuen Klassenlehrern und -lehrerinnen Herrn Wenisch, Frau Wille und Frau Vogt freuen. Im Vorfeld der Feier gab es mit den beiden Pfarrern Herrn Meier und Herrn Lienhard einen Einschulungsgottesdienst in der evangelischen Kirche. Die neuen Erstklässler bekamen für ihren Schulstart wie jedes Jahr von unserem Förderverein der Schule einen Scheck im Wert von 300 € für Pausenspielgeräte überreicht. Im Anschluss an die Feier sorgte unser Mensateam für die Bewirtung der Gäste.



Oktober

Neue Juniorbegleiter

Es freut uns, dass wir auch in diesem Schuljahr wieder neue Juniorbegleiter für die Mitarbeit im Ganztags der Grundschule gewinnen konnten. 15 Schülerinnen und Schüler aus der achten Klasse unterstützen in der Mittagszeit der Grundschule beim Freispiel auf dem Hof und bei verschiedenen Clubangeboten am Nachmittag. Ihr Engagement bereichert das Ganztagsangebot enorm und wird von den Ganztagskindern sehr geschätzt und gern angenommen.



Ausflug zu den Science Days

Am letzten Schultag vor den Ferien besuchten die 8. Klassen der Realschule die Science Days im Europa-Park Rust. Vor Ort bot sich den Schülerinnen und Schülern eine faszinierende Auswahl an Themen, von Physik und Chemie bis hin zu Biologie und Umweltwissenschaften, die in Mitmachstationen und an Ständen auf kreative Weise präsentiert wurden. Die Schülerinnen und Schüler konnten selbst experimentieren, Einblicke in mögliche Berufsperspektiven gewinnen und sich nebenbei über kleine Werbegeschenke freuen. Neben den Mitmachstationen fanden auf der Hauptbühne spannende Vorführungen statt, bei denen die Schülerinnen und Schüler sogar als Assistenten eingesetzt wurden.



France Mobil zu Besuch am BZH

Im Oktober war das France Mobil mit der Mitarbeiterin Annaelle zu Besuch in den Französischklassen 6 und 7. Die Schüler hatten großen Spaß dabei, ihre Französischkenntnisse bei unterschiedlichen Spielen zu zeigen und zu erweitern.



November

Klicksalat – Medienerziehung mit Herrn Kapierske

Einmal im Schuljahr findet der Medienbildungstag mit Jörg Kapierske und seinem Programm „Klicksalat“ statt. Von der dritten

Grundschulklasse bis zur neunten Klasse der Sekundarstufe wurden die Schüler informiert. Im Dialog mit den Schülerinnen und Schülern mahnte Kapierske: „Wenn euch etwas seltsam vorkommt, geht aus dem Programm raus, macht den Bildschirm aus und sagt es euren Eltern.“ Überhaupt verwies er oft darauf, sich den Erwachsenen anzuvertrauen und sich Hilfe zu holen. Eltern sollten hier ständige Begleiter sein.



Theater Pinocchio in Freiburg

Die komplette Grundschule durfte im November im Theater in Freiburg das Stück „Pinocchio“ erleben. Mit Bussen fuhren 250 Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Lehrkräften nach Freiburg. Für die meisten der erste Besuch in einem richtigen Theatersaal und für alle Beteiligten ein unvergessenes Erlebnis.



R9a gestaltet Gedenkfeier zum Volkstrauertag

Am Volkstrauertag haben die Schüler der R9a mit der Lehrkraft Frau Noll einen hervorragenden Beitrag zur Gedenkfeier der Stadt Haslach geleistet. Der Beitrag hatte ein hohes Niveau und regte zum Nachdenken an.



Dezember

Vorlesewettbewerb der 6. Klassen in der BIG



Im Dezember fand der diesjährige Vorlesewettbewerb der 6. Klassen in der BIG vor allen Sechstklässlern statt. Die Klassensieger Annika Brucker, Mathea Müller, Lea Schöpf und Jonas

Hoch stellten jeweils ein selbstgewähltes Buch vor und lasen daraus eine spannende Textstelle. Im zweiten Teil des Wettbewerbs erhielt jeder einen unbekanntes Text, auf den sich keiner vorbereiten konnte. Die Jury war beeindruckt, wie es den Vorlesern ge-

lang, die Zuhörer in ihren Bann zu ziehen und die Texte flüssig und ausdrucksvoll vorzulesen. Äußerst knapp qualifizierte sich Annika Brucker aus der Klasse 6a zur Schul-siegerin und wird nun das BZ-Haslach auf der Kreisebene vertreten.

Baumschmücken im Haslacher Städtle

Auch in diesem Jahr wurde unter der Leitung von Brigitte Maier und Beate Raptis von unseren Schülerinnen und Schülern wieder Baumschmuck für die Weihnachts-bäume im Haslacher Städtle hergestellt und wunderschön geschmückt. Eine großartige Aktion, die Bäume sahen spitzenmäßig aus.



Nikolaussingen auf dem Marktplatz

Zum Nikolaustag trafen sich viele Familien auf dem Marktplatz in Haslach, um

die Nikolausgruppe zu empfangen. Unsere Erstklässler hatten an diesem Abend einen tollen Auftritt. Sie sangen gemeinsam mit den Schulanfängerkindern vor einem großen Publikum auf der Bühne „Lasst uns froh und munter sein.“ Im Anschluss gab es für jedes Kind einen Weckmann.



Texte und Photos: Bildungszentrum Haslach

Mit „Blicki“ sicher im Straßenverkehr unterwegs



Im Bildungszentrum Haslach fand ein Blicki-Workshop statt, der sich mit der Verkehrssicherheit für Kinder im Straßenverkehr beschäftigte. 132 Schülerinnen und Schüler der zweiten und dritten Klasse nahmen an diesem interaktiven Tag teil.

Der Blicki-Workshop hat ein klares Ziel: Die Zahl der tödlichen Unfälle mit Lastkraftwagen (LKW) auf Null zu reduzieren. Basierend auf einem pädagogisch fundierten Konzept sensibilisierte das Team die Kinder für die Gefahren im Straßenverkehr. Seit 2017 wurden bereits über 67.000 Kinder im Alter zwischen 5 und 10 Jahren geschult.

Während des Workshops erlebten die Kinder spielerisch, wie schnell sie im toten Winkel eines LKW für den Fahrer unsichtbar werden können. Ein echter Mülllaster, Spiele, Workshops und ein Schwarzlichttheater veranschaulichten die Gefahren. Im Führerhaus des LKW von der Firma MERB sitzend, konnten die Kinder sehen, was der Fahrer sieht – ein wichtiger Aha-Moment, der sicherlich nachhaltig in Erinnerung bleibt.

Zum Abschluss begrüßte noch ein lebensgroßes Maskottchen in Form von Blicki dem Känguru die Kinder und gemeinsam mit Bürgermeister Philipp Saar und Schulrektor Christof Terglane wurde den Kindern eine Urkunde überreicht.

Die zentrale Botschaft des Workshops betrifft die Rolle von LKW im Straßenverkehr. „Kinder sind von diesen Fahrzeugen fasziniert,

oft ohne die damit verbundenen Gefahren zu erkennen.“, kommentiert Bürgermeister Philipp Saar, der sogar Mitgründer der vor über 5 Jahren gegründeten Initiative ist. In Deutschland verlieren täglich zwei Menschen ihr Leben bei Unfällen mit LKW und schweren Fahrzeugen. Die Verkehrssicherheits-Initiative „Blicki blickt's“ setzt sich dafür ein, diese tragischen Unfälle zu verhindern.

Photos: Bildungszentrum Haslach

Infobox: „Blicki blickt's“

Der Blicki e.V. ist eine gemeinnützige Organisation, die 2017 gegründet wurde. Ziel des Vereins ist es, die Sicherheit von Kindern durch Bildung zu stärken. Das erste Bildungsprogramm des Blicki e.V. ist „Blicki blickt's“, eine bundesweite Verkehrsinitiative für Grundschul-kinder.



MUSIKSCHULE

Musikschule – ein ereignisreiches Jahr

Wettbewerb „Jugend Musiziert“

Beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ Ende Januar in Oberkirch waren sechs junge Musikerinnen und Musiker der Zweigstelle Haslach erfolgreich: Noah Vollet erreichte einen 2. Preis, über einen 1. Preis freuten sich Cristina Popovici, Enna Haas, Ricarda Hansmann, Greta Schwörer und Benedikt Obert.



Infotag der Musikschule

Beim Infotag der Musikschule Anfang März konnten die zahlreichen Besucher nach Herzenslust alle Instrumente, die an der Zweigstelle unterrichtet werden, ausprobieren. Das Team der Musikschule stand für alle Fragen zur Verfügung, bei kleinen Zimmerkonzerten zeigten Musikschüler, wie die verschiedenen Instrumente klingen.



Orchestertreffen im Haus der Musik

Drei Haslacher Nachwuchsensembles stellten im Juni ihr Können unter Beweis: die Bläserklasse des Bildungszentrums, die Klangfänger der Stadtkapelle Haslach und das Kinderblasorchester der Musikschule erfreuten die Besucher im voll besetzten Saal mit einem unterhaltsamen Programm.

Sommerkonzerte der Musikschule

Auch in diesem Jahr erfreuten die Schülerinnen und Schüler der Musikschule das Publikum in der Haslacher Klosterkirche an zwei Abenden im Juli mit ihrem Können. Dabei erklang Musik vom Barock bis zur Moderne, gespielt mit Geige, Cello, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Gitarre, Marimbaphon und Klavier. Lang anhaltender Applaus und ein kleiner Blumengruß waren der Dank für das abwechslungsreiche Programm, das von allen mit sichtlicher Freude vorgetragen wurde.



Jugendsinfonieorchester

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr gastierte das Jugendsinfonieorchester erneut in der Stadthalle in Haslach. Zu hören war eine mitreißende Aufführung mit Lina Heideker am Violoncello und Georg Goltermanns „Concertstück für Violoncello und Orchester“. Unter der Leitung von Rolf Schilli tauchte das Publikum ein in die faszinierende Welt der Musik und erlebte die Abenteuer des Nussknackers in Peter Tschaikowskys berühmter Ballett-Suite, außerdem erklang Johann Svendsens 2. Sinfonie

Photos: Stöhr/Musikschule



STADTHALLEN-HIGHLIGHTS

Neben den bekannten Terminen wie Blutspenden, Kinder-Second-Hand, Messe Impuls und Hobbykünstlerausstellung gab es auch 2024 wieder einige Highlights. Musikalisch glänzten die ACDC Cover Band mit einem Konzert, das Akkordeonorchester mit ihrem Jahreskonzert, das Jugend-Symphonieorchester, die Kultrockband „Bap“, die Night of Stars sowie der Dauerbrenner, die Coverband „Stahlzeit“. Erstmals fand im August das Festival der Kristalle in und um die Stadthalle statt, im Dezember wurde der Seniorenadventskaffee erstmalig in der vollbesetzten Stadthalle abgehalten.

Photos: Christoph Breithaupt



KATHOLISCHE KIRCHE

Die Höhepunkte der Katholischen Pfarrei St. Arbogast

Das Jahr 2024 wurde unter anderem von vielen Patroziniumsfesten, Verabschiedungen und Neuanfängen geprägt.

Wie jedes Jahr zogen zu Beginn des Jahres bis zum Dreikönigsfest die **Sternsinger** in Schnelling und Bollenbach sowie die **Dreikönigsänger** in Haslach durch die Straßen der Stadtteile und brachten den Segen an den Türen der Häuser an.

Nach dem Neustart im vergangenen Jahr feierte die Katholische Kirchengemeinde St. Arbogast in Haslach das **Sebastianfest** für den Stadtpatron von Haslach. Das Fest selbst begann mit einer Heiligen Messe in der Kath. Stadtkirche St. Arbogast, in der auch die Sebastianpfeile gesegnet wurden, welche nach der Prozession mit der Bürgerwehr sowie den Bürgerinnen und einem ökumenischen Gebet auf dem Marktplatz beim Sebastianbrunnen ausgegeben und verzehrt wurden.



Ein neues Angebot wurde im Februar zusammen mit der evangelischen Kirchengemeinde gestartet: **Gemeinsam das Neue Testament lesen**. Innerhalb von 2 Wochen las jeder Teilnehmer die 300 Seiten, wozu erstaunlicherweise nur ungefähr 20 Stunden notwendig waren, um diese Aufgabe zu meistern und die Schätze des Evangeliums zu entdecken.

Im **4. Alphakurs** im Februar bis März sowie **5. Alphakurs** von Oktober bis November trafen sich die Kursteilnehmer der Seelsorgeeinheit, um ihren Glauben aufzufrischen und neu zu entdecken. Bei jedem Kursabend wurde gefeiert, gesungen, gegessen, gebetet, Filme geschaut und in Kleingruppen Gespräche geführt. Es war wieder eine neue Art und Weise wie man sich heute mit Jesus auf den Weg machen kann.

Die **Fraugemeinschaft feierte den Schmutzigen Donnerstag** wieder gebührend im Kath. Gemeindehaus St. Sebastian. Mit geistreichen Auftritten und einem bunten Programm wurde der Saal den ganzen Nachmittag über mit sehr viel Fröhlichkeit gefüllt.

Der Erlös des **Fastenessens** des Sozialausschusses am 12. März ging mit jeweils 800 Euro dieses Jahr an die Haslacher Tafel sowie den Verein Kaleb e.V.

Eine neue Gruppe gründete sich im März zusammen mit Gemeindefereferentin Petra Steiner, die sich als Angebot für Eltern mit Sternkindern richtet. Björn Jochum und Verena Mellert berichteten, wie wichtig es für viele sei sich mit anderen Familien und deren Erfahrungen auszutauschen und in einem geschützten Rahmen sich zu treffen. Inzwischen fanden bereits zwei **Gottesdienste zur Erinnerung an die Sternkinder** statt.

Die Landjugend veranstaltete im März wieder das alljährliche **Scheibenschlagen** auf dem Scheibenbühl. Das feurige Spektakel war auch von unten im Tal gut zu sehen. 16 ledige Jungmänner schleuderten mit Sprüchen, wie „Die erschte Schieb isch die Messlatteschieb, wer nit weiter schlägt, kriegt gar kei Wieb.“, die glühenden Holzscheiben ins Tal.



Am **Weißem Sonntag**, der letztes Jahr am 07.04. gefeiert wurde, gingen 27 Erstkommunionkinder aus Haslach an den Altar um ihre erste Heilige Kommunion zu empfangen.

Ein Bahnhof, Kirche, Zoo, Schwimmbad, Supermarkt und ein Fußballstadion wurden unter anderem von 45 Kindern im Gemeindehaus St. Sebastian mit etwa 100.000 Teilen bis zum 12. Mai zu einer riesigen **Legostadt** gebaut. Die Kolpingfamilie Haslach organisierte für die Kinder außer dem Essen und Trinken auch regelmäßige Pausen in Form von Andachten oder anderen Spielen. Insgesamt ging es um die Gemeinschaft und den Teamgeist, der zusammen erlebt wurde.



Auch das **Patroziniumsfest der Mühlenkapelle** wurde am 17. Mai in einem feierlichen Gottesdienst begangen, der in der vollbesetzten Mühlenkapelle von Koordinator Klaus Klinger zelebriert wurde.

Das **Fronleichnamfest** am 30. Mai wurde aufgrund der schlechten Wetterbedingungen ausnahmsweise in der Kirche St. Arbogast gefeiert, wo die gelegten Blumenbilder beim Josefs- sowie Konradsaltar ausgestellt wurden.

Der **Kinder- und Jugendchor Mutabor** besuchte Ende Juni mit anderen Chören zusammen das **regionale Chortreffen** mit ungefähr 200 Kindern und Jugendlichen in Achern. Mit Workshops und Chorproben bereiteten sich die Kinder auf den abschließenden Gottesdienst mit Friedensgebet vor.



Gemeindereferentin Claudia Rieger wurde am Samstagabend, den 06.07., beim Gottesdienst in der Steinacher Kirche von Pfarrer Lienhard sowie den Pfarrgemeinderatsvorsitzenden **verabschiedet**. Nach fünf Jahren in der Seelsorgeeinheit widmet sie sich nun ganz dem Schuldienst.



Die **Fahrzeugsegnung** wurde am Sonntag, den 07. Juli wieder auf dem Klosterplatz zu Ehren des Heiligen Christopherus mit zahlreichen Autofahrern zusammen mit Pfarrer Lienhard gefeiert. Besondere Gäste waren die Feuerwehrautos und ein Rollator.



Am 21. Juli beging die Pfarrgemeinde ihr **Patrozinium** zu Ehren des Heiligen Arbogast, das wieder mit einem anschließenden Pfarrfest mit allen kirchlichen Vereinen und Gruppierungen gefeiert wurde. Der Kirchenchor aus Haslach zusammen mit dem Adoramus-Chor umrahmten den Gottesdienst unter der Leitung des Kirchenmusikers Bernhard Mussler. Zum Schluss des Gottesdienstes wurde der **Haslacher Kirchenchor verabschiedet**. Mit 12 Mitgliedern von ehemals 40 konnte zuletzt nur noch in Kooperation mit anderen Chören zusammen die musikalische Gestaltung der Gottesdienste übernommen werden. Mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“, einer Sonnenblume und großem Beifall der Gemeinde verabschiedete sich Pfarrer Lienhard von den Sängerinnen und Sängern. Beim anschließenden Patroziniumsfest auf dem Kirchplatz waren die Bänke bei sommerlichen Temperaturen bald alle besetzt.

Zum **Patrozinium in der Klosterkirche** am 28. Juli waren alle Bänke voll besetzt. Galt es doch auch die Rückkehr eines besonderen Gnadenbilds mit der Darstellung der „Mutter des Guten Rates“ in die Kirche zu feiern, das über 150 Jahre im Zeller Kloster eingelagert war und restauriert an seinen ursprünglichen Platz seine Heimat fand.

Am 21. August feierte Pfarrer Lienhard zusammen mit vielen Gläubigen in der **Schnellinger Kapelle das Doppelpatrozinium** zusammen mit der Filialkirche „Maria Königin“ in Schnellingen.

Mit **Veronika Rost und Mira Schwingshandl** konnten im September zwei **neue Gemeindereferentinnen** für das Seelsorgeteam hinzugewonnen werden. Beide sind im Schuldienst und haben eine Teilzeitstelle für die Seelsorgeeinheit Haslach übernommen. Zu ihrem Hauptaufgabengebiet gehören unter anderem die Erstkommunionvorbereitung, die Präventionsarbeit und der Beerdigungsdienst.

Der Adoramuschor, der Kinder- und Mutaborchor, die Projektband unter der Leitung von Bernhard Mussler und ein Artist begeisterten am 28. September die Zuhörer in der Kath. Kirche St. Arbogast anlässlich des **30jährigen Jubiläums des Adoramuschor**. Es war gleichzeitig nach 25 Jahren der letzte offizielle Auftritt von Bernhard Mussler als Kirchenmusiker in Haslach. **Bernhard Mussler** wurde in der anschließenden Feier im Gemeindehaus **in den Ruhestand verabschiedet**. Pfarrer Lienhard und der Bezirkskantor Matthias Degott würdigten seine Wirken in der Pfarrgemeinde mit vielen lobenden Worten.

Im Oktober wurde beschlossen **nach 50 Jahren** des großen sozialen Engagements mangels Mitgliedern **den Sozialausschuss zum Jahresende aufzulösen**. Pfarrer Lienhard fand herzliche Dankesworte für die Mitglieder des Ausschusses, die durch ihre Tätigkeit die christliche Nächstenliebe umgesetzt haben.

Im Oktober überreichte der Vorstand der **Landjugend dreimal eine 500 Euro-Spende** an die Lebenshilfe, Sozialstation und den Verein „Mein Ball – Dein Ball“, der in Tansania sich engagiert.

Der **48. Große Haslacher Weihnachtsmarkt** lud am Samstag, den 30.11., in der Haslacher Innenstadt die Besucher wieder zu den verschiedensten Köstlichkeiten und Angeboten ein. Von Tannengrün über Linzertorten, Flohmarkt und Glühwein und Kinderpunsch war alles zu haben, was das adventlich gestimmte Herz begehrt.

Nachdem das **Kleiderkarussell der Kolpingfamilie** nicht länger im Kasten betrieben werden konnte, musste ein neuer Ort gefunden werden. Man fand ihn im Haus Wagner beim DRK Haslach. Nachdem die Kirchengemeinde ihre Beteiligung auf 15.000 Euro an den Kosten gedeckelt hatte, konnte über Spenden der restliche Betrag gedeckt werden. So wurden für den Umbau insgesamt 29.000 Euro investiert und 1608 Stunden ehrenamtlich geleistet. Seit November kümmern sich 16 Personen um den Betrieb der Einrichtung.



Natürlich fanden an den Hochfesten an Ostern und Weihnachten die üblichen Festgottesdienste statt, wurde im Gemeindehaus die Filmreihe „The Chosen“ über das Leben Jesu fortgesetzt und in den einzelnen Gruppierungen und Vereinen der Kirchengemeinde noch Vieles anderes umgesetzt und an Veranstaltungen durchgeführt. Viele Menschen wurden verabschiedet, aber auch neue Projekte und Gruppen gegründet, so dass die Pfarrgemeinde zuversichtlich in das Jahr 2025 starten konnte.

Text: Frank Obert, Photos: Reinhold Heppner, Udo Weppler, Christine Störr (OT)

EVANGELISCHE KIRCHE

Evangelische Kirche Haslach im Kinzigtal

Goldenes Ehrenkreuz für Kirchengemeinderätin Traute Walker - mehr als 35 Jahre im Einsatz für Glaube und Gemeinde

In einem Festgottesdienst Ende Januar ehrte die Gemeinde Traute Walker aus Hofstetten. Die über 80-Jährige ist seit mehr als 35 Jahren Kirchengemeinderätin und erreichte mit Weltoffenheit, Weitsicht und Engagement sehr viel für die Gemeinde und die Ökumene. Der Kirchenchor unter Leitung von Christiane Bergsträsser unterstrich die Würdigung dieser Lebensleistung musikalisch. Erik Buboltz begleitete an Klavier und Orgel, Martin Hartmann mit Gitarre. Im Auftrag der badischen Landeskirche heftete Herbert Kumpf, Schuldekan im Ruhestand, Traute Walker das Goldene Ehrenkreuz an und segnete sie. Hinzu kamen sehr persönliche Worte und Gebete von Pfarrer Christian Meyer, der Familie, den Mitalteten sowie Angelika Spitzmüller von der katholischen Gemeinde.



Fast der ganze Kirchengemeinderat erwie Traute Walker die Ehre.

Von links: Jan Hauer, Olga Trippel, Pfr. Meyer, Schuldekan i.R. Kumpf, Traute Walker, Vorsitzender Bernd Rechenbach, Martina Bucher, Barbara Dobrindt und Franz Schlüter. Foto: Aberle

Haslacher Philatelie mit Sondermarke der Kirche



Harald Schwuchow, Vorsitzender der „Philatelie“ und Klaus Rösler überbrachten die Sondermarke, die zum 70-jährigen Bestehen der Evangelischen Stadtkirche Haslach in limitierter Auflage kreiert wurde. Grundlage

für die Marke ist ein Motiv des Haslacher Künstlers Frieder Haser. Ideengeber war Harald Schwuchow, Gestalter Klaus Rösler. Pfr. Meyer zeigte sich stolz und dankbar, dass es eine eigene Briefmarke mit der Jubiläumskirche gibt. Die Auflage von mehreren Tausend Stück war innerhalb weniger Monate ausverkauft.



Jubiläums-Aktion mit Postkarten zum 70. Geburtstag

Im Jubiläumsjahr rief die Gemeinde dazu auf, Grußkarten von anderen Kirchen zum 70. Geburtstag an die Evangelische Stadtkirche zu verschicken. So kamen zahlreiche Postkarten von katholischen, evangelischen und auch orthodoxen Kirchen und Kapellen zusammen. Aus ganz Deutschland, aber auch aus Portugal, Griechenland, Österreich, Frankreich und weiteren Ländern.



Eine Sammlung der Karten hängt seitdem im Kirchenraum der Evangelischen Stadtkirche aus, zusammen mit einer **Ausstellung zum Jubiläum**, die Martin Hartmann und Peter Kneucker vorbereitet hatten und die weiter zu bestaunen ist.

Osterspiel mit Kindern im Gottesdienst am Ostersonntag

Ostersonntag feierten Diak. Mareike Gebert, Pfr. Meyer und Musiker Erik Buboltz einen Familien-Gottesdienst mit Traubensaft-Abendmahl für alle Generationen. Kinder und Konfirmanden hatten ein kleines Theaterstück zur Ostergeschichte vorbereitet.



Ökumenischer Oster-Gottesdienst mit Technischem Hilfswerk



Ostersonntag gestalteten Gemeindefreferentin Petra Steiner, Pfr. Meyer und Musiker Frank Obert einen ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Heilig Kreuz-Kirche Steinach. Besondere Gäste waren Marten Wilhelm und Peter Welte vom Technischen Hilfswerk (THW) Stuttgart. Die beiden erzählten von ihren persönlichen Hilfeinsätzen mit dem THW nach Naturkatastrophen in Krisengebieten wie der Türkei und Syrien, aber auch in Tunesien, Jordanien und dem Irak sowie in Sierra Leone in Afrika. Engagierte des THW Biberach kam mit einem Einsatzwagen, den Kinder nach dem Gottesdienst besichtigen konnten.



Fortsetzung des interreligiösen Dialoges:

Im Mai besuchten Engagierte der katholischen und evangelischen Gemeinde mit Muslimen und anderen den Gottesdienst zum Schabbat in der Synagoge in Emmendingen, den Rabbiner Yaakov Yudkowsky leitete. Im Anschluss lud die jüdische Gemeinde sie ein, am traditionellen Schabbat-Abendessen teilzunehmen. Die Pfarrer Michael Lienhard, Hans-Michael Uhl und Christian Meyer begleiteten die Gruppe.

**Pfingsten mit echten Tauben**

Die Bibel erzählt, dass der Heilige Geist manchmal wie eine Taube herabfahren kommt vom Himmel.

Im Familien-Gottesdienst an Pfingsten freuten sich Kinder,

Erwachsene und Konfis, dass drei echte Brieftauben dabei waren. Rudi Krämer vom Kleintierzüchter-Verein Hausach hatte die Prachtexemplare ausgeliehen. Im Gottesdienst erfreuten sie die Gemeinde mit leisem Gurren. Im Anschluss ließen die Konfirmandinnen Nayla Fischer, Jana Gomer, Julia Huber und Lia Mittner die weißen Vögel mit Diak. Gebert behutsam frei. Die Tauben flogen aus den Händen der Mädchen steil in den Himmel.

Die Besucher des Gottesdienstes konnten dann staunen, wie sich die Tauben formierten, umdrehten und selbständig Richtung Hausach zum Taubenschlag zurückflogen. Nur ihre Käfige mussten mit dem Auto zurückgefahren werden.

Konfirmationen

Im Juni feierte die Gemeinde Konfirmation von 20 jungen Menschen: Leonie Bäder, Valeria Brokop, Julian und Joel Erlewein, Naila Fischer, Jana Gomer, Marlene Moser, Dylan Hämmerle, Julia Huber, Jonas Imhof, Samuel Königs, Jarne Meßmer, Lia Mittner, Jasira und Tijana Schwendemann, Mia Selbach, Sean Schwendemann, Elias Stumpf, Avi Spreckelsen und Tim Werstein.

An den zwei teilweise etwas regnerischen Sonntagen ließen die Konfirmanden und ihre Familien sich das Feiern nicht nehmen und genossen einen schönen Tag. Die festlichen Gottesdienste gestalteten Diak. Gebert und Pfr. Meyer mit Musiker Erik Buboltz und den Sängerinnen Julia Buchta-Imhof, Silke Schätzle und Eva Bayer-Lay sowie zahlreichen Ältesten.

**Chorwochenende auf dem Fehrenbacherhof**

Auch im Juni verbrachten mehr als 30 Sänger des Kirchenchores ein gemeinsames Wochenende auf dem Fehrenbacherhof. Auf dem Programm standen gemeinsames Singen, Essen und Reden. Ein Highlight war der Besuch der Klavier- und Gesangspädagogin Gesinge Fünfgeld vom Evangelischen Bezirkskantorat. Unter Leitung von Christiane Bergsträsser ist der Chor in den letzten 10 Jahren stetig gewachsen und hat sich auch immer wieder verjüngt. Nichtsdestotrotz halten auch ehemalige Sängerinnen und Sänger weiter gerne Kontakt und waren auf dem Fehrenbacherhof zweitweise dabei.

**Weihnachten**

Im **Familiengottesdienst Heiligabend** führte Diak. Gebert ein Krippenspiel mit zahlreichen Kindern und Konfis auf. Später gestaltete Christiane Bergsträsser mit Chor, weiteren Musikern und Pfr. Meyer die Christvesper. Dieses Jahr war die Kirche seit Corona das erste Mal wieder komplett voll besetzt. Um 22 Uhr rundete Pfr. Hans-Michael Uhl mit einer **Christmette**, die er

mit Musikern seiner Familie gestaltete, den Heiligabend fröhlich ab.

**Schöne Feier zum 70. Jubiläum am 1. Advent**

Zum ihrem 70. Jubiläum war die Kirche sonnen durchflutet und voll besetzt. Christine Bergsträsser hatte mit dem Chor besondere Musik vorbereitet. Erik Buboltz begleitete einige Stücke an der Orgel, ebenso Monika Wartmann-Bührer und Max Bergsträsser als Solisten. Orgelexperte Prof. Michael Kaufmann und Orgelbauer Karl Göckel nahmen die frisch renovierte Orgel in Betrieb.



Abgeordnete aus Bund und Land, ehemalige und derzeitige Bürgermeister sowie Vertreter der Gesellschaft zeigten ihre große Verbundenheit. „Unsere Kirche wurde in den 70 Jahren durchbetet, durchleuchtet, durchsungen, aber auch Trauer- und Freudenzeiten lagen nah beieinander, schaute Pfr. Meyer zurück. Die 11-jährige Eloise Buboltz zündete die erste Adventskerze an. Prälat Dr. Mark Witztenbacher, Vertreter der Landesbischöfin, ging in seiner Predigt darauf ein, dass jeder eine andere Geschichte mit dieser Kirche verbinde. Dieses Gotteshaus wurde immer wieder vor Herausforderungen gestellt, seien es die Flüchtlinge gewesen, ein Brandanschlag oder Renovierungen. Die anschließenden Grußworte von Zeitzeugen aus den letzten 70 Jahren gaben schöne persönliche Einblicke. So wusste Kurt Moser zu berichten, dass auf dem Grundstück der Kirche der Gemüsegarten seiner Familie war. Eva Hildenbrand erinnerte an den Tag, als Ingrid Renner-Freiberg vor 37 Jahren eingeführt wurde und katholische Mitchristen ganz selbstverständlich das Abendmahl mitfeierten. Für die ehemalige Pfarrerin Renner-Freiberg war im Januar 1982 ein rabenschwarzer Tag, als der Brandanschlag verübt wurde. „Der Schreck sitzt mir immer noch in der Seele“ sagte sie. Martin Hartmann be-

kannte: „Ich bin in dieser Kirche aufgewachsen und mit ihr gewachsen“, er hätte alle sechs Pfarrer erlebt, vor allem die Freizeiten hätten ihn sehr beeindruckt. Zu den Gratulanten gehörte auch der katholische Pfarrer Michael Lienhard, der den Glauben an Gott als „Hauptgewinn“ bezeichnete, den jeder selbst einlösen müsse. Gemeindefereferentin Steiner sagte: „Es kann sich sehen lassen, wie Ökumene hier in Haslach gelebt wird.“



Auch Merican Durmus und Binur Aksu, Dialogbeauftragte der türkisch-islamischen Gemeinde, gratulierten. Bürgermeister Philipp Saar bezeichnete die evangelische Kirche, die den Protestanten der ganzen Raumschaft Heimat biete als Vorbild, dieses Denken wünsche er sich auch für die Politik. Er ging weiter darauf ein, dass die Umlandkommunen Solidarität bewiesen hätten, als es um die Sanierung des Fehrenbacherhofes

ging oder jetzt um die Orgelanierung. Nach dem Gottesdienst hatten zahlreiche Helfer ein leckeres Buffet vorbereitet. Es gab Musik auf der neuen Orgel und die Ausstellung konnte besichtigt werden.



Texte und Bilder von Christine Aberle (OT), Redaktion Christian Meyer



Photo: Schmider

FINANZEN

Kommunale Finanzen 2024

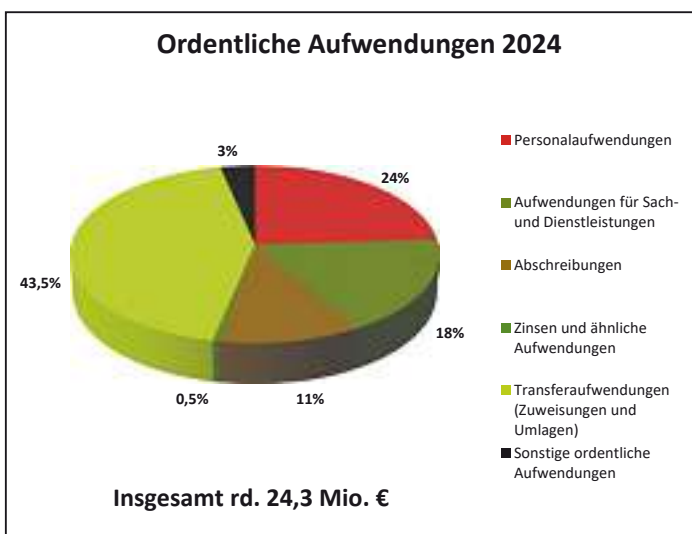
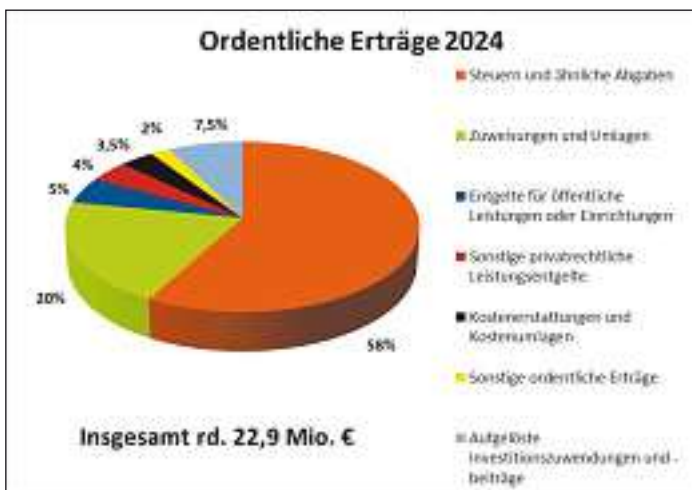
Hier einige der wichtigsten Darstellungen und Einzelmaßnahmen für die Chronikleser im Überblick.

Größte Investitionen 2024

	Kosten 2024
• Anschaffungen Städt. Betriebshof	0,32 Mio. €
• Anschaffungen Feuerwehr & Katastrophenschutz	0,15 Mio. €
• Investitionsumlage Verwaltungsgemeinschaft Haslach-Umland	0,2 Mio. €
• Investitionsumlage Zweckverband Hochwasserschutz	0,3 Mio. €

Gesamtergebnis 2024

Die Hochrechnung für das Jahr 2024 ergibt ein negatives ordentliches Ergebnis mit rd. 1,4 Mio. €.



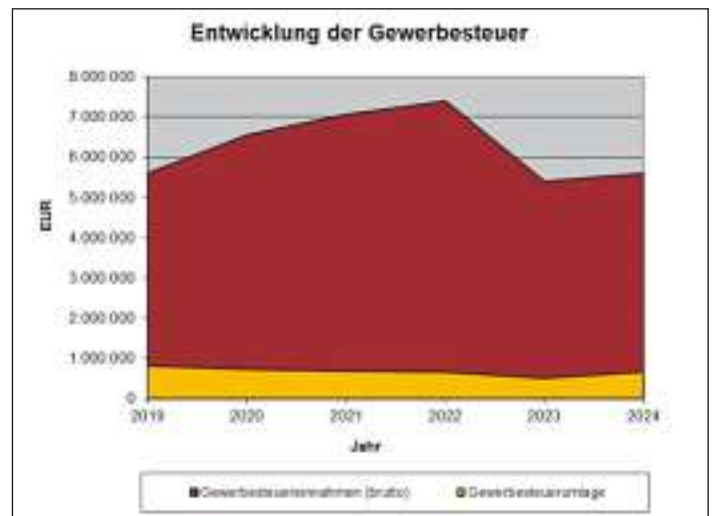
Haslachs Schuldenuhr in 2024 gestiegen

Eine Kreditaufnahme war im Haushalt 2024 in Höhe von 1,0 Mio. € vorgesehen, jedoch nicht erforderlich. Es erfolgte allerdings der Mittelabruf eines L-Bank Darlehens aus der Kreditermächtigung des Jahres 2023 i.H.v. 730.000 €, sodass der **Schuldenstand zum 31.12.2024 auf 4,5 Mio. €** angestiegen ist. Dem gegenüber steht eine Liquidität von rd. 3,4 Mio. €.

Nachrichtlich die Entwicklung bei den Eigenbetrieben sowie den Zweckverbänden:

	01.01.2024	31.12.2024
Eigenbetrieb Stadtwerke:	2,31 Mio. €	3,00 Mio. €
Eigenbetrieb Stadtimmobilien:	3,73 Mio. €	3,58 Mio. €
Stiftung Sozialzentrum:	3,36 Mio. €	3,19 Mio. €
Anteil Haslach aus der Beteiligung an Zweckverbänden:	0,82 Mio. €	0,45 Mio. €

Graphische Darstellungen einzelner Entwicklungen



SPORTJAHR 2024

Haslacher Sportvereine mit langer Liste von Aktivitäten

Auf seine Sportvereine und die Sport treibenden Vereinigungen und Gruppen kann Haslach auch im Jahr 2024 mit Recht stolz sein. Nach wie vor haben die Sportvereine jeweils die meisten aktiven Mitglieder und betreiben auch eine ausgezeichnete Nachwuchsförderung und Jugendarbeit. Dies bestätigt sich vor allem in der alljährlichen Sportlererhebung der Stadt Haslach. Sie ist auch immer der Gradmesser für die Erfolge, die während des Jahres in den Verbandsrunden, Vergleichs-

kämpfen und bei Meisterschaften auf Bezirks-, Landes und sogar auf Bundes- und internationaler Ebene erzielt wurden. Die meisten Aktivitäten wurden zeitnah in der regelmäßigen Berichterstattung der Lokal- und Regionalpresse entsprechend beachtet und gewürdigt. Nach Wiederherstellung der „Normalität“ nach der Pandemie wurden sowohl der Trainings- als auch der Wettkampfbetrieb wieder vollständig angeboten und durchgeführt.

Im Jahresrückblick 2024 werden deshalb noch einmal die Schwerpunkte von besonderen Ereignissen und Veranstaltungen auf-

geführt. Die herausragenden Leistungen einzelner Sportlerinnen und Sportler werden ebenfalls hervorgehoben. Sie prägen die Erfolge ihres Vereins.

Die einzelnen Berichte wurden zusammengefasst und auf das Wesentliche zugeführt. Vereine und Gruppen, die in der Öffentlichkeit und in der Berichterstattung keine „Schlagzeilen“ machten, sollen aber bei diesem Jahresrückblick nicht in den Hintergrund gestellt werden. Ihre Aktivitäten werden in dem zur Verfügung stehenden Platz gewürdigt.

Fred-Jürgen Becker



Übersicht über die Sport treibenden Vereine und Einrichtungen 2024

- ✘ Kraftsportverein 1958 Haslach e.V.
- ✘ Schützenverein Haslach e.V.
- ✘ Sportverein 1911 Haslach e.V.
- ✘ Tennis-Club Haslach e.V.
- ✘ Tischtennis-Club 1963 Haslach e.V.
- ✘ Turnverein 1864 Haslach e.V.
- ✘ Volleyball-Club 1994 Haslach i.K.
- ✘ Wado-Ryu-Karateclub Haslach e.V.

Vereinssprecher

Michael Geiger

Stellvertreter Jürgen Blank

(Quelle: Haslacher Jahrestadtblatt 2025)

Ausgewählte sportliche Veranstaltungen 2024 im Jahresablauf

- | | |
|----------------------|---|
| 20. und 21. Januar | 1. Kinzigtal-Cup – SV Haslach |
| 27. und 28. Januar | 2. Kinzigtal-Cup – SV Haslach |
| 2. März | Fußballturnier für Menschen mit Behinderungen – Club 82 |
| 3. März | Kinderolympiade – TV Haslach |
| 10. März | Tischtennis-Pokalentscheid Südbaden – TTC Haslach |
| 21. März | Schule und Vereine – Bildungszentrum Haslach |
| 20. April | TTC Vereinsmeisterschaften – Tischtennisclub |
| 27. April | TTC Vereinsmeisterschaften – Tischtennisclub |
| 28. April | Kinzig Rad-Tag – Beteiligung aller Kommunen |
| 4. Mai | Volleyball-Kinzigtal-Pokal – Volleyballclub Haslach |
| 11. Mai | Hubert-Völker-Gedächtnisturnier – KSV Haslach |
| 6. und 7. Juli | Volleyball for Teens – Volleyballclub Haslach |
| 25. – 28. Juli | Karate Sommerlehrgang – Wado-Ryu Karate Club |
| 7. September | Kinzigtallauf Stadion – SV Haslach |
| 11. – 14. September | Jedermannschießen – Schützenverein Haslach |
| 14. und 15. Dezember | Jugend-Bezirksmeisterschaft – SV Haslach |

Sportlererehrungen

Die geehrten Sportlerinnen und Sportler:

Das sind die erfolgreichen Sportler, die am Donnerstag, 30. Januar 2025 im Gemeindehaus St. Sebastian mit Gold-, Silber- und Bronzemedailien und Urkunden für ihre Leistungen und Platzierungen bei Wettkämpfen auf Kreis-, Bezirks-, Landes-, Bundes- sowie internationaler Ebene im Jahre 2024 ausgezeichnet wurden.

Schützenverein Haslach e.V.

Einzelehrungen Bronze: Lars Stähle, Paul Roser, Marco Wöhrle, Stephanie Neumaier, Sandro Donotek, Erhard Neumaier, Andre, Stulz, Alexander Fiks, Michael Schönauer, Reinhard Gebert und Adolf Müller.

Mannschaftsehrungen Bronze: Sandro Donotek, Erhard Neumaier, Markus Neumaier, Erich Schultis; Paul Roser, Martin Stähle, Alexander Stähle; Alexander Fiks, Andre Stulz, Michael Schönauer; Marek Matyja, Adolf Müller, Martin Kienzle; Sandro Donotek, Erhard Neumaier, Markus Neumaier;

Kraftsportverein 1958 e.V.

Einzelehrungen GOLD: Iannis Lupu für 1. Platz Deutsche Meisterschaft und EM-Teilnahme

BRONZE: David Szurovzski, Jannis Gleissle, Jannik Dold, Tim Dirhold, Nick Allgaier, Marvin Allgaier, Jan Pfaffenrot, Torben Schweizer, Bato Kotur, Rasoul Schmid, Matti Schilli, Efe Demir, Edrian Kepp, Thobias Baloi-Lighezan

SV Haslach 1911 e.V.

Mannschaftsehrungen- alle Bronze

Bezirkspokalsieger 2023/24: Julius Allgaier, Max Armbruster, Fabio Bächle, Jonathan Benz, Jan Bilharz, Jan Bork, Mark Bork, Mario Braig, Patrick Braig, Benjamin Bruckner, Louis Hättich, Vincent Hättich, Markus Hansmann, Jonathan Kalt, Ralf Kammerer, Jeremy Kirsch, Noah Klausmann, Lennart Lehmann, Simon Lehmann, Lukas Moser, Marco Müller, Noah Philipp, Kevin Reis, Daniel Schmieder, Luka Schmieder, Nico Schwendemann, Joel Silzer, Giulio Tamburello, Philipp Walter, Jakob Wußler, Trainer Martin Leukel und Dominik Schmidt.

Walking Football Ü 50 mit eingeschränkter Beweglichkeit

Südbadische Meisterschaften Ü5 – Südbadischer Vizemeister:

Joachim Allgaier, Ingo Dirhold, Steffen Disselhoff, Rudolf Eble, Ingo Heinze, Clemens Hupfer, Helmut Mayer, Klaus Mosmann, Michael Rauer, Wolfgang Schmid, Dietmar Schmidt, Hans-Joachim Schmidt, Markus Zagerman

Turnverein 1864 Haslach e.V.

Einzelehrungen Leichtathletik GOLD: Julia Hoffmann Deutsche Meisterschaftsn 2. Platz Hochsprung W35

Elias Fischer Deutsche Meisterschaften U20 2. Platz Speerwerfen mit 68,96

Reinhard Bauer Deutsche Seniorenmeisterschaften 2. Platz Diskuswerfen

Marc Prell Deutsche Seniorenmeisterschaften 1. Im Dreikampf, 1. Im Gewichtswerfen, 3. Im Steinstoßen

Dr. Thomas Vetter Ironman Auf Hawaii, Platz 43 von 300, bester deutscher Athlet in der Altersklasse 55-59

GOLD Parasport-Kleinwüchsig: Oliver Becker Deutsche Meisterschaften 1. Plätze im Kugelstoßen, Diskuswerfen, Speerwerfen

SILBER: Leichtathletik Rebecca Singler Deutsche Meisterschaften U20 4. Platz 400 Meter

BRONZE: Vanessa Totzke, Jule Issenmann, Hannah Runge, Marc Prell

Kunstturnen: Jule Matt, Anna Erdmann, Svenja Schwendemann, Theresa Schmitt, Paula Hildenbrand

Mannschaftsehrungen: Paula Hildenbrand, Frieda Hildenbrand, Lina Scharer, Kim Vollmer, Annika Bühler, Monja Edelmann; Emma Eisenmann, Greta Vollet, Sophia Dold, Theresa Schmitt, Lara Weber, Lena Seyfried.

Schwimmen Einzelehrung

Enzo Fath Baden-Württembergische Meisterschaft offene Klasse Gesamtsieger bei der Überquerung des Bosensees von Konstanz nach Meersburg 5 Kilometer Gesamtsieger

Tennis-Club Haslach e.V.

Einzelehrungen Bronze: Lotta Eble;

Mannschaftsehrungen Bronze: Samuel Geissler, Tarek Blum, Manfred Blum, Günter Moser, David Favara, Jan Lüftner, Dominik Paepke, Falco Haas, Felix Groß; Franz-Josef Beil, Marc Fuchs, Samuel Geissler, Jochen Kammerer, Torsten Langer, Adrian Ritter; Stefanie Semling, Katharina Becker-Moser, Caroline Flaig, Melanie Brüderle, Katrin Schrempp, Vera Petersen, Pia Schlieter, Ann-Kathrin Bleier.

Volleyball Club 1994 Haslach e.V.

Mannschaftsehrungen Bronze: Lukas Armbruster, Tarek Blum, Adalbert Foit, Andreas Halter, Simon Harner, Robin Hommel, Lars Huhn, Niko Jäckle, Daniel Kindler, Joschka Kipp, Ben Kleber, Luca Morhart, Max Schaffner, Marc Scherer, Stefan Schmid, Mitja Schmieder, Adrian Smithson, Oliver Voß

Tisch-Tennis-Club Haslach 1963 e.V.

Einzelehrung GOLD: Christoph Geiger – Leitung des Weltmeisterschafts-Endspiels im Tischtennis als Schiedsrichter am Sonntag, 25. Februar in Busan (Südkorea) zwischen China und Frankreich

Wado Ryu Karate Club Haslach e.V.

Einzelehrung Silber: Franz Bohnert für 6. DAN – Schwarzgurt im Wado-Ryu Karate

Heinrich-Hansjakob Bildungszentrum

Mannschaftsehrungen: Jugend trainiert für Olympia – Ringen mit 3. Platz auf Bundesebene

SILBER: Jonas Buchholz, Jannis Gleissle, Lukas Neumaier, Colin Stenzel, Philipp Lehmann, Max Allgaier, Toni Klausmann

Jugend trainiert für Olympia

BRONZE Fußball: Jona Staiger, Nelio Santos Andrino, Ali Suarez, Valentin Wußler, Jonas Schnaitter, Aurelius von Peterffy, Matti Buchholz, Lotta Eble, Fabian Pacifico, Adam Spreckelsen, Otto Blattert

Sonstige Ehrungen

GOLD: Valerie Moser Deutsche Meisterin im Duathlon über die Sprintdistanz in Halle

Schlussworte

Michael Geiger, in seiner Eigenschaft als Vereinssprecher, begleitet von seinem Stellvertreter Jürgen Blank, zollte zunächst der Stadt viel Lob für die Zusage der Benutzung aller Sportanlagen im Freien oder in den Hallen. Dies sei auch seitens der Stadt eine Wertschätzung an die Vereine. Es sei auch wichtig für sportliche Erfolge gute Rahmenbedingungen vorzufinden. Dies sei in Haslach in herausragender Weise geboten, denn Sport müsse sowohl in der Spitze als auch in der Breite in Verbindung mit Freude und Spaß gesehen werden.

Die „Goldenen“

Für ihre herausragenden Leistungen mit „Treppchen-Platzierungen“ bei überregionalen und deutschen sowie internationalen Meisterschaften wurden folgende Sportlerinnen und Sportler mit der Goldmedaille ausgezeichnet:

Reinhard Bauer, TV Haslach, für

2. Platz im Diskuswerfen mit 39,62 Meter bei den deutschen Seniorenmeisterschaften in Erding am 15. Juni für 6. Platz im Diskuswerfen mit 34,98 Meter bei den deutschen Winter-Wurfmeisterschaften am 24. Februar in Baunatal

Oliver Becker, TV Haslach, für

1. Platz im Kugelstoßen mit 6,35 Meter, 1. Platz im Diskuswerfen mit 13,90 Meter, 1. Platz im Speerwerfen mit 14,75 bei den deutschen Meisterschaften im Parasporth Kleinwüchsig am 15. Juni in Erfurt

Elias Fischer, TV Haslach, für

2. Platz im Speerwerfen mit 68,96 Meter bei den deutschen Meisterschaften U20 am 26. Juli in Koblenz und für 3. Platz

im Speerwerfen mit 68,02 Meter bei den deutschen Winter-Wurfmeisterschaften am 25. Februar in Koblenz

Christoph Geiger, TTC Haslach, für

Die Leitung des Endspiels um die Weltmeisterschaft im Tischtennis der Herren am 25. Februar in Busan (Südkorea)

Julia Hoffmann, TV Haslach, für

2. Platz im Hochsprung mit 1,47 Meter bei den deutschen Meisterschaften W35 in Erding am 15. Juni

Iannis Lupu, KSV Haslach, für

1. Platz im Freistil in der 51. Kilogramm-Klasse bei der deutsche Meisterschaft U17 am 12. bis 14. April in Ladenburg

Valerie Moser für

deutsche Meisterin im Duathlon über die Sprintdistanz im April in Halle (Saale). Duathlon besteht, wie der Name schon sagt, aus den zwei Disziplinen vier bis sechs Kilometer Laufen, dann 15-20 Kilometer Radfahren und zum Schluss noch einmal vier bis sechs Kilometer Laufen

Marc Prell, TV Haslach, für

1. Platz im Dreikampf mit 1680 Punkten, 1. Platz im Gewichtwerfen mit 14,54 Meter und 3. Platz im Steinstossen mit 7,31 Meter bei den deutschen Senioren-Meisterschaften am 31. August in Dissen

Thomas Vetter, TV Haslach für

bester deutscher Athlet für Platz 43 von 300 in der Altersklasse 55-59 Jahre beim Ironman auf Hawaii am 26. Oktober in Kona



Vereinsprecher Michael Geiger bei seinen Dankesworten an die Aktiven, Funktionäre und an die Stadt Haslach

Photo: Archiv Becker

TV 1864 Haslach e.V.

Deutscher Vizetitel für Julia Hoffmann und Reinhard Bauer Silber für TV Haslach-Senioren in Erding bei Masters-DM

Bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften, der "Masters-DM" in Erding bei München nahmen mit Julia Hoffmann und Reinhard Bauer zwei vom TV Haslach teil. Hoffmann ging bei der W35 Altersklasse im Hochsprung an den Start. Mit 1,45 Metern, übersprungen im Oktober im letzten Jahr bei einem Meeting in Pfungstadt, war sie mit der drittbesten Höhe gemeldet und qualifiziert. Die ersten Höhen 1,38m, 1,41m, 1,44m und 1,47 Meter übersprang sie alle gleich im ersten Versuch und lag damit zwischenzeitlich ganz vorne.

Erst bei 1,50 Metern scheiterte Hoffmann. Diese Höhe, welche auch den Sieg bedeuteten übersprang allerdings die Favoritin Anne Suda vom



SV Rotation SV Langenbach (Sachsen). Drittplatzierte wurde mit ebenfalls 1,47 Metern, wie Hoffmann, allerdings mit mehr Fehlversuchen, Anna Kutter-Stumpf von der LG Allgäu.

Beim gelungen Sprung über die 1,47 Meter war der Jubelsprung danach ähnlich hoch, persönliche Bestleistung in dieser Altersklasse. So hoch ist Julia Hoffmann also schon lange nicht mehr gesprungen. Im Jahr 2002, damals noch als Julia Hättich im Alter von 15 Jahren, gelang ihr ein Sprung über die 1,65 Meter, was bis heute Kreisrekord bei der U18 bedeutet. Bei ihrer ersten Teilnehmer bei der Masters-DM freute sie sich nun natürlich riesig über den Deutschen Vizemeistertitel: "Deutsche Vizemeisterin zu werden, ist sehr cool. Die Freude über die Silbermedaille ist bei mir und meinem Mann und Betreuer Till Hoffmann natürlich sehr

groß. Und dann noch alle Höhen im ersten Versuch. Da hat sich die weite Anfahrt mehr als gelohnt."

Vereinskollege Reinhard Bauer, der in der M65 startet, war ebenfalls mit der viertbesten Weite ins bayrische Erding weit angereist. Der beste Wurf mit dem 1kg Diskus gelang ihm mit 39,62 Metern. Unangefochten gewann Rainer Horstmann von der LG Borussia Dortmund. Andreas Fuz vom ESV Weil lag mit 39,43 Meter nur knapp hinter dem Haslacher. So ist es nicht verwunderlich, dass auch bei Bauer die Freude über Silber bei der anschließenden Siegerehrung groß war. Ein gemeinsames Siegerfoto der deutschen Vizemeister vom TV Haslach durfte da am Ende des Meisterschaftstages natürlich nicht fehlen.

Bericht und Photos: Heiner Hättich



Elias Fischer wird Deutscher U20-Vizemeister im Speerwurf – verpasst WM-Norm nur knapp um vier Zentimeter

Die beiden Haslacher Ausnahme-Leichtathleten überzeugten bei den Deutschen Meisterschaften der U20 in Koblenz: Zwei neue persönliche Bestleistungen zum Saisonhöhepunkt

Was für ein Erfolg für die Leichtathletikabteilung des TV Haslach bei den Deutschen Meisterschaften der U20 im Oberwerth Stadion von Koblenz. Der 18-jährige Elias Fischer wirft den 800 Gramm Speer auf seine neue persönliche Bestmarke von 68,96 Metern und holt die Silbermedaille. Bis es so weit war, war dieser Wettkampf mit vielen Emotionen gespickt. Begleitet und unterstützt wurde er am "Deutschen Eck" von seinen Trainern Frank Schmider, TV Haslach, seinem Vater Martin Fischer und Speerwurf-Bundestrainer Boris Obergföll aus Offenburg. Den Anlauf im ersten Durchgang musste Fischer nach zwei Schritten mit schmerzverzerrtem Gesicht wegen einem Wadenkrampf abbrechen. Der Haslacher lief nochmals an und wieder die gleiche Situation. Nun wurde es zeitlich eng, die beiden Trainer schauten sich ungläubig an.

Doch wer den Haslacher kennt, der weiß, dass er nicht so schnell aufgibt. Mit großen Schmerzen und kurz vor Ende der Ablauffrist des Wurfes warf Fischer den Speer dennoch auf beachtliche 63,77 Meter. Seine größten Konkurrenten waren Florian Schmid von der LG Stadtwerke München. Dieser setzte gleich mit dem ersten Versuch und einer Weite von 68,81 Metern eine Duftmarke, und Oskar Jaenicke vom SC Magdeburg, dessen Versuch landete bei 64,61 Metern.

Nun hatten Elias Fischer und die Trainer zehn Minuten Zeit bis zum nächsten Versuch. Fischer versuchte die Waden wieder weich zu bekommen, Schmider und Obergföll besorgten elektrolytische Getränke. Der Schmerz blieb, dennoch steigerte Fischer seine Weite im zweiten Versuch auf 65,50 Meter, doch Jaenicke warf 65,75 Meter. Es blieb also zunächst bei der Reihenfolge der Meldeliste, Fischer reihte sich auf Rang drei ein.

Dann begann es kräftig zu regnen, extrem schwierig für die Speerwerfer mit ihrer anspruchsvollen Technik. Es kam der fünfte Durchgang und die Hoffnung wurde belohnt. Der Speer flog auf seine neue Rekordweite von 68,96 Metern, dies bedeutete Führung in der Konkurrenz. Der deutsche Meistertitel war plötzlich zum Greifen nah. Doch gleich dahinter folgte Jaenicke und der haute noch einmal einen super Wurf auf 69,43 Meter raus, dies bedeutete auch den Sieg für den Magdeburger.

Beim Wettkampf stand auch noch die WM-Norm für Lima/Peru von 69,00 Metern im Fokus der Athleten. Seit Anfang des Jahres war das das erklärte Ziel von Elias Fischer, dass er als Jüngerer in der Altersklasse mit zur U20-WM möchte. Florian Schmid und Oskar Jaenicke hatten die

Norm schon im Vorfeld erreicht. Der Deutsche Leichtathletikverband nimmt nur zwei Speerwerfer mit. Falls Fischer vier Zentimeter weiter geworfen hätte, wären er und Jaenicke nach Südamerika geflogen, denn die Platzierung mit der WM Norm bei dieser deutschen Meisterschaft hatte Vorrang. Mehr als bitter für den Haslacher, dass tatsächlich am Ende nur vier Zentimeter zur Verwirklichung dieses sportlichen Traums gefehlt haben.

Sein Trainer Frank Schmider konnte ihn kaum trösten: "Ich habe selten so einen emotionalen Wettkampf mit so vielen Einflüssen wie Verletzung, Wetter, spannender Kampf um Titel und die WM-Norm gesehen. Ein Wettkampf, der Werbung für die Leichtathletik war. Auch wenn es natürlich super ärgerlich ist, dass die WM um gerade mal vier winzige Zentimeter verpasst wurde, trotzdem bin ich super stolz auf Elias."

Dem großen Frust folgte aber bald auch bei Fischer die Freude über die gewonnene Silbermedaille: "Klar, der Vizemeister ist top und ich freue mich darüber natürlich. Aber es ging nicht nur um die Platzierung, sondern vor allem auch um die WM-Qualifikation. Und diese knapp verpasst zu haben, das ist echt hart. Schön aber, dass alle mit mir mitgefiebert haben, ob vor Ort oder zuhause am Livestream. Meine Freundin, meine Mutter und Vereinskollegen waren so auch aus der Ferne dabei und ich habe mich über die Glückwünsche zum Vizetitel gleich nach dem Wettkampf sehr gefreut."



Beinahe eine Medaille gewonnen: Rebecca Singler wird immer schneller über die Stadionrunde

Am zweiten Wettkampftag stieg dann sprichwörtlich, die nächste Haslacher Hoffnung, Rebecca Singler, ins 400 Meter Rennen ein. Bei der 19-Jährigen, die seit einigen Monaten von

ihrem Vater Heiko Singler trainiert wird, standen die Vorzeichen anders als bei Fischer. Das Ziel war das Erreichen des Finales der schnellsten sechs Läuferinnen über das Halbfinale. Dieses Unterfangen war nicht leicht, denn Singler rangierte in der Deutschen Bestenliste mit 56,57 Sekunden auf Position 13. In Koblenz war sie mit der zehntschnellsten Zeit aller Teilnehmerinnen. Die Athletin vom TV Haslach war gleich im ersten Halbfinale am Start und zeigte dort einen gut dosierten, schnellen und beherzten Lauf. Sie steigerte ihre persönliche Bestzeit um über eine halbe Sekunde auf 56,00 Sekunden und gewann diesen Lauf souverän vor Anna Lena Schüller von TSV Bayer04 Leverkusen, die 57,75 Sekunden benötigte.

Trainer Frank Schmider: "Absolute Begeisterung und fast schon Ungläubigkeit. Das war wirklich eine Hammer Zeit. Respekt für Rebecca, den Lauf so souverän und mutig von der Spitze aus bis zur Ziellinie durchzuziehen."

Noch standen aber fünf weitere Halbfinals auf dem Programm, doch Heiko Singler und Frank Schmider waren guter Hoffnung, dass diese Zeit für den Endlauf reichen könnte. Und so war es dann auch, Singler erreichte als Fünftschnellste das Finale. Eins war klar, dass Johanna Martin vom 1. LAV Rostock, derzeit Führende in der Deutschen Bestenliste in dem Endlauf die klare Favoritin für Gold war. Sie gewann ihr Halbfinale in überragenden 53,09 Sekunden. Für Singler war von Platz vier bis sechs alles möglich, insgeheim schielte die Athletin und ihre Trainer sogar nach der Bronzemedaille. Im Endlauf legte Johanna Martin ein Höllentempo vor und siegte in neuer deutschen Jahresbestzeit von 52,49 Sekunden vor Anna Becker von der LG Stadtwerke München, die in 55,26 Sekunden ins Ziel lief. Rebecca Singler legte einen tollen Endspurt auf der Zielgerade hin, sie schnupperte auf der Zielgeraden an der Bronzemedaille, doch im Ziel war es Rang vier in neuer persönlicher Bestzeit von 55,99 Sekunden. Sie war damit nochmals eine Hundertstel schneller als am Vortag im Halbfinale. Sie freute sich im Ziel zurecht gemeinsam mit ihrem Trainer, ihrem Vater Heiko, sowie ihrer Mutter Sylvia, riesig über den vor den Deutschen Meisterschaften nicht für möglich gehaltenen Platz und ihre erste Zeit unter 56 Sekunden über 400 Meter.

Text und Photos: Heiner Hättich



54 Sportabzeichen für Leichtathleten des TV Haslach Koordination, Schnelligkeit und Ausdauer waren gefragt

Insgesamt 54 Leichtathleteninnen und Leichtathleten des TV Haslach, einige Elternteile sowie sonstige Erwachsene bekamen das Sportabzeichen für 2023 überreicht. Trainer Frank Schmider zeichnete 38 Sportler mit dem Goldenen Sportabzeichen aus, 14 mal überreichte er das Silberne und 2 mal konnte er das Bronzene Sportabzeichen übergeben. Er animierte alle Anwesenden ihre Freunde und Bekannten jeden Alters anzuspornen, sich am Sportabzeichen zu versuchen. Allerdings kann man diese Auszeichnung nicht im Vorbeigehen erreichen. Es gilt sich in fünf Kategorien zu beweisen, hierfür sind schon ein paar Trainingseinheiten erforderlich. Ein Schwimmnachweis ist erforderlich, dazu kommen Disziplinen aus den Koordination, Schnelligkeit, Kraft und Ausdauer. Außerdem belohnen etliche Krankenkassen diese "Anstrengungen" mit Prämienpunkten. Immer montags besteht die Möglichkeit für das Sportabzeichen zu trainieren, ab August wird dann immer intensiver am Sportabzeichen im Leichtathletik-Training gefeilt.

Jüngster Teilnehmer war Linus Zimmermann, Jahrgang 2016. Ältester Teilnehmer war der 70-jährige Heiner Hättich, der seine beste Leistung mit dem Fahrrad über 20 Kilometer hatte und die Strecke in 48:50 Minuten absolvierte. Bei den Teilnehmerinnen überragten die 15-jährige Vanessa Totzke und 18-jährige Rebecca Singler, jeweils beim Weitsprung mit 4,85 sowie 5,21 Metern. Singler ist auch die Schnellste über 100 Meter (12,7s) und über 3000m in 14:50 Minuten. Hier liegt Emelie Grießbaum in 15:02 Minuten auf dem zweiten Rang. Die beste Standweitspringerin ist Sara Disselhoff (2,14m) vor Lena Krüger (2,11m).

Von ihren männlichen Kollegen sind die Leistungen von Elias Fischer und Yanneck Totzke, beide Jahrgang 2006 sowie von Matthias Hauer, Jahrgang 1988, besonders hervorzuheben. Totzke setzte 6,72 Meter in den Sand, Speerwurf Spezialist Fischer ließ die 5kg Kugel auf 11,93 Meter fliegen. Hauer lief über 3000 Meter in 10:31 Minuten über den Zielstrich.

Der beste Standweitspringer des Vereins ist Stefan Hättich (2,69m) vor Jonas Kammerer (2,62m), der auch Platz 2 über 100 Meter einnimmt (12,2s). Der Schnellste Haslacher ist Yanneck Totzke, der die 100 Meter in 11,3 Sekunden absolvierte.

Auch Trainer Frank Schmider, Jahrgang 1972, absolvierte wiedermals das Sportabzeichen und fuhr unter anderem mit dem Fahrrad über 20 Kilometer überragende 42:17 Minuten. Zu erwähnen sind auch die Leistungen der Athletinnen Marlene Wölfle, Madita Arnold, alle beiden sind Jahrgang 2012. Wölfle lief in 7,7 Sekunden über 50 Meter ins Ziel. Arnold sprang 3,90

Meter weit. Die schnellste Läuferin über 800 Meter war Marlene Wölfle, die nur 3:21 Minuten dafür benötigte.

Das Sportabzeichen erhielten: Nicolai Brudy, Maybritt Moser, Hannah Vetter, Sara Disselhoff, Emelie Grießbaum, Rebecca Singler, Hannah Runge, Leni Ohnemus, Lena Krüger, Vanessa Totzke, Milena Ette, Pauline Ritter, Emma Eisenmann, Jule Issenmann, Madita Arnold, Marlene Wölfle, Emma Groß, Hannah Volk, Lilia Zimmermann, Svenja Weber, Gesa Rudloff,

Malea Zimmermann, Luisa Laifer, Vanessa Giesler, Iris-Lara Grzybek, Hanna Schnaitter, Frank Schmider, Thorsten Zimmermann, Stefan Hättich, Matthias Hauer, Jonas Kammerer, Noah Hirt, Pascal Fix, Moritz Kreuzer, Jonas Geiger, Elias Fischer, Yanneck Totzke, Tim Krüger, Tobias Zehnle, Lucas Seibel, Leon Steinbach, Marlon Boschert, Noah Nerz, Tobias Schmid, Emil Fauz, Aaron Eisenmann, Linus Zimmermann, Monique Kindermann, Lilia Koppel, Eva Krause, Anke Zehnle, Heiner Hättich, Michael Zechmeister und Leonie Keller.



Das Foto zeigt die meisten der glücklichen Absolventen des Sportabzeichens vom TV Haslach für ihre Leistungen in der Saison 2023 im Haslacher Stadion. Das Sportabzeichen kann jeder mit etwas Training erreichen. Training hierfür ist immer montags ab 18 Uhr.

Text und Photos: Heiner Hättich

Dreifacher Deutscher Meister: Oliver Becker vom TV Haslach holt in Erfurt drei Goldmedaillen

Zwei neue Bestleistungen für den 16-Jährigen bei den Deutschen Para-Meisterschaften

Der für den TV Haslach startende und aus Lauterbach stammende Oliver Becker steigert sich von Wettkampf zu Wettkampf. Der 16-Jährige Kleinwüchsige trainiert in Haslach und ab und zu mal auch bei dem bekanntesten deutschen Para-Leichtathleten Nico Kappel in Stuttgart. In Erfurt siegte Becker mit neuen persönlichen Bestleistungen mit der 4kg Kugel und dem 1kg Diskus. Den Kugelwettbewerb gewann er mit 6,35 Metern und seinen Diskus schleuderte er auf 13,90 Meter. Mit dem 600g Speer warf er mit 14,75 Meter nur knapp an seiner Bestleistung vorbei, doch der Sieg war ihm auch in dieser Disziplin nicht zu nehmen. Das Trainerduo Frank und Jürgen Schmider vom TV Haslach freut sich über ihren Athleten in dieser für den TV Haslach neuen Starterklasse: "Das zeigt einmal

mehr wie vielseitig die Leichtathletik und unsere Leichtathletik-Abteilung in Haslach ist. Ein toller Erfolg der dreifache deutsche Meistertitel für Oliver - Herzlichen Glückwunsch."

Text und Photo: Heiner Hättich



Leichtathletik-Kreispokal gewinnt wiederum der TV Haslach

Madita Arnold vom TV Haslach springt mit 1,40 Metern beim Hochsprung auf Rang zwei der Badischen Bestenliste 2024 / Mika Kaspar vom TV Hausach jetzt Dritter in Baden

Beim letzten Aufeinandertreffen der Leichtathletikvereine aus dem Kreis Wolfach bei den offenen Mehrkampfmeisterschaften in Haslach bei bestem Wetter, es nahmen auch Vereine aus dem Lahrer und Offenburger Kreis sowie vom Skiclub Loßburg teil, entschied sich auch die Kreispokalwertung der Saison 2024. Diesen verteidigte der gastgebende TV Haslach mit 458 Punkten vor dem TV Hausach, der es auf 406 Punkte brachte und dem drittplatzierten TV Unterharmersbach, der auf 294 Punkte kam, gefolgt vom TV Wolfach, dem TV Biberach und dem TV Schenkenzell. Die Reihenfolge der TOP 3 ist somit seit drei Jahren unverändert. Leider nahmen an keinem Wettkampf in dieser Saison der TV Hornberg, TV Schiltach und TV Schapbach teil. Hier hoffen die Verantwortlichen des Kreises, dass in diesen Vereinen die Leichtathletik wieder 2025 an Fahrt aufnimmt.

Die Freude bei den Haslachern über den Vereinssieg war groß, schließlich gab es unter dem Jahr auch immer mal wieder Führungswechsel und es blieb bis zum letzten Kreiswettkampf des Jahres spannend.

Bei den Mehrkämpfen überragten die 12-jährigen Madita Arnold und Marlene Wölfle, beide vom TV Haslach beim Hochsprung beziehungsweise über 75 Meter. Arnold sprang mit ihrer neuen persönlichen Bestleistung von 1,40 Metern auf Rang 14 der Badischen Bestenliste 2024, Wölfle lief mit ihrer PB erstmals unter 11 Sekunden über 75 Meter, die Uhr stoppte bei 10,93 Sekunden, dies bedeutete Platz 19 der diesjährigen Badischen Bestenliste. Arnold kam beim Vierkampf auf 1573 Punkte und wurde Zweite, gefolgt von ihrer Vereinskameradin Jule Issenmann, die 1506 Punkte erreichte.

Einzelresultate: 75 Meter-Arnold 11,81s, Issenmann 11,35s, Weit-4,02m, 3,95m, Ball200g-24,00m, 24,50m, Hoch- 1,40m, 1,24m.

Bei der W13 belegte Emma Eisenmann mit 1635 Punkten den Silberrang. Einzelresultate 75 Meter-11,72s, Weit-3,95m, Ball 200g-37,00m, Hoch-1,32m. Bei der M13 war Marlon Boschert, TV Haslach, einziger Teilnehmer und erzielte 1090 Punkte.

Die U14 Mädels sind also weiterhin sehr gut in Form und freuen sich jetzt auf das Badische Mehrkampf-Mannschaftsfinale am Wochenende in Karlsruhe.

Bei der M12 gewann Jonas Schmider vom TV Hausach mit 1531 Punkten vor dem einheimi-

schen Tobias Schmid mit 1289 Punkten. Einzelresultate: 75 Meter-10,78s, 11,87s, Weit-4,36m, 3,62m, Ball200g-30,50m,34,50m, Hoch-1,32m, 1,16m.

Dritter in dieser Altersklasse wurde Jonas Harter vom TV Schenkenzell mit 1050 Punkten. Ohne Konkurrenz war Milena Ette, TV Haslach, bei der W14, sie kam auf beachtliche 1514 Punkte (100 Meter-15,13s, Weit-4,13m, Kugel 3kg-5,85m, Hoch-1,30m). Bei

der M14 gewann Samuel Schmider vom TV Hausach mit 1317 Punkten die Silbermedaille. Platz 1 und 2 bei der W15 ging an den TV Wolfach. Miya Djobo siegte mit 1679 Punkten vor Jana Hansmann mit 1528 Punkten (100-15,08s, 15,80s, Weit-4,16m, 3,91m, Kugel 3kg-8,67m, 7,55m, Hoch-1,34m, 1,30m. Die beste Vierkampf-Leistung an diesem Tage vollbrachte Mika Kasper, M15, vom TV Hausach. 2103 Punkte standen am Ende zu Buche (100 Meter-12,63s, Weit-5,56m, Kugel 4kg-9,88m, Hoch-1,66m).

Die Punktzahl bedeutete für das große Talent aus der Schulstadt die dritte Position der Badischen Bestenliste 2024, beim Hochsprung ist es die 7. Stelle und mit seinem Weitsprungsatz landete er auf Rang 13 der Bestenliste.

Die weiteren Ergebnisse der Leichtathleten aus dem Kreis Wolfach, W10, Dreikampf: 1. Nejla Lehmann TV Hausach 1076P, 2. Laila Grumt TV Schenkenzell 952P, 3. Emilie Roth TV Hausach 850P, 4. Lena Schmid TV Unterharmersbach 738P. 5. Emma Krämer,710P, 6. Emma Kopp 560P, 7. Jana Ette 417P (alle vom TV Haslach). M10, Dreikampf: M10, Dreikampf: 1. Fabio Isenmann TV Unterharmersbach 910P, 3. Samuel Lehmann TV Unterharmersbach 886P, 4. Silas Schmider TV Hausach 871P, 5. Julius Hildebrand TV Unterharmersbach 724P, 6. Noah Schmider TV Hausach 702P, 7. Emil Fauz TV Haslach 682P. M11, Dreikampf: 2. Marco Matteo Schilli TV Biberach 910P. W11, Dreikampf: 1. Hannah Müller TV Wolfach 1133P, 2. Hannah Volk TV Haslach 1115P, 3. Lina Hainz TV Unterharmersbach 1085P, 4. Sophia Öhler TV Unterharmersbach 1028P, 5. Ecrin Demir TV Hausach 1023P, 8. Charlotte Faißt TV Unterharmersbach 967P, 9. Marie Weis TV Hausach und Lilia Zimmermann TV Haslach je 913P, 11. Svenja Weber 912P, 13. Linda Wegmann 822P, beide vom TV Haslach. W12, Vierkampf: 4. Marlen Wölfle TV Haslach 1503P, 5. Emilia Depau TV Hausach 1487P, 6. Ella Wernet TV Wolfach 1296P, 7. Daphne-Sophia Düll 1062P.



Das Foto zeigt die drei besten Kreisvereine bei den Schüler und Schülerinnen in diesem Jahr: 1. TV Haslach (458 Punkte), 2. TV Hausach (406) und 3. TV Unterharmersbach (294). zu holen. Foto zeigt den Siegerverein vom TV Haslach mit den Trainern Thorsten Zimmermann und Simone Ette.

Bericht und Photo: Heiner Hättich

SV Haslach i.K. 1911 e.V.

Ein gutes Jahr für den SV Haslach

Mit dem Kalenderjahr 2024 kann der SV Haslach rundum zufrieden sein. Fünf Highlights ragten dabei heraus. Eines davon war gleich zum Jahresbeginn der Silvester-Cup mit einer neuen Rekordteilnehmerzahl, 15 Teams im Silvester-Cup und 16 Teams beim Neunmeterturnier kämpften um die Krone. Die Eichenbachsporthalle war zwei Tage lang bis fast auf den letzten Platz besetzt und die Zuschauer kamen dabei voll auf ihre Kosten.

Fast schon unüblich war der Verlauf der Bezirksligasaison bei den Aktiven, denn es kamen keinerlei Abstiegssorgen auf. Mit Platz 4 erreichte die Truppe um die Trainer Martin Leukel und Dominik Schmidt sogar eines der besten Ergebnisse der letzten Jahre.

Die Krönung schlechthin war aber der Bezirkspokal. Schon im Halbfinale beim bis dahin zuhause ungeschlagenen SC Kuhbach-Reichenbach zeigten die Haslacher Fans zu was sie fähig sind. Tolle Banner und Fahnen demonstrierten die Kreativität der Kinzigtäler, untermauert wurde dies durch eine stimmungswalrige Fankulisse. Mit einem 5:2 Sieg erreichte der SVH das Bezirkspokalfinale in Berghaupten.

Im Endspiel gegen den Bezirksligameister SV Oberkirch am Pfingstsonntag, müssen wohl

die Gebrüder Grimm Regie geführt haben, denn das Spektakel vor 2.760 Zuschauern wurde zur Märchenstunde. Kurz vor Ende der regulären Spielzeit stand es immer noch 0:0, das Salz in der Suppe, nämlich die Tore, fehlte noch. Dann wurde der eigens für dieses Finale reaktivierte Markus Hansmann eingewechselt. In der Verlängerung stand er in der 113. Minute genau dort, wo ein Torjäger stehen muss und donnerte das Leder aus kurzer Distanz unter die Latte zum 1:0 Siegtreffer. Die Fans toppten ihren Auftritt vom Halbfinale nochmals und trugen die Mannschaft auf Händen. Die Feier wollte kein Ende nehmen. Fast auf den Tag genau nach 25 Jahren bedeutete dieses Tor, dass der SVH zum zweiten Male Bezirkspokalsieger geworden war. Doch das Märchen war noch nicht zu Ende, denn Ralf Kammerer, der ebenfalls reaktiviert werden sollte, fehlte an diesem Tag aus verständlichen Gründen, die Geburt seiner Tochter hatte Vorrang, das Datum des Pokalerfolges wird er aber nicht mehr vergessen.

Mit Beginn der Saison 2024/2025 wartete der SVH sogar mit der Gründung einer dritten Mannschaft auf. Die gute Jugendarbeit der letzten Jahre hat sich somit ausgezahlt, der SVH ist damit einer der wenigen Vereine in der Ortenau, der drei aktive Mannschaften stellen kann.

Das letzte Highlight wurde Mitte September gegründet und zündete bereits am 12. Oktober. In nur viereinhalb Wochen Vorbereitungszeit wurde neben der aktiven Alte Herrenmannschaft eine Walking Football-Mannschaft für Spieler ab 50 Jahren geboren. Unglaublich, dass an einem Trainingsabend 29 Spieler im Training waren, davon 16 im normalen AH-Fußball und 13 im Walking Football. Und wenn man schon beim Thema Märchen ist, dann wurde dieses auch eines, denn der SVH wurde auf Anhieb beim Turnier in Sandweier Südbadischer Vizemeister.

Erfolgreich war auch, wie eigentlich schon seit Gründung des Jugend-Kinzigtal-Cups im Jahr 1995, der 28. Kinzigtal-Cup an den letzten beiden Januar-Wochenenden. 70 Mannschaften nahmen daran teil. Damit ist das Turnier der Jugendabteilung des SVH eines der größten Jugendturniere in der Ortenau.

Zum zweiten Mal in seiner Geschichte wurde der SV Haslach Bezirkspokalsieger 2024 am 19. Mai in Berghaupten.

Text und Photos: H.-J.Schmidt



„Run to help – Lauf“ für gute Zwecke

Im Rahmen der Stadioneröffnung wurde als Nachfolger für den Kinzigtallauf der Stadionlauf „Run to help“ ins Leben gerufen. Zum einen wollte man einen Lauf anbieten, der im Stadion beginnt und endet, zum anderen sollten mit den Einnahmen Vereine unterstützt werden, die sich für unsere Region sozial engagieren.

So konnten bei heißen Temperaturen am 7. Juli im Stadion viele Läuferinnen und Läufer begrüßt werden, die sich teils im Stadionrund, teils am Bahndamm entlang bis Steinach auf den Weg machten. Egal ob rennen, laufen, gehen oder walken, alles war erlaubt. Wie viel Spaß solch ein Event machen kann, sah man bei der großen Gruppe der Lebenshilfe und des Club 82. Völlig

unerwartet hatten alle Teilnehmer die fast fünf Kilometer lange Strecke bezwungen und konnten deshalb „stolz wie Bolle“ sein. Auch viele Kinder waren am Start, um die sechshundert bzw. 1.200 Meter lange Strecke in Angriff zu nehmen, um dann mit einem Eis und einem Gutschein belohnt zu werden.

„Stolz wie Bolle“ war aber auch der Veranstalter, denn mit den „Startgebühren“ im Spendenkässle und den Einnahmen aus

der Vermarktung der LED-Anzeigetafel kam schon richtig was zusammen und so konnten bei der Spendenübergabe dreitausend Euro übergeben werden. Jeweils sechshundert Euro gingen an den Förderverein der Haslacher Tafel, an den Förderverein des Bildungszentrums, an den Club 82 und an die Lebenshilfe, sowie an den Verein „Wir für Haslachs Kinder“.

Text und Photo: SV Haslach H.-J.Schmidt



KSV Haslach 1958 e.V.

KSV Haslach startet in die neue Runde

Wenn der KSV Haslach am Samstag, 7. September, um 20 Uhr in der Eichenbach-Sporthalle in die Runde 2024 startet, so bedeutet dies einen einschneidenden Neuanfang. Denn nach fast zwanzig Jahren Oberliga Südbaden und zwei Jahren Regionalliga Baden-Württemberg beginnen die Kämpfe nun in der Verbandsliga Südbaden, das sind zwei Stufen tiefer. Nach dem Abgang mehrerer Leistungsträger in höhere Klassen hätte der KSV hohe finanzielle Mittel müssen einsetzen, um eine konkurrenzfähige Mannschaft aufstellen zu können. Zudem wären dann die Eigengewächse in der Minderheit gewesen, so dass die Mannschaft ein ziemlich fremdes Gesicht bekommen hätte. Deshalb hat sich die Vorstandschaft um die neuen Amtsinhaber mit Rebecca Schultheiß als erste Vorsitzende, Achim Stiffel als Schriftführer und Lars Schuler als sportlicher Leiter dazu entschlossen, freiwillig in der Verbandsliga Südbaden zu kämpfen. Allerdings bedeutet dies gemäß der Statuten des Südbadischen Ringerverbands SBRV, dass bei einer eventuellen Meisterschaft ein Aufstieg in die Oberliga nach dem ersten Jahr noch nicht möglich wäre.

In der Verbandsliga hat es der KSV Haslach mit acht weiteren Mannschaften zu tun: TuS Adelhausen, nach dessen freiwilligen Ausscheidens aus der zweiten Bundesliga, SV Eschbach 1967, SV Gresgen, RKG Freiburg 2000 II, Aufsteigen AV Germania Hornberg, KSV Taisersdorf, AC Gutach-Bleibach und dem elsässischen Aufsteiger Lutte Selestat. Dabei dürften vor allem die Begegnungen

mit dem unvergessenen Rivalen aus den glorreichen sechziger Jahren, dem AV Germania Hornberg, sowie dem Nachbarn im Breisgau, dem AC Gutach-Bleibach für volle Hallen sorgen. Es dürften also nach wie vor ausreichend spannende Kämpfe geben. Sicherlich werden die treuen Fans ihrem KSV auch weiterhin die Treue halten und die Kämpfe zahlreich besuchen.

Die 2. Mannschaft konnte in der Bezirksliga nicht vorwärts kommen. Zu dünn war der Ka-

der. Zudem musste man immer wieder Ringer für die erste stellen, wenn dort welche ausgefallen waren. Der letzte Platz ist deshalb keine Schande.

Auch die Jugend hatte in der Bezirksjugendliga einen schweren Stand. Wegen Abgabe wichtiger Spitzenringer an die erste und zweite Mannschaft gab es einen Neuaufbau. Hier muss sich der Nachwuchs erst noch an den Wettkampfmodus gewöhnen. Auch hier ist der punktlose letzte Platz zu verkraften.



Runde 2023 – KSV erreichte Klassenerhalt

War die Mannschaft des KSV Haslach als Aufsteiger in die Regionalliga Baden-Württemberg in der Runde 2022 hinter dem Überflieger und Aufsteiger in die 2. Bundesliga, der SVG 04 Weingarten, noch überraschender Vizemeister geworden, so lief es im zweiten Jahr in der Runde 2023 schon ziemlich schwieriger. Am Schluss landete man in der Neunerstaffel auf dem siebten Platz. Erst nach dem letzten Kampf war klar, dass man die Klasse noch halten können. Die Mannschaft hatte mit Siegringer Florin Tita und dem starken Dennis Rubach sowie mit Alexander Truschakov drei wichtige Abgänge zu bewältigen. Mit dem Schwergewichtler und mehrmaligen französischen Meister Zelimkha Umkhadjiyev und Luca Megerle wurden jedoch zwei namhafte Zugänge verzeichnet. Hinzu kam, dass die jungen Eigengewächse Marvin Allgaier, Tim Dirhold, Jannik Dold und Robin Eble nach ihrem ersten Jahr in der Regionalliga meist gegen namhafte und starke Gegner sehr viel gelernt haben und in ihrem zweiten Jahr schon erfolgreicher auftraten.

Nach einem guten Start mit vier Siegen, zwei Unentschieden und nur zwei Niederlagen in der Vorrunde lief es in der Rückrunde weit weniger erfolgreich. Nur zwei Siegen standen sechs Niederlagen entgegen, so dass am Schluss gar noch um den Klassenerhalt gebangt werden musste. Gut, dass Lokalrivalen und Nachbar KSV Hofstetten im letzten Kampf die WKG Weitenau-Wieslet noch bezwang, so dass diese auf den vorletzten Tabellen- und voraussichtlich zweiten Abstiegsplatz rutschten. Mit 12:20 Punkten belegte der KSV Haslach in der Abschlusstabelle im Neunerfeld den siebten Tabellenplatz und somit das gesicherte, rettende Ufer.

Sucht man nach Gründen vor allem für den Absturz in der Rückrunde, so zählen gewiss die Verletzungen und Unabkömmlichkeiten aus beruflichen und privaten Gründen zu den Hauptursachen. Zudem endeten mehrere Kämpfe mit nur einem oder zwei Punkten Unterschied zu Ungunsten des KSV Haslach. Die vielen Fans hielten stets zur Mannschaft, was sich immer in gutem Besuch und lautstarker Unterstützung bemerkbar machte.



Glücklicher Rundenabschluss:

KSV Haslach verliert gegen den KSV Tennenbronn – trotzdem Klassenerhalt durch Schützenhilfe des KSV Hofstetten

„Dann auf Wiedersehen in der Runde 2024 in der Regionalliga“, verabschiedeten sich die beiden Mannschaften des KSV Haslach und des Nachbarn KSV Tennenbronn nach dem Schlussgong im letzten Kampf der Saison 2023 voneinander. Denn trotz der Niederlage verblieben die Haslacher in der Liga, denn Nachbar KSV Hofstetten gewann bei der WKG Weitenau-Wieslet mit 18:16. Das bedeutet, dass die Wiesentäler mit 11:21 auf dem vorletzten Tabellenplatz sind und der KSV Haslach mit 12:20 einen Platz davor gerettet ist. Voraussetzung dabei ist, dass es höchstens nur zwei Absteiger gibt, was anzunehmen ist.

Vor großer Kulisse und lautstarken Fanlagern auf beiden Seiten fuhr Trainer Istvan Szurovzki gegen Sven Herrmann dank seiner Technik und Erfahrung mit einem 8:0 Punktsieg die ersten drei Zähler für seine Mannschaft ein. Das Ende des Kampfes bedeutete auch das Ende seiner aktiven Laufbahn, was er durch das Ausziehen seiner Ringerstiefel am Mittelkreis ausdrückte.

Kurz vor Schluss hatte die Kunde von der Schützenhilfe der Hofstetter mit dem wenn auch knappen 18:16 Sieg bei der WKG Weitenau-Wieslet schon die Runde in der Halle gemacht. Deshalb sah man nach einem aufregenden Abend nur zufriedene Gesichter bei

den Athleten, den Offiziellen und den vielen Fans auf beiden Seiten.

Tennenbronn's Trainer Matthias Brenn bezeichnete den Erfolg seiner Mannschaft zwar als etwas glücklich, aber dennoch aufgrund der gewonnenen Schlüsselkämpfe als verdient. Haslachs Trainer Hansi Megerle bedauerte den kurzfristigen Ausfall von Nick Allgaier wegen Krankheit und von Zelimkhan Umkhadjiyev wegen Unpässlichkeit kurz vor dem Abwiegen. „Gut, dass die Runde vorbei ist, bei der uns das Verletzungspech an den Stiefeln klebte“, war seine Beurteilung der ganzen Saison.

Letzte Aufstellung in der Regionalliga und Ergebnisse

KSV Haslach – KSV Tennenbronn	11:16
57 Kg Griechisch-Römisch Istvan Szurovzki – Sven Herrmann PS	8:0 (3:0)
61 Kg Freisti Tim Dirhold – Julian Götz PS	0:4 (0:2)
66 Kg GR Marvin Allgaier – Timo Moosmann PS	4:4 (0:1)
71 Kg FS Maxim Perpelita – Leon Schetterer SS	(4:0)
75A Kg GR Jan Pfaffenrot – Fabian Reiner SS	(0:4)
75B Kg FS Marcus King – Mathias Schondelmaier PS	3:2 (1:0)
80 Kg GR Timo Stiffel – Lukas Brenn SS	(0:4)
86 Kg FS Luca Megerle – Timo-Macel Nagel PS	2:6 (0:2)
98 Kg GR Igor Gavrilita – Rostislav Covali PS	0:13 (0:3)
130 FS Marcus Mickein – Miroslav Geshev PS	8:0 (3:0)



KSV Haslach zieht sich aus der Regionalliga zurück, setzt verstärkt auf eigene Ringer und plant Neustart in der Verbandsliga

Der KSV Haslach gibt in einer Meldung vom 28. Januar 2024 bekannt, dass der Verein schweren Herzens seinen Rückzug aus der Regionalliga beschlossen hat. Diese Entscheidung wurde nach intensiven Beratungen der Vorstandschaft zusammen mit den Sportlern und Trainern des KSV Haslach getroffen. Der KSV Haslach sieht sich mit einer schwerwiegenden personellen Herausforderung konfrontiert, da gleich vier Leistungsträger wegen Wechsel zu einem anderen Verein oder dem Karierende nicht mehr zur Verfügung stehen.

Der Weggang dieser talentierten Athleten hinterlässt große Lücken im Kader des Vereins, deren Ausgleich als äußerst schwierig betrachtet wird.

Die Lücken zu füllen, die durch diese Abgänge entstehen, wäre nur mit erheblichem finanziellem Aufwand möglich. Der Verein steht vor der Herausforderung, nicht nur sportlich, sondern auch finanziell sinnvolle Entscheidungen zu treffen, um die Wettbewerbsfähigkeit aufrecht zu erhalten. Besonders bedeutsam ist die Tatsache, dass selbst wenn es gelänge, die Lücken zu schließen, dies möglicherweise zu einem Verlust der Identität des Vereins führen könnte. Mit nur noch drei oder vier Haslacher Eigengewächsen in der Regionalliga besteht die Gefahr,

dass die lokale Verbindung des Vereins in den Hintergrund tritt.

Die Entscheidung, sich aus der Regionalliga zurückzuziehen, fiel nicht leicht. Sie wurde jedoch im Bewusstsein getroffen, dass dies der beste Weg ist, um den Fokus auf die Förderung eigener Talente zu legen und gleichzeitig die finanzielle Stabilität des Vereins zu wahren. In diesem Zusammenhang plant der Verein einen Neustart in der vom Verband zugesagten Verbandsliga, wo er die Chance sieht, eigene talentierte Nachwuchsringer und mit eigenen bewährten Kräften in den Vordergrund zu stellen. Der Vorstand des KSV Haslach betont, dass der Rückzug aus der Regionalliga nicht das Ende, sondern einen Neuanfang darstellt.

Ehemalige Spitzenringer des KSV Haslach trafen sich

Anlässlich ihres vierzigjährigen Jubiläums trafen sich ehemalige Spitzenringer des KSV Haslach am Wochenende des 26./27. Oktobers bei Hubert Krämer. Der zweimalige deutsche Meister im Ringen, mehrmalige Europa- und Weltmeisterschaftsteilnehmer im Freistil, hatte zu der Zusammenkunft eingeladen. Zwar konnten nicht alle, die damals dabei waren, persönlich erscheinen, dennoch besuchten die beiden damaligen Spitzenringer Peter Tschan (rechts), jetzt wohnhaft in Bern und Edi Brun (links) aus Aargau den Wettkampf des heutigen KSV Haslach gegen den KSV Taisersdorf. Die damaligen Ringertraten mit dem KSV Haslach in den glorreichen siebziger- und achtziger Jahren in der Bundesliga an und verbuchten viele Erfolge, immer vor großer Kulisse in der Stadthalle.

Selbstverständlich wurden auch die „guten, alten Zeiten“ wieder in Erinnerung gerufen, verbunden mit etlichen „Weisch-no-Geschichten“. Unter den Zuschauern waren auch einige ältere Anhänger des KSV, die die Idole von damals noch kannten. So etwa schwärmte der treue KSV-Fan Pater Sass noch gerne von den Kämpfen in damaliger Zeit.



Anlässlich ihres Treffens zum 40-jährigen Jubiläum waren die ehemaligen Spitzenringer des KSV Haslach, Peter Tschan (rechts) aus Bern und Edi Brun (links) aus Aargau bei Organisator Hubert Krämer (Mitte) zusammen gekommen.

Photo: Becker

Tennis-Club Haslach e.V.



Meister Herren I

Spieler- und Mitglieder- versammlung des TC Haslach

Positives Finanzergebnis dank großzügiger Spende der Eugen-Klaussner-Stiftung

Vor der Mitgliederversammlung trafen sich die Mannschaftsspieler zur Planung der neuen Spielrunde. Bis zum 15. März 2024 mussten die namentlichen Meldungen der Spieler beim BTV eingereicht werden. Auch die Trainingszeiten der jeweiligen Teams wurden festgelegt.

Im Anschluss begrüßte der 1. Vorsitzende Rainer Flaig die anwesenden Mitglieder zur Jahresversammlung. In seinem Rechenschaftsbericht ging er auf das vergangene Jahr beim Tennisclub ein.

Weiterhin sehr erfolgreich verläuft das von Günter Schwarz und Stephan Krämer betreute Schnuppertraining für Erwachsene. An manchen Montagen waren alle sieben Plätze belegt. Aus diesen Schnupperspielern geht nun sogar eine zweite Herren-40-Mannschaft hervor. Sie wird in der kommenden Meden-Saison als Viererteam erstmals ins Spielgeschehen eingreifen.

Mitte April konnten die von Platzwart Roland Albiker und einigen fleißigen Mitgliedern hergerichteten Sandplätze zum Spielen freigegeben werden. Die Saisonöffnung wurde mit der Aktion "Deutschland spielt Tennis" des Deutschen Tennisbundes verbunden. An diesem Aktionstag fand außerdem eine Kinder Olympiade und das beliebte Schleifchenturnier auf der Anlage statt.

Tischtennis-Club 1963 Haslach e.V.

Sportwartin Caroline Flaig ließ die vergangene Meden-Saison Revue passieren. Als sportliches Highlight ragt der Vizemeistertitel der Herren 40 in der 1. Bezirksliga heraus. Der verdiente Lohn für diese top Leistung ist der Aufstieg in die Oberliga Baden. Eine eigene Oberliga Mannschaft hatte der TC Haslach schon viele Jahre nicht mehr. Außerdem verteidigten die Herren 30 als Vierer-Team in der 2. Kreisliga und das Mixed 30 Team um Mannschaftsführer Franz-Josef Beil in der 1. Bezirksliga souverän ihre Titel aus dem Vorjahr. Einziger Wermutstropfen war die vorzeitige Abmeldung der Damenmannschaft wegen Spielerinnenmangel. KassiererIn Monique konnte nach mehreren mageren Jahren für das vorvergangen Jahr wieder ein positives Ergebnis verkünden. Dies sei vor allem den erhöhten Mitgliedsbeiträgen, erneut gestiegenen Umsätzen im Clubheim und einer großzügigen Spende der Eugen-Klaussner-Stiftung zu verdanken. Diese Spende soll für die Renovierung des Clubheims und das Jugendtraining verwendet werden. Jugendwart und Vereinstrainer Andreas Roth berichtete, dass 55 Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Gruppen regelmäßig am Training teilnehmen. In der kommenden Saison geht eine neue U12 Mannschaft an den Start. In den Oster-, Pfingst- und Sommerferien finden jeweils die beliebten Tenniscamps auf der Anlage des TC Haslach statt. Rainer Flaig dankte dem Vorstandsteam für die geleistete Arbeit. Anschließend wurde der Vorstand von der Versammlung entlastet. Padel-Tennis - eine Mischung aus Tennis und Squash) wird immer beliebter. Die Vorstandschaft hat deshalb ein Angebot für die Errichtung eines Padel-Spielfeldes eingeholt. Die Mitglieder waren sich jedoch einig, dass eine Investition von ca. 80.000 € angesichts der bald anstehenden Sanierung der Sandplätze nicht zu realisieren sei.

Text: Rainer Flaig, Photos: Verein



Oberliga mit Vorstand Rainer Flaig (links)



Neugegründete U12 gemischt

Noch in der Runde 22/23 spielte die 1. Herrenmannschaft in einer Siebener Staffel belegte dort den 6. Platz, hatte aber nur einen Punkt Rückstand auf Platz 4. Dies lag in der Rückrunde an einem verstärkten Einsatz von Jonathan Kalt der die Mannschaftsleistung stabilisieren konnte. Die 2. Herrenmannschaft trat als Vierer-Mannschaft in einer Siebener Staffel an. Sie belegte den sechsten Platz und konnte nur knapp die Rote Laterne nach hinten abgeben. Die 1. Herrenmannschaft spielte in Runde 2024 in der B-Klasse als Sechserteam in einer neu gestalteten Zehnerstaffel. Man belegt nach der Vorrunde einen sehr guten dritten Platz mit 12:6 Punkten. Der Erfolg hat sicherlich viele Väter. Dass Jonathan Kalt an allen Vorrundenspielen angetreten ist, freut besonders. Die sehr guten Ergebnisse der jungen Spieler Jan Kronewitter, Louis Allgaier und Laurenz Göppert sollen auch besonders erwähnt werden. Die zweite Mannschaft spielte weiterhin als vierer Team. Es zeigt sich, dass sich im vorderen Paarkreuz viele starke Spieler tummeln, sonst würden sich Louis Allgaier und Laurenz Göppert hier nicht so schwertun und dafür „B-Klasse im hinteren Paarkreuz rocken.“ So reicht es in diesem Jahr wieder nur für Platz 6 vor der „roten Laterne“.

Im Jugendbereich spielten in der Runde drei Mannschaften. Die Spieler der ersten Mannschaft wurden komplett in den Herrenbereich übernommen. Die zweite Jugendmannschaft löste sich selbst auf, da einige Spieler nach der Sommerpause nicht mehr zum Training oder Wettkampf teilnehmen wollten. Deshalb nahm nur eine Mannschaft mit Anfängern am Spielbetrieb in der Runde 23/24 teil. Für den unermüdlichen Einsatz im Jugendbereich möchte sich die Vorstandschaft bei Thomas Hommel bedanken.

Im März führte der TTC wie gewohnt den Pokalentscheid des Bereichs Ortenau in wiederum souveräner Manier durch, so dass es wieder einmal Lob von allen Seiten für die ausgezeichnete Organisation gab.

Am Samstag davor wurde nach langer Zeit wieder einmal ein Turnier für Hobbyspieler durchgeführt. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg. Die Trainingsgruppe der Hobbyspieler erhielt Zulauf. Spieler stellten sich dem Rundenwettkampf, wenn sie gebraucht wurden. Das Turnier wurde im Frühjahr wiederholt. Durch die größer gewordene Trainingsgruppe wurde das Sommerprogramm an den trainingsfreien Dienstagen wieder belebt und für verschiedene Aktionen wie Minigolf, Boule, Grillen usw. genutzt.

Im Oktober bot der TTC für die Sparkassenmitarbeiter einen Tischtennis Gesundheitstraining an, das bei den Teilnehmern auf positive Resonanz stieß und eine Wiederholung im kommenden Jahr angedacht ist.

Das Highlight im Vereinsjahr war sicherlich der Besuch des WTT-Championship Turniers in Frankfurt. Eine vierzehn Mann starke Gruppe unter Leitung von Michael Geiger machte sich auf den Weg und konnte die vier Halbfinalspiele live verfolgen. Alle Tischtennis Weltstars hatten gemeldet, da es viele Weltranglistenpunkte für die Setzliste bei Olympia in Paris zu gewinnen gab. Bei den Halbfinals waren zwar keine Deutschen Spieler mehr am Tisch. Dies wirkte sich weder auf die Stimmung in der Halle noch auf die Qualität der Spiele aus. Es waren ausschließlich Spieler und Spielerinnen der TOP 20 am Tisch. Mitreisende Spiele bei Damen und Herren begeisterten alle. Mit einem überraschenden Sieger Lin Yun-Ju aus Taiwan. Er brachte den chinesischen Spitzenspielern nicht erwartete Niederlagen bei. Was ebenfalls auffiel, war der erst siebzehn Jahre alte Franzose Felix Lebrun, der im Penholder-Spielstil das Halbfinale erreichte. Nach dem Ende der Spiele durften die Haslacher zur Erinnerung noch einige Fotos neben dem Wettkampftisch schießen. Als Abschluss des Tages gab es noch beim gemeinsamen Abendessen eine kulinarische Weiterbildung, in dem die „Frankfurter grüne Soße“ getestet wurde.

Auf diesem Weg sie den Verantwortlichen für die Spende der Klausner-Stiftung zum Erwerb neuer Wettkampftische extra gedankt. Für die Pressearbeit, die den Verein manchmal auf Seite zwei im Guller präsentiert, ergeht herzlicher Dank an René Pflöggar. Außerdem ist die neugestaltete Web-Seite einen Besuch wert. Dort gibt es ein neues Drohnenflugvideo aus dem Trainingsbetrieb zu sehen.

Außerdem möchte sich die TTC Vorstandschaft bei allen anderen Helfern und Spendern auf diesem Weg bedanken und hofft auf eine Wiederholung des Einsatzes im kommenden Jahr.



Bei der Sportlerehrung am 30. Januar 2025 wurde Christoph Geiger (Mitte) für seinen Einsatz als Schiedsrichter beim Endspiel der Weltmeisterschaft in Korea zwischen China und Frankreich mit der Goldmedaille der Stadt Haslach durch Bürgermeister Philipp Saar und in Anwesenheit des 2. Vorsitzenden René Pflöggar ausgezeichnet.

Photo: Becker

Volleyballclub 1994 Haslach e.V.

2024 konnte der Volleyballclub Haslach nicht nur auf eine 30jährige Vereinsgeschichte zurückblicken, er konnte auch zahlreiche Erfolge feiern. Höhepunkt war die Meisterschaft der Herren in der Landesliga und die damit verbundene Rückkehr in die Verbandsliga. Nach dem in der Relegation knapp verpassten Klassenerhalt wollte die Mannschaft von Spielertrainer Tarek Blum wieder um den Aufstieg mitspielen. Im letzten Spiel kam es dann zum Finale um die Meisterschaft als das VCH-Team als Tabellenführer zum Zweiten nach Merzhausen fuhr. Mit 3:1 wurde das Spiel und somit die Meisterschaft gewonnen. In der neuen Saison kämpft das Team nun in der Verbandsliga um den Klassenerhalt, denn nach vier Punkten am ersten Spieltag folgte bis zum Jahresende kein weiterer Punktgewinn.

Für die Haslacher Damenmannschaft ging es nach der Rückkehr in die Bezirksliga um den Ligaverbleib. Auch wenn sich die Mannschaft aus Sicht von Trainer Markus Knupfer während der Saison gut entwickelte, reichte es am Saisonende nicht. Nach einem guten Start in die neue Saison, als das Team beim Pokalturnier in Haslach den zweiten Platz belegte, mussten die VCH-Damen am ersten Spieltag der Bezirksklasse zwei Niederlagen einstecken. Danach folgte eine Aufholjagd, denn bis zum Jahresende folgten nur noch Siege, so dass der direkte Wiederaufstieg möglich ist.

Als Erfolg der Jugendarbeit können die beiden zweiten Mannschaften bei Damen und Herren gesehen werden. Nachdem die Herren 2 in der Saison 23/24 erste Ligaerfahrung sammeln konnte, starteten erfolgreich in die neue Saison und mussten sich nur gegen Tabellenführer VC Offenburg geschlagen geben und kämpfen im neuen Jahr um den Aufstieg in die Bezirksliga. Die zweite Damenmannschaft startete im Herbst in ihre erste Saison in der Kreisliga. Nachdem das junge Team am ersten Spieltag, geprägt von Nervosität und Aufregung, beide Spiele verlor, konnte am zweiten Spieltag der erste Sieg bejubelt werden. Zwei weitere Siege folgten bis zum Jahresende.

Zu einer Erfolgsgeschichte entwickelte sich auch das Jugendturnier „Volleyball for Teens“, das im Juli bereits zum zehnten Mal in Haslach ausgetragen wurde. In den Altersklassen U13, U14 und U16 spielten fast 250 Jungen und Mädchen um den Turniersieg. Für viele der Teilnehmer ist „Volleyball for Teens“ das erste Turnier überhaupt und es kann wertvolle Spielpraxis gesammelt werden. Der Boom im Jugendtraining des VCH wurde auch bei diesem Turnier sichtbar, denn insgesamt sieben VCH-Teams waren im Starterfeld. Viel Lob bekamen die beiden Hauptorganisatoren Markus

Knupfer und Patrick Schmidt, die zusammen mit etwa 50 VCH-Helfern für einen reibungslosen Turnierablauf sorgten.

Den 11. Kinzigtal-Pokal gewann am 4. Mai das Team „Nu pagadi“. Der Seriensieger schlug im Finale „Freibier“ mit 2:0. Insgesamt 20 Teams konnte Organisator Niko Jäckle in der Eichenbach-Sporthalle begrüßen. Somit umfasste das Teilnehmerfeld für das Ein-Tages-Turnier auch die maximale Anzahl Mannschaften. Die Mannschaften kamen dabei nicht nur aus dem Kinzigtal, sondern reisten sogar von außerhalb der Ortenau an. Die weiteste Anreise hatte die Mixed-Mannschaft des TSV Mimmenshausen. In der Vorrunde spielten die Teams in vier Gruppen mit je fünf Mannschaften nach dem Motto „Jeder gegen Jeden“ um die Qualifikation für die Hauptrunde. In jeder Mannschaft musste mindestens eine Frau auf dem Feld stehen, die beiden Sätze wurden auf Zeit gespielt. Egal, wie die Spiele auch ausgingen, die Freude am Volleyball war allen anzumerken. Während die besser platzierten Teams das Turnier in der Hauptrunde fortsetzten und

um die Plätze in den Finalspielen kämpften, ging es für die Teams mit weniger Siegen in der Trostrunde weiter.

Nach einem langen Turniertag konnte Titelverteidiger „Nu pagadi“ im Halbfinale mit 2:0 (19:11, 12:11) gegen „Team Rastatt“ gewinnen, „Freibier“ setzte sich aufgrund der besseren Balldifferenz mit 18:12 und 14:17 gegen „Team Ortenau“ durch. Bevor es zum Finale kam, konnte „Die glorreichen 7“ mit 2:0 (18:11, 13:12) das Finale der Trostrunde gegen „Zentrum für volleyballerische Schönheit“ gewinnen. Nachdem sich die beiden Finalisten bereits in der Gruppenphase ein packendes Duell lieferten, freuten sich die Zuschauer auf ein spannendes Endspiel. Am Ende behielt „Nu pagadi“ mit 2:0 (25:18, 25:14) die Oberhand und konnte abermals den Siegerpokal in Empfang nehmen.

Niko Jäckle konnte nach dem Turnier ein positives Fazit ziehen. Zahlreiche Helfer des VCH unterstützten im Spielbetrieb und sorgten auch hinter der Theke für Speis und Trank.

Photos: Volleyballclub, Text: Markus Knüpfer



Schützenverein Haslach e.V.

Jahresbericht

Gleich zu Jahresbeginn fanden sich die Schützen am Bächlewald zum traditionsreichen **Königsschießen** ein. Jugendkönig Marco Wöhrle, Königin Caroline Schwindt und König Josef Klausmann hatten dabei die ruhigste Hand und das notwendige Quäntchen Glück.

Bei der **Hauptversammlung** im April wurde die Vorstandschaft neu gewählt. Drei Posten wurden neu besetzt: Jugendleiter Reinhard Kube trat für diesen Posten nicht mehr an, bleibt dem Verein aber als Jungentrainer treu. Der langjährige Pistolenreferent Christoph Gutzeit gibt nach vierzehn Jahren Amtszeiten die Aufgaben an Frank Rißler ab. Bastian Schmidt rückt in die Rolle des neuen Pressewartes und folgt hier auf Danny Stahl. Der Oberschützenmeister bedankte sich bei allen noch aktiven und ganz besonders bei den drei ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihren herausragenden Einsatz.

Der Verein durfte langjährige Mitglieder ehren. So sind Wolfgang Lutz und Oliver Metzger fünfzig Jahre aktive Mitglieder im Verein. Waldraud Keppner und Martin Soosten wurden für vierzig Jahre Mitgliedschaft geehrt. Ihre langjährige Verbundenheit zum Verein ist deshalb äußerst bemerkenswert. Werner Gieringer und Reinhard Kube feierten ihr 25-jähriges Vereinsjubiläum. Für besonders verdiente Mitglieder führte Kreisschützenmeister Erwin Geiger Ehrungen im Namen des Südbadischen Sportschützenverbandes (SBSV) durch. Hier wurden Schützen geehrt, die sich in den letzten Jahren ganz besonders um den Verein und darüber hinaus um das Schützenwesen allgemein verdient gemacht haben.

Das **Jedermannsschießen** im Herbst war wieder sehr gut besucht. Als Abschluss einer schönen und spannenden Wettkampfwoche wurden bei der Siegerehrung zahlreiche Urkunden und Pokale an die erfolgreichen Mannschaften und Einzelschützen überreicht.

Sportliche Erfolge

In den **Rundenwettkämpfen** konnte Haslach zwei Mannschaftsmeistertitel und viele weitere gute Platzierungen erzielen.

In den **Landesrundenwettkämpfen** mit der Vorderladerpistole gingen sowohl die Einzels als auch der Mannschaftstitel Vorderladerpistole an Haslach. Auch in der Kreisrunde Sportpistole wurde Haslach Meister.

Bei den **Landesmeisterschaften** war Haslach überaus erfolgreich. Egal ob mit der Kurzwaffe, dem Gewehr, der Flinte oder mit den historischen Vorderladerwaffen. Haslach war in den Vorderlader-Waffen in diesem Jahr überall überaus erfolgreicher mit dabei. Die Haslacher Schützen erkämpften sich bei den südbadischen Meisterschaften insgesamt 16 Ein-

zelmedaillen, davon sieben in Gold! Mit sechs Mannschaftsmeistertiteln und dazu zweimal Silber und einmal Bronze erreicht man in der Teamwertung einen ganz hervorragenden dritten Platz im Medaillenspiegel.

Für die **Deutschen Meisterschaften** in Hannover und München konnten sich am Ende sieben Haslacher Schützen qualifizieren. Fleißigster Starter war Erhard Neumaier, welcher sich für gleich in sechs Starts qualifizieren konnte.

Sandro Donotek erreichte mit der der Perkussionspistole einen sehr guten dreizehnten Platz. Mit der Luftpistole Schülerklasse konnte

sich Marco Wöhrle bei seiner Premiere einen guten sechzehnten Platz erkämpfen. Vor dem letzten Schuss lag er sogar auf Top-10-Kurs. Adolf Müller hatte in der olympische Disziplin Trapflinte einen sehr guten zweiten Wettkampftag und landete am Ende auf einem ganz hervorragenden achten Platz.

Alexander, Lars und Martin Stähle haben sich für die Disziplin Unterhebelgewehr KK qualifizieren können. Für Martin ist Dieter Nickschick-Schätzle eingesprungen. Das Team landete auf Platz 14. Lars Stähle hat sich mit Platz 17 sehr gut geschlagen.

Photos und Text: Verein/Erhard Neumaier



Der Haslacher „Hofstaat“ (von links) Stephanie Neumaier, Markus Neumaier, Josef Klausmann, Lucien Donotek (1.Prinz), Caroline Schwindt, Alexander und Marco Wöhrle sowie Pranee Donotek ©Verein/Anette Schnell



Markus Brack (von links), Danny Stahl, Karl-Heinz Fischer, Markus Schwarz, Günter Jabbusch, Erich Schultis und Kreisschützenmeister Erwin Geiger

Wado-Ryu-Karateclub Haslach e.V.

Hohe Ehrung für Franz Bohnert

Als Urgestein des Karateclubs kann man Franz Bohnert ohne Übertreibung bezeichnen. Nicht nur, weil er mit zwei Unterbrechungen - von 1999 bis heute 1. Vorsitzender des Haslacher Clubs ist, sondern weil er mit dem 6. DAN Schwarzgurt auch einen der höchsten Graduierungen als Karateka besitzt. Damit gehört er zu den Meistern dieser Sportart. In der Reihenfolge gibt es nur neun bzw. zehn DAN-Grade. Von Stufe zu Stufe bestehen Wartezeiten und dann Prüfungen, sowohl in praktischer als auch theoretisch-schriftlicher Art. Die Anforderungen sind auch in Deutschland sehr hoch.

Den 52-jährigen gelernten Industrieelektroniker und Fachlehrer für Sport, Technik, Informatik und Wirtschaftslehre begleitet der Karate-Sport schon seit seinem Eintritt im Jahr 1989 in den Haslacher Club. Von da an führte sein sportlicher Weg steil nach oben. 1997 durfte er sich in einem vierwöchigen Japanaufenthalt in Tokio mit Karate-Training im Nichidai-Dojo der Nihon-Universität auf höchster Ebene in dieser chinesisch-japanischen Sportart weiterbilden. Von 1992 bis 1999 nahm er am Oberliga-Wettkampftraining der Kampfmannschaft Offenburg teil. Auch ins Elsass reichten seine Verbindungen. Bei der Wadokai-EM 2000 belegte er den ersten Platz in der Kumite-Mannschaft. Bei Landesmeis-

terschaften in Baden-Württemberg belegte er zweite und dritte Plätze. Zudem war er in der Kader-Auswahl Kumite im Karate-Verband Baden-Württemberg. Außerdem ist er B-Trainer, Sound-Karate-Lehrer und SV-Lehrer im DKV. Besonders die Kinder- und Jugendausbildung

sind sein Spezialgebiet. Ebenso engagiert er sich im Bereich der Prüfungskommissionen.

Die hohe Ehrung durch die Stadt Haslach ist deshalb eine Anerkennung und Bestätigung seiner hohen und außerordentlichen sportlichen Aktivitäten und Kompetenzen.



Franz Bohnert (Mitte) erhielt seitens der Stadt Haslach von Bürgermeister Philipp Saar (links) in Gegenwart seines stellvertretenden Vorsitzenden Meik Bächle die Silbermedaille nebst Urkunde ausgehändigt.

Photo: Becker

Persönlichkeiten des Sports

Gold für Christoph Geiger für seine Berufung als Schiedsrichter des Finals bei der Tischtennis-Weltmeisterschaft 2024 in Südkorea

Die Goldmedaille der Stadt Haslach durfte der 31-jährige Christoph Geiger für seine Berufung und seinen Einsatz als Schiedsrichter im Finale der Tisch-Tennis-Weltmeisterschaft 2024 im südkoreanischen Seoul entgegen nehmen. Am Sonntag, 25. Februar fand in der südkoreanischen Stadt Busan das Endspiel um die 57. Weltmeisterschaft der Herrenmannschaften zwischen China und Frankreich statt. Der Haslacher ist im Besitz des Gold Badge, der höchsten Stufe bei den Schiedsrichtern. Es war sein erstes Finale bei den Aktiven auf dieser höchsten Ebene. Zwar hatte er schon vier Endspiele bei Jugendweltmeisterschaften geleitet, sowie bereits im Jahre 2013 das Endspiel im Dameneinzel in Paris, aber die diesjährige Berufung war der bisherige Höhepunkt seiner beispiellosen Karriere. Das Spiel gewannen die Chinesen überlegen mit 3:0,

ihr elftes WM-Gold hintereinander. Das spannendste Spiel jedoch, in dem er bei dieser WM auf dem Stuhl saß, war nach seiner Meinung die Partie als Schiedsrichter zwischen China und Südkorea in der proppenvollen Halle, wobei die Gastgeber sogar zweimal in Führung lagen, schlussendlich aber mit knappen 2:3 unterlagen.

Hierbei trat er in die Spuren seines Vaters Michael Geiger, der ebenfalls als Schiedsrichter international ganz oben tätig war. Bereits mit dreizehn Jahren war er Zuschauer, wie sein Vater 2006 in Bremen und 2008 in Ganzhou das Semifinale zwischen China und Südkorea piffte. Sein größter Wunsch war es deshalb, ebenfalls Schiedsrichter im Tischtennis zu werden. Sein Weg führte ihn vom Lehrgang als Dreizehnjähriger bis zum Erreichen des höchsten Grades. Im Jahr 2022 wurde er einer von derzeit acht Schiedsrichtern weltweit, die den Gold Badge besitzen. Sein großes Ziel ist es, bei einer der kommenden Olympiaden eingesetzt zu werden, was dann die Krönung seiner Laufbahn wäre.

Auch wenn er nicht mehr aktiv an der Platte steht, so ist er doch nach wie vor Mitglied bei seinem Heimatverein, dem Tischtennis-Club Haslach.



Bei der Sportlerehrung der Stadt Haslach wurde Christoph Geiger für seine überragenden Leistungen als Schiedsrichter von Bürgermeister Philipp Saar und in Anwesenheit des 2. Vorsitzenden des TTC, Rene Pfleghaar, mit der Goldmedaille ausgezeichnet.

Photo: Becker

Marc Prell vom TV Haslach wird Deutscher Meister im Rasenkraftsport-Dreikampf der Senioren

Enormer Trainingsaufwand im Haslacher Stadion hat sich gelohnt / DM-Triumph in alter Heimat

Bei den Deutschen Rasenkraftsportmeisterschaften der Senioren im Niedersächsischen Dissen bewies der 57-jährige Marc Prell vom TV Haslach, dass sich sein wochenlanger enormer Trainingsaufwand im Haslacher Stadion und beim Kraftertraining gelohnt hat. Prell startete in der Senioren-Klasse bis 74 Kilogramm Körpergewicht. Er war ältester Teilnehmer in diesem zehn Mann starken Teilnehmerfeld. Der DM-Austragungsort Dissen ist Prells frühere Heimat. Hier hat er den Rasenkraftsport für sich vor etlichen Jahren entdeckt. Kein Wunder, dass es dort dann fast ein Heimspiel für ihn wurde, denn viele Bekannte, sein früherer Trainer und auch seine Familie und Freundin waren unter den Zuschauern.

Den sechs Kilogramm schweren Hammer schleuderte er auf 31,39 Meter hinaus, dies war die zweitbeste Weite des Tages. Nicht zu übertreffen war er mit dem zehn Kilogramm schweren Gewicht, das er auf 14,54 Meter fliegen ließ. Damit setzt er sich in dieser Disziplin auch auf Platz 1 in der Deutschen Jahresbestenliste in dieser Alters- und Gewichtsklasse.

Mit dem 10kg Stein kam auf die drittbeste Weite mit 7,31 Metern. Insgesamt kam er mit diesen drei Disziplinen auf 1680 Punkte. Es

war die neue deutsche Jahresbestleistung. Damit gewann er die deutsche Meisterschaft im Rasenkraftsport-Dreikampf, gefolgt von Ralf Mutschler vom SV Dischingen, der 1604 Punkte erzielte. Der Drittplatzierte Andreas Raabe von der DJK Aschaffenburg kam auf 1587 Punkte. Die über 500 Kilometer Anreise, nahe dem Teutoburger Wald wurde also mit der DM-Goldmedaille für Prell belohnt. Mit großer Freude nahm er diese und die Urkunde mit viel Applaus bei der Siegerehrung entgegen. "Obwohl in dieser Saison und auch in diesem Wettkampf nicht immer alles optimal und nach Plan verlief, gelangen mir dann doch noch ein paar ganz gute Würfe, so dass ich sehr glücklich, dass es für den DM-Titel im Dreikampf gereicht hat. Es war also insgesamt ein toller und erfolgreicher Wettkampftag für mich in meiner alten Heimat", so Prell nach seiner Rückkehr nach Haslach.

Bawü-Vierter im Leichtathletik-Wurf-Fünfkampf

Danach ging Prell in Igersheim noch bei den Baden-Württembergischen Master Wurf-Mehrkampfmeisterschaften in der Sportart Leichtathletik an den Start. Bei der M 55 erzielte er im Wurf-Fünfkampf eine neue persönliche Bestleistung mit 2.462 Punkten und wurde hervorragender Vierter. Herausragend war dabei sein Wurf mit dem 6 Kilogramm Hammer. In dieser Disziplin war er mit 37,70 Metern der Beste in der gesamten Konkurrenz, ebenfalls persönliche Bestleistung im Rahmen eines Fünfkampfs. Er distanzierte hier zum Beispiel den späteren Gesamtsieger Andreas Glück

von der LG Welfen. Dieser warf den Hammer auf 28,68 Meter hinaus, um rund neun Meter weiter. Den 1,5 Kilogramm schweren Diskus schleuderte er auf die sechstbeste Weite von 25,36 Meter. Auf dem zweiten Rang kam Prell mit dem 10 Kilogramm Gewicht, das bei 11,27 Metern auf dem Boden landete. Den gleich schweren Stein stieß er auf 8,29 Meter. Dies bedeutete Rang acht. "Der vierte Gesamtplatz mit sehr geringem Abstand zum 3. Platz freut mich schon sehr, auch weil das nochmal super Einzelergebnisse zum Saisonende für mich waren." so das Fazit von Prell.



Foto zeigt Marc Prell bei der Siegerehrung in Dissen. Der neue Deutsche Meister im Rasenkraftsport-Dreikampf der Senioren bis 74 Kilogramm Körpergewicht nahm bei der Siegerehrung die Glückwünsche des Zweitplatzierten Ralf Mutschler (SV Dischingen) entgegen.

Photo und Text: Heiner Hättich



Photoimpressionen von Kurt Jannek

Kurt Jannek ist seit der ersten Jahreschronik 2014 einer der wichtigen Photographen für die Haslacher Chronik, viele der Titelbilder stammen von ihm. Hier einige seiner „Impressionen aus Haslach“ aus verschiedenen Jahren, verbunden mit einem großen Dankeschön an Kurt Jannek für seine Großzügigkeit. Seine Photos sind ein tolles Geschenk für alle Heimatfreunde.





**ENTSPANNUNG · SPASS · SPORT
IHR FREIBAD HASLACH**

**STROM · WASSER · FERNWÄRME
IHR VERSORGER IM KINZIGTAL**

DAS SIND WIR!

**STROM · WASSER
FERNWÄRME · FREIBAD**